



Stadt Wernigerode



Verwaltungsbericht 2007



5. Internationale Johannes-Brahms-Chorfestival 2007



1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters

Das Büro des Oberbürgermeisters unterstützt die zentrale Steuerungsfunktion des Oberbürgermeisters für die Gesamtverwaltung. Im Büro des Oberbürgermeisters werden zentral Termine verwaltet, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gesteuert und Repräsentationsaufgaben wahrgenommen. Obligatorisch gehören auch die Städtepartnerschaften und Europaangelegenheiten zu den Kernaufgaben des Büros. Seit dem Jahr 2007 erfolgt hier auch die inhaltliche und personelle Neuausrichtung im Bereich Stadtmarketing, die zentral im Büro OB gebündelt wurde. Somit liegen jetzt auch die Verantwortlichkeiten für den Internetauftritt und diverse Marketingmaßnahmen in diesem Bereich.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bildet die Grundlage für eine Kommunikation der Dienstleistungen der Stadtverwaltung nach außen. Hier werden insbesondere die Kontakte zu den unterschiedlichen Medien geknüpft, organisiert und gepflegt. Insgesamt verfügt die Pressestelle über ein Netzwerk



mit über 300 Journalisten und Medien, die regelmäßig themenbezogen mit Informationen zu Wernigerode und zur Arbeit der Stadtverwaltung versorgt werden. Insgesamt wurden ca. 350 Pressemitteilungen und Informationen an die Medien weitergegeben.

Zu den Hauptaufgaben gehört die monatliche Erarbeitung des „Wernigeröder Amtsblattes“, das in einer Auflage von ca. 17.000 Stück kostenfrei an jeden Haushalt geliefert wird. Es findet regional und überregional Beachtung. Der große

Anteil redaktioneller Berichterstattung und die offiziellen Bekanntmachungen bieten einen attraktiven Mix für Leserinnen und Leser. Mittlerweile werden die Jahrgänge des Amtsblattes auch gesammelt.

Das Jahr 2007 war auch gekennzeichnet von einer intensiven Zusammenarbeit mit Fernsehteams. So konnten folgende Produktionen realisiert werden:

- ARD Bilderbuch Deutschland „Wernigerode“
- MDR „Hier ab Vier“ live vom Johannes-Brahms-Chorfestival
- MDR Sachsen-Anhalt-Heute live vom Johannes-Brahms-Chorfestival



Dreharbeiten bei Brahmsfestival



Außerdem wurden im Stadtgebiet von Wernigerode zwei Fernseh- und Kinofilme gedreht, bei denen die Pressestelle die Koordinierungsfunktion für die Unterstützung durch die Stadt übernahm.

**Ausschnitte der erfolgreichen Pressearbeit
des Jahres 2007 bilden:**



Neujahrsempfang 2007



Eurocamp 2007



Eröffnung Austbergturm

Repräsentationsaufgaben

Das Büro OB organisiert und betreut die vielfältigen Repräsentationsaufgaben des Oberbürgermeisters. Besondere Höhepunkte sind die traditionellen Veranstaltungen, wie der jährliche Neujahrsempfang und das „vasten-colleg“. Außerdem wurden mehrere Eintragungen in das „Goldene Buch“ der Stadt Wernigerode vorbereitet und durchgeführt, so z.B. Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee, der Landrat des Kreises Wernigerode Dr. Michael Ermrich und der Kunstpreisträger der Stadt Wernigerode Günter Grohs. Erstmals durfte sich satzungsgemäß auch der Gewinner des Wernigeröder Umweltpreises in das „Goldene Buch“ eintragen.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete im Jahr 2007 die im Rathaus stattfindende Tagung der Verkehrsminister der Bundesländer, an der auch Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee sowie der Chef der Deutschen Bahn Hartmut Mehdorn teilnahmen. Hierbei war das Büro OB zentraler Ansprechpartner für alle organisatorischen Details im Ablauf der mehrtägigen Tagung.



*Bundesverkehrsminister
Wolfgang Tiefensee*



Verkehrsministerkonferenz

Eine Auswahl der wichtigsten Veranstaltungen:

- 10.01.2007 Neujahrsempfang
- 27.01.2007 Gedenkfeier zum Tag der Opfer des Nationalsozialismus und Gewaltherrschaft
- 15.04.2007 Eröffnung Bürgerpark
- 17.-18.04.2007 Verkehrsministertagung der Bundesländer
- 18.-22.07.2007 Johannes-Brahms-Chorfestival
- 31.07.2007 Gedenkveranstaltung zum Ende des Landkreises Wernigerode
- 01.08.2007 Eurocamp Sachsen-Anhalt
- 20.09.2007 Tag der offenen Tür

Besuche von Persönlichkeiten



- Dr. Adolf Merckle – Inhaber der Unternehmensgruppe VEM motors GmbH
- Hans Graf Sponeck - Beigeordneter UN-Generalsekretär a.D.



- Jorge Valle Castro Kuehne – Botschafter der Republik Mexiko
- Wolfgang Tiefensee – Bundesverkehrsminister
- Gunter Titsch – Präsident Interkultur Foundation
- Herrn Qin Hongliang – Gesandter Botschaftsrat VR China
- Prof. Dr. Wolfgang Böhmer – Ministerpräsident Sachsen-Anhalt

Stadtmarketing

Das Stadtmarketing ist im Jahr 2007 neu im Büro OB angesiedelt worden und bildet durch die Übernahme der Aufgaben einen Schwerpunkt in den bisherigen Aufgabenfeldern. Insbesondere wird im Büro jetzt die inhaltliche und grafische Zuständigkeit für den Internetauftritt und neu zu entwickelnde Printprodukte der Stadt



realisiert. Für den Internetauftritt wurde im Jahr 2007 eine neue Software angeschafft (BRAIN-CMS), die den Auftritt zu mehr grafischer Dynamik und inhaltlicher Bereicherung geführt hat. Insbesondere die Nutzung von über LEADER-Mittel entwickelten Datenbanken, die zentral im Land Sachsen-Anhalt gepflegt werden, hat zu einer erheblichen Aufwertung des Auftritts geführt. Nachweislich nutzen ca. 35.000-40.000 Nutzer monatlich das Medium www.wernigerode.de, um sich über die Stadt und ihre Angebote informieren zu können. Erstmals ist es auch gelungen eine Multilingualität der Internetseite realisieren zu können.

Weiterhin wurde im Sinne eines ganzheitlichen Erscheinungsbildes für die Stadt Wernigerode ein Corporate Design Prozess initiiert, der im Jahr 2008 zu Ende geführt werden soll. Dabei steht die Alleinstellung Wernigerodes mit seinen Tochtergesellschaften an erster Stelle.

Anknüpfend an diese Entwicklung sind bereits erste Printprodukte im touristischen Bereich an das Erscheinungsbild der Wernigerode Tourismus GmbH angepasst worden. In enger Kooperation mit dem Büro OB sind neue Flyer für das Harz-museum und das Stadtarchiv entstanden. Für



das Jahr 2008 sollen weitere städtische Einrichtungen folgen.

Städtepartnerschaften – EU Angelegenheiten

Hauptaugenmerk der Arbeit des Büro OB liegt auf der weiteren Intensivierung der Kontakte zu den Städtepartnern Wernigerodes – Carpi (Italien), Cîsnădie (Rumänien) und Neustadt an der Weinstraße. Insbesondere der Austausch mit Cîsnădie ist im Jahr 2007 rege wahrgenommen worden. So konnten während des Eurocamps in Wernigerode zwei Jugendliche aus Cîsnădie sowie die Kulturredakteurin Mirella Comsa für vierzehn Tage in Wernigerode begrüßt werden. Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann nahm mit einer Wernigeröder Delegation im September eine Besuchseinladung in Cîsnădie an, die unter anderem mit der Einweihung einer Straße auf den Namen Wernigerode gekrönt wurde.



Die Kontakte zu Neustadt sind nicht zuletzt über das traditionelle Weinfest eng und freundschaftlich. Die Arbeit mit Carpi muss in den nächsten Jahren wieder intensiviert werden. Dazu soll auch ein Förderkreis unter dem Dach des Heimat- und Geschichtsvereins genutzt werden, der sich im Jahr 2008 konstituieren will.

Verwaltungsinterne Aufgaben

Das Büro OB übernimmt im Gesamtablauf der Verwaltung wichtige Steuerungs- und Überprüfungsleistungen. Dazu gehören:

- Mitarbeit Beratungsgruppe Personal
- AG Produktbildung
- AG Internet
- Koordination für das Projekt „Kleiner Harz“

Natürlich gehören dazu auch die ämterübergreifende Koordinierungstätigkeit für bestimmte Einzelprojekte sowie die Erarbeitung von Stellungnahmen des Oberbürgermeisters zum jährlichen Rechnungsprüfungsbericht und die Zusammenstellung des umfassenden Verwaltungsberichtes. Darüber hinaus koordiniert und kontrolliert das Büro OB die Arbeit der Dezernentenberatungen als oberstes Entscheidungsgremium für die Verwaltungsabläufe.

1.2 Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt (GO) erfolgt die Prüfung der Stadt örtlich durch

das Rechnungsprüfungsamt (RPA) und überörtlich durch den Landesrechnungshof.

Prüfung der Jahresrechnung 2006

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2006 wurde im Juni 2007 fertig gestellt und dem Oberbürgermeister übergeben. Die Prüfung der Jahresrechnung 2006 ergab, dass soweit im Schlussbericht auf Einzelfälle bezogen keine gegenteiligen Feststellungen enthalten sind, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Haushaltsführung ordnungsgemäß erfolgte,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt sind, und

- bei den Einnahmen und Ausgaben die geltenden Vorschriften beachtet wurden.

Nach Erarbeitung der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt die Beratung der Prüfung der Jahresrechnung 2006 im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss. Am 27.09.2007 bestätigte der Stadtrat die Jahresrechnung 2006 und erteilte dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2006.

Prüfung von Vergaben

Im RPA wird seit 1993 die Prüfung von Vergaben vor der Auftragserteilung durchgeführt. Im Jahr 2007 wurden 25 VOL – Vergabevorgänge

mit einem Wertumfang von 821.397,91 € und 73 VOB – Vergabevorgänge mit einem Wertumfang von 4.546.612,21 € geprüft.

Prüfung von Verwendungsnachweisen für Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU

Das RPA ist verpflichtet Verwendungsnachweise zu prüfen, wenn das die Bewilligungsbehörde bei der Ausreichung von Fördermitteln so festgelegt hat (Vorprüfung für die Bewilligungsbehörde). Diese teilweise sehr aufwändigen und zeitraubenden Prüfungen erfolgen zulasten der Pflichtaufgaben.

Im Jahr 2007 wurden 19 Verwendungsnachweise geprüft.

Die Gesamtausgaben für die Maßnahmen betragen

17.912.924,06 €. Sie wurden mit 6.715.572,43 € gefördert.

1.3 Amt für Finanzwesen

Die Erfüllung des Haushaltsplanes 2007 der Stadt Wernigerode

Der Haushaltsplan 2007 der Stadt Wernigerode wurde am 01.02.2007 vom Stadtrat beschlossen und trat nach Bekanntmachung im Amtsblatt am 04.03.2007 rückwirkend zum

01.01.2007 gesetzmäßig in Kraft. Der 1. Nachtrag 2007 wurde am 21.06.2007 vom Stadtrat beschlossen. Nach Bekanntgabe trat der Haushalt am 08.07.2007 in Kraft.

Die Zahlen im Einzelnen:

	Gesamteinnahmen	Gesamtausgaben
Haushaltsplan+ 1. Nachtrag	67.998.000,00 €	67.998.000,00 €
Rechnungsergebnis	66.433.736,98 €	66.433.736,98 €
<u>Verwaltungshaushalt</u>		
	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltsplan + 1.Nachtrag	47.397.400,00 €	47.397.400,00 €
Rechnungsergebnis	50.098.972,37 €	50.098.972,37 €
<u>Vermögenshaushalt</u>		
	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltsplan + 1. Nachtrag	20.600.600,00 €	20.600.600,00 €
Rechnungsergebnis	16.334.764,61 €	16.334.764,61 €

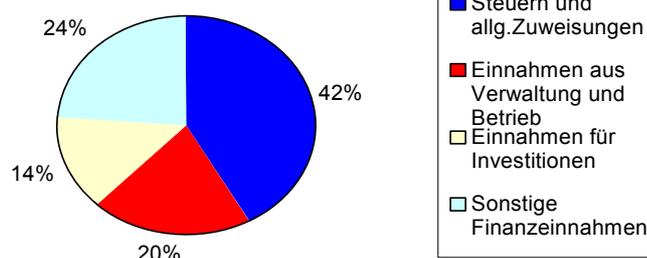
Der Verwaltungshaushalt schloss mit einem Soll- Überschuss in Höhe von 5.064.526,38 € ab. Dieser Betrag wurde dem Vermögenshaushalt zur Deckung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zugeführt. Durch die gute finanzielle Situation im Verwaltungshaushalt konnte dem Vermögenshaushalt 3.840.826,38 € mehr als geplant zugeführt

werden. Die Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung betrug 1.223.700 €. Der Allgemeinen Rücklage konnte ein Betrag in Höhe von 1.727.476,82 € zugeführt werden. Die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 1.919.900,00 € wurde nicht zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes benötigt.

Dieser Gesamthaushalt wurde von folgenden Einnahmen finanziert:

	Plan	Rechnungsergebnis
1. Steuern und allg. Zuweisungen z.B. Grund- und Gewerbesteuer, Allg. Zuweisung vom Land	25.794.900 €	27.896.297,71 €
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb z.B. Benutzungsgebühren, Erstattungen und Zuschüsse	12.558.600 €	13.035.426,65 €
3. Objektbezogene Einnahmen für Investitionen z.B. Fördermittel vom Land, Verkaufserlöse	14.779.700 €	9.180.091,15 €
4. Sonstige Finanzeinnahmen z.B. Konzessions- und Gewinnabgabe, Kredite	14.864.800 €	16.321.921,47 €
GESAMT	67.998.000 €	66.433.736,98€

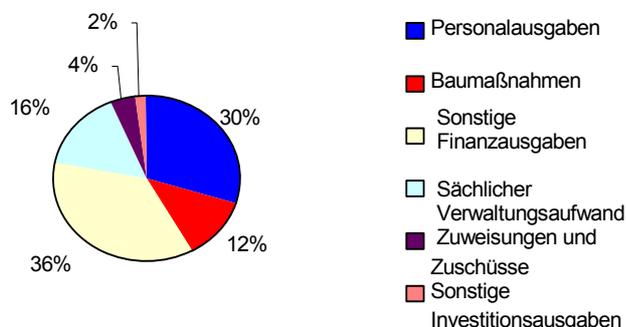
Einnahmen des Haushaltes 2007



Diese Einnahmen wurden benötigt, um folgende **Ausgaben** zu tätigen:

	Plan	Rechnungs- ergebnis
1. Personalausgaben	20.173.600 €	19.760.475,00 €
2. Baumaßnahmen	13.702.000 €	8.055.648,56 €
3. Sonstige Finanzausgaben z.B. Zinsen, Tilgungen,	18.939.100 €	24.292.045,96 €
4. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	11.273.200 €	10.815.100,78 €
5. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.819.100 €	2.376.377,23 €
6. Sonstige Investitionsausgaben z.B. Kauf von Beweglichen Sachen	1.091.000 €	1.134.089,45 €
<u>Gesamt</u>	<u>67.998.000 €</u>	<u>66.433.736,98 €</u>

Ausgaben des Haushaltes 2007



Für einzelne Bereiche stellte der Haushalt im Haushaltsjahr 2007 folgende Mittel laut Jahresrechnung zur Verfügung, um die gestellten Aufgaben zu finanzieren:

Allgemeine Verwaltung:

Dieser Bereich hatte einen Zuschussbedarf (Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben) von 5,0 Mio. €.

Ordnung und Sicherheit:

Für Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz und Umweltschutz wurden 1,7 Mio. € benötigt.

5 Grundschulen :

Für die Finanzierung und Verwaltung mit insgesamt 866 Schülern wurden 1,2 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Für Kulturelle Belange

wurden im Haushalt 2007 2,0 Mio. € als Zuschuss verausgabt.

Bereich Soziales

umfasst hauptsächlich 13 Kindertageseinrichtungen sowie andere soziale Einrichtungen, die aus dem städtischen Haushalt 5,1 Mio. € Zuschuss benötigten.

Sport/Erholung: 18 Sporteinrichtungen, sowie 2 Badeanlagen, Wildpark und Grünanlagen benötigten zur Finanzierung 3,5 Mio. € zur Bewirtschaftung sowie zur Erhaltung und Sanierung.

Bau- und Verkehrswesen: Es wurden 3,3 Mio. € als Zuschuss benötigt, die für die Gemeindestraßen, Straßenbeleuchtung, Parkeinrichtungen, Stadtsanierung und für die Bauverwaltung verwendet wurden.

Öffentliche Einrichtungen, wie Friedhof, Bauhof und öffentlicher Nahverkehr und Wirtschaftsförderung hatten einen Zuschussbedarf von 1,5 Mio. €.

Dieser Zuschussbedarf wurde von folgenden Bereichen durch Überschüsse finanziert, so dass im **Jahresabschluss 2007** ein Ausgleich erzielt werden konnte.

Durch die **Wirtschaftlichen Unternehmen**,

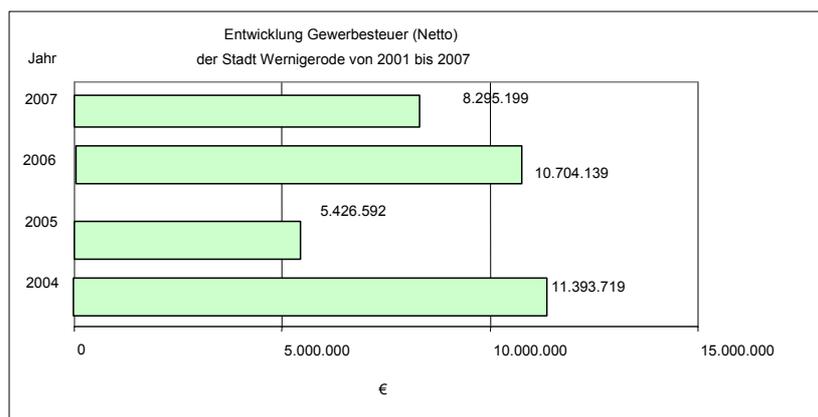
wie die Stadtwerke Wernigerode GmbH und durch Überschuss bei der Bewirtschaftung von städtischen **Grundstücken** konnte in diesem Einzelplan ein Überschuss von 7,5 Mio. € festgestellt werden.

Der Einzelplan **Allgemeine Finanzwirtschaft** erwirtschaftete durch wesentlich höhere Steuereinnahmen, Einkommensteuer, Schlüsselzuweisung und Investitionshilfe vom Land ohne Kreditaufnahme einen Überschuss von 15,8 Mio. €.

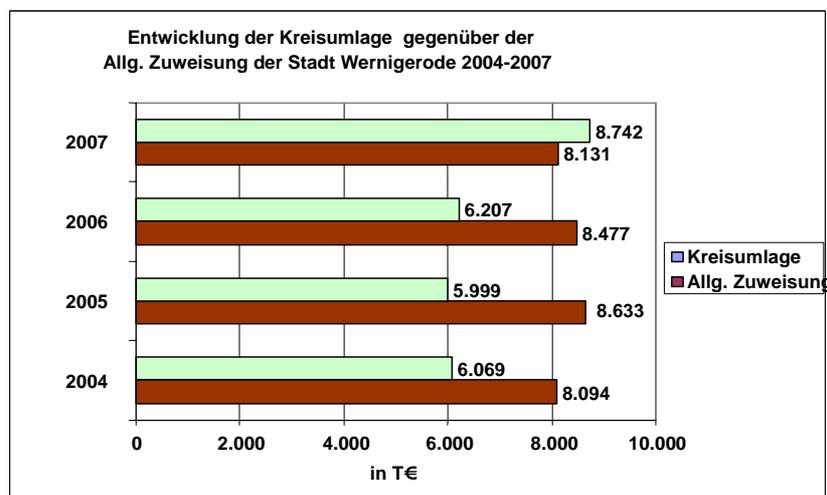
Entwicklung der Gewerbesteuer der Stadt Wernigerode in den Jahren 2004 bis 2007

Jahr	Gewerbesteuer Netto	Einwohner	je Einwohner
2004	11.393.719,40 €	34.642	328,89 €
2005	5.426.592,41 €	34.335	158,04 €
2006	10.704.139,17 €	34.169	313,27 €
2007	8.295.199,19 €	33.871	244,90 €

(Gewerbesteuer Netto bedeutet nach Abzug der Gewerbesteuerumlage)



Die Entwicklung der Kreisumlage der Stadt Wernigerode gegenüber der Allg. Zuweisung vom Land Sachsen -Anhalt



1.4 Sachgebiet Recht und Versicherungen

1.4.1 Statistik der Rechtsvorgänge im Jahr 2007

Abweichend von den Vorjahren nimmt eine Mitarbeiterin im SG die Aufgabe der Datenschutzbeauftragten wahr. Der Justitiar übernahm die Koordinierung der Geschäftsführung der Stiftung Schloss Wernigerode.

Nicht erfasst von nachfolgender Statistik sind zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen

der Fachämter, die telefonisch, in Besprechungen oder durch kurze Schriftsätze beantwortet werden konnten. Ebenso nicht enthalten sind Gerichtsverfahren gegen die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten.

Im Jahre 2007 neu hinzugekommene Vorgänge (außer Versicherungen), darunter:			
im Jahresvergleich	2005	2006	2007
Eigengesellschaften	7	7	10
SG 01 (Bereich OB)	10	13	9
Amt 10 (Hauptamt)	4	9	5
Amt 20 (Finanzen)	7	2	6
SG 23 (Liegenschaften)	14	8	14
Amt 32 (Ordnung)	8	14	8
Amt 40 (Schule, Kultur und Sport)	5	3	3
Amt 50 (Gesundheit und Soziales)	20	4	6
Amt 60 (Bauverwaltung)	17	9	4
Amt 61 (Stadtplanung)	4	2	1
Amt 65 (Hoch- und Tiefbau)	13	18	13
SG 68 (Grünanlagen, Bauhof, Forst)	5	4	5
SG 80 (Wirtschaftsförderung)	1	2	2
Gesamt:	115	95	87

Diese Vorgänge beinhalten:			
im Jahresvergleich	2005	2006	2007
Verträge	20	7	9
Widerspruchsverfahren	8	2	4
Strafanzeigen	3	5	3
Rechtsstreitigkeiten	40	26	22
Beratung Verwaltung	40	52	36
Sonstige	4	3	13

Anzahl neu hinzugekommener Gerichtsverfahren:			
im Jahresvergleich	2005	2006	2007
Amtsgericht	2	0	0
Landgericht	1	0	2
Arbeitsgericht	0	1	0
Verwaltungsgericht	37	9	12
OVG	5	1	4
OLG	0	0	0
BGH	0	0	1
Staatsanwaltschaft	5	5	2
Gesamt:	50	16	21

Gegenüber den Vorjahren ist die Anzahl der erfassten Rechtsvorgänge weiter gesunken. Zwar stieg die Zahl der Rechtsstreitigkeiten

wieder leicht an; sämtliche Zahlen liegen jedoch im Normbereich.

1.4.2 Versicherungen

Haftpflichtversicherungen

Es wurde Versicherungsschutz vereinbart für die Allgemeine Haftpflicht, für den KfZ-Haftpflicht und Kaskobereich, für den Aufwendungsersatz privat genutzter Pkw sowie für Schülerunfall-

und Schülersachschäden. Insgesamt sind 96 Fahrzeuge der Stadt und der Ortsteile versichert.

Sachversicherung

Für insgesamt 98 Gebäude der Stadt Wernigerode einschließlich der 3 Ortsteile wurde Versicherungsschutz in den Sparten Feuer, Leitungswasser, Sturm und Einbruchdiebstahl vereinbart.

Beiträge: 99.343 €

Schäden: 44.320 €

Bei 33 Sturmschäden im Januar 2007 wurden Schäden in Höhe von 10.697,-- € reguliert. Ge-

folgt von 7 Leitungswasserschäden mit einem Schadenumfang von 24.030,-- €.

Weitere Schäden in kommunalen Gebäuden gab es in den Sparten Einbruchdiebstahl (8) und bei den Parkscheinautomaten (4).

Analog zum Vorjahr erhielt die Stadt Wernigerode wegen des positiven Schadenverlaufes eine Gutschrift in Höhe von 4.570 €.

1.5 Wirtschaftsförderung

Arbeitsmarkt

Über das Jahr 2007 hinweg blieb die Arbeitslosigkeit im Landkreis Harz deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Arbeitslosigkeit lag 2007 im Jahresdurchschnitt mit 18.228 Personen um 15,1 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert (21.469). Die durchschnittliche Arbeitslosigkeit verringerte sich in den Regionen Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode insgesamt um 3.241 Personen.

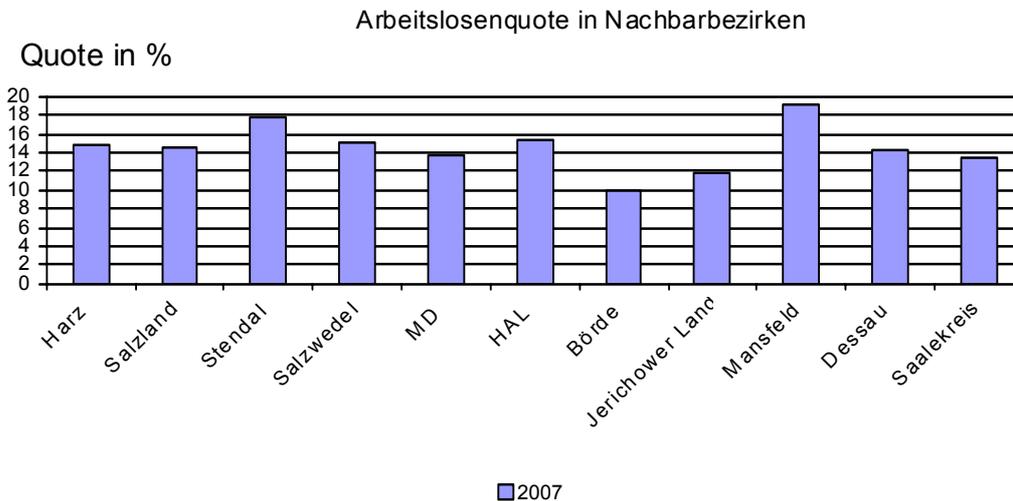
Im Jahresdurchschnitt 2006 waren noch 21.469 Männer und Frauen nach dem Rechtskreis des Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) bei der Agentur für Arbeit Halberstadt und nach dem Rechtskreis des Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) bei den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende (ARGen und Optionskommune) arbeitslos gemeldet.

	Halberstadt		Quedlinburg		Wernigerode		Harz
Stand:	Ø 2006	Ø 2007	Ø 2006	Ø 2007	Ø 2006	Ø 2007	Ø 2007
Insgesamt	7.667	6.724	7.777	6.674	6.025	4.830	18.228
Männer	4.021	3.428	3.943	3.332	2.970	2.286	9.046
Frauen	3.646	3.296	3.834	3.342	3.055	2.544	9.182
Gesamt	20,9	18,4	22,9	19,7	13,8	11,2	14,7

Fig. 1, Jahreswerte 2007, Quelle: Agentur für Arbeit Halberstadt

Ende 2007 sah die Situation in den benachbarten Agenturbezirken in Sachsen-Anhalt folgendermaßen aus. Durch die Kreisgebietsreform in

diesem Jahr haben sich aufgrund der neuen Zuordnungen Änderungen ergeben:



Quelle: Agentur für Arbeit Halberstadt, eigene Berechnungen

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Wernigerode

Übersicht über Projekte des II. Arbeitsmarktes im Kontext zur Stadt Wernigerode:

Im Jahr 2007 wurden, wie bereits in den Vorjahren, umfangreiche Maßnahmen zur Schaffung alternativer Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitslose im II. Arbeitsmarkt in Zusammenarbeit mit der Stadt Wernigerode organisiert.

Neben der Behebung kommunaler Struktur-schwächen konnte durch diese Maßnahme erneut eine gezielte Entlastung des Arbeitsmarktes und eine Verbesserung der Integrationschancen für Hilfebedürftige erreicht werden

Die Maßnahmen im Einzelnen:

Grüner Bereich

- Fortsetzung von Verschönerungsarbeiten im Bereich Himmelpforte, insbesondere des Startbereichs zum Harzgebirgslauf (AFG)
- Unterstützung bei Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich des „Bürgerparks“ (AFG)
- Gestaltungsarbeiten im Bereich Christianental, einschl. Sanierung des Wildkatzengeheges (AFG) bzw. Bau eines Mufflongegehes (TAW)
- Hilfe bei Verschönerungsarbeiten im Bereich Stadtforst (AFG)
- Verbesserung d. touristischen Infrastruktur im Umfeld historischen Tiergarten als Teil der Landesinitiative Gartenträume (AFG)

Touristische Infrastruktur

- Fortsetzung des Projekts „Kleiner Harz“
- Unterstützung von denkmalvorbereitenden Arbeiten Schloss Wernigerode (AFG)
- Hilfe bei der weiteren Entwicklung Museumshof Silstedt (AFG)
- Gestaltungsarbeiten zur Verbesserung der Gesamtsituation der Bahnhöfe Hasserode, Steinerne Renne der HSB (AFG)
- Regionale (digitale) Gästezeitung (Akademie Überlingen)

- Erneuerung der Wasserkunst im Thumkuhlental (AFG)
- Bau eines „Mäusehauses“ als zusätzliches Element im Tierpark Christianental (TAW)
- Digitalisierung einer Postkarten und Bildsammlung des Stadtarchivs (Akademie Überlingen)
- Vorbereitung und Gästebetreuung des Brahms-Chorfestivals (Akademie Überlingen)
- Unterhaltung von diversen Stempelstellen der „HARZER WANDERNADEL“ (VHS)
- Rekonstruktion der Lokomotive auf dem Ochsensteichgelände (Brücke e. V.)
- Unterstützung des Zentrums HarzKultur (Landesheimatbund)
- Beschilderung und Maßnahmen zur Wegeverbesserung des Überregionalen Radwanderweges R 1 im Bereich der Stadt WR

Soziales

- Unterstützung von Betreuungsaktivitäten im Jugendhaus Center bzw. Schülerfreizeitzentrum
- Umfangreiche Unterstützungsmaßnahmen zur Erhöhung des Betreuungsangebots in Kindertagesstätten und Sekundarschulen im Stadtgebiet (OKS)
- Unterstützung Kinderhilfe Siebenbürgen (OKS)
- Schulbusbegleitung Wernigerode/Wasserleben (OKS)
- Unterstützung des Kreativzentrums Thomas-Müntzer Schule
- Hilfe bei der Vereinstätigkeit für eine Vielzahl von Vereinen im Stadtgebiet (Rot-Weiss Wernigerode, DLRG, usw.)
- Unterstützung der Seniorenbegegnungsstätte in der Steingrube (OKS)
- Bau eines Spielmobils für die Johannis-Gemeinde (Einsatz im Stadtfeld).

Unternehmensansiedlungen und Bestandspflege

Die Ansiedlung von Unternehmen im Gewerbepark setzte sich auch im Jahr 2007 fort. Mit den Firmen Ascopharm GmbH, ReFuel AG und Harzer Baumkuchen Friedrich GbR wurden Vertragsverhandlungen eingeleitet und zum Teil auch schon abgeschlossen. Die begonnenen Verhandlungen werden im Jahr 2008 fortgesetzt.

Gewerbepark Nord-West Wernigerode mit seinen Schwerpunkten im Jahr 2007.



Noch Baustelle, bald Baumkuchenbäckerei



Der Standort der ReFuel AG. Hier werden in Zukunft die biologischen Abfälle der Brauerei energetisch verwertet.

Das Wernigeröder Familienunternehmen Harzer Baumkuchen Friedrich GbR hat den Sprung aus der Ilsenburger Straße in den Gewerbepark Nord-West gewagt. Die Firma ist über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinaus bekannt für ihre exzellenten Baumkuchen.

Am neuen Standort können alle logistischen Vorteile des Gewerbeparks genutzt werden, insbesondere das Platzangebot erleichtert für das Unternehmen den Umgang mit Kunden, Lieferanten und Besuchern der Schaubäckerei.

Breitbandinfrastruktur

In Fortsetzung des im Jahr 2006 stattgefundenen T-City Wettbewerbes befasst sich die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Hochschule Harz und einem Braunschweiger Telekommunikationsunternehmen mit der Umsetzung einzelner Projekte. Im Vordergrund steht dabei die Installation von Lichtwellenleitern. Dazu wurde bereits ein Großteil des Leerrohrsystems kartiert in welches dann die Glasfaserkabel eingezogen werden können. Priorität hat dabei die Versorgung der Gewerbegebiete mit entsprechenden Bandbreitenkapazitäten. Weiterhin sind für die nächsten Jahre Projekte aus dem Bereich Tourismus und e-Government geplant.

Für die Stadt von besonderer Bedeutung ist die Ausstattung vorhandener und geplanter Gewerbegebiete mit einer modernen Breitbandinfrastruktur, um im Wettbewerb mit den Standorten der Region aber auch darüber hinaus konkurrenzfähig zu bleiben.

Die weitgehenden Potenziale der Breitbandanbindung für die Menschen und Unternehmen in Wernigerode und darüber hinaus des Landkreises Harz zu entwickeln und greifbar zu machen ist Ziel der Initiative *Modellregion Breitband Harz*, die gemeinsam vom Kultus- und Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt nun ausgerufen werden soll

Einzelhandel

Auch im Jahr 2007 arbeitete die Interessengemeinschaft „Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode“ als Zusammenschluss innerstädtischer Einzelhändler und der Stadt Wernigerode effektiv an der Verbesserung und Erhaltung der wirtschaftlichen Situation in der Innenstadt, deren Struktur und insgesamt an der Steigerung der Attraktivität der Einkaufsstadt.

Durch die Anzahl von Beitragszahlern war auch im Jahr 2007 ein Werbebudget vorhanden, das die Planung und Umsetzung von zahlreichen Werbemaßnahmen ermöglicht hat.

Aber nicht nur Werbemaßnahmen, sondern auch die Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern z. B. der Agentur für Verkauf und Kommunikation, dem Altstadtfestverein, der Wernigerode Tourismus GmbH, der Volksstimme und der Hochschule Harz – und erstmalig dem Tourismusforum, haben die Arbeit der Interessengemeinschaft „Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode“ im Jahr 2007 geprägt.

Besonders hervorzuheben ist das „Sommer-shopping“, das als Event der innerstädtischen Einzelhändler immer im Zusammenhang mit dem Altstadtfest stattfindet und sehr erfolgreich war.

Im Jahr 2007 wurden 4 verkaufsoffene Sonntage beantragt und durchgeführt:

- 27. Mai Töpfermarkt
- 02. Dezember 1. Advent
- 09. Dezember 2. Advent
- 16. Dezember 3. Advent.

Für alle 4 verkaufsoffenen Sonntage wurde intensiv überregional geworben.

Es war erstmalig gesetzlich möglich mehrere verkaufsoffene Sonntage im Advent durchzuführen.

Ebenfalls erstmalig, als Idee und in Zusammenarbeit mit dem Tourismusforum sowie weiteren Partnern wurde der „Lebendige Adventskalender“ ins Leben gerufen. An jedem Tag im Advent wurde ein Türchen des Kalenders geöffnet – welches sich jeweils vor einem Einzelhandelsgeschäft, einer Gaststätte oder einem Hotel befand. Die Kunden konnten hineingehen und fan-

den dort etwas besonderes, ein qualitativ hochwertiges Angebot vor.

Ein großer Teil der vorhandenen finanziellen Mittel der Interessengemeinschaft wurde für die überregionale Werbung zur Adventszeit ausgegeben.

In Zusammenarbeit mit der Firma Korsch Media wurde der Internetauftritt des innerstädtischen Einzelhandels, der sich an den Seiten www.wernigerode.de orientiert, aktualisiert.

Zusammenfassend kann für das Jahr 2007 eingeschätzt werden, dass es gelungen ist, die vorhandene Facheinzelhandelsstruktur mit einer angenehmen Einkaufsatmosphäre im gesamten Innenstadtbereich im Wesentlichen zu erhalten.

Im Jahr 2007 wurde die Überarbeitung des GMA Gutachtens aus dem Jahr 2002 in Auftrag gegeben. Erste Erkenntnisse besagen, dass es in der Innenstadt im Wesentlichen gelungen ist die Facheinzelhandelsstruktur zu erhalten. Nur eine leichte Zunahme von Filialisten war zu verzeichnen. Im Verlauf der letzten drei Jahre hat sich das Verhältnis zwischen Ladenschließungen und Neueröffnungen im Innenstadtbereich kaum verschoben.

Bezüglich der Verkaufsfläche aller Einzelhandelsunternehmen im Stadtgebiet von Wernigerode ist ein Rückgang der Verkaufsfläche von insgesamt 4635 qm im Vergleich zum Altgutachten zu verzeichnen. Die Flächendifferenz ergibt sich durch den Wegfall des Dixi-Marktes und der Möbelaktionshalle in der Feldstraße. Im Hinblick auf die Kaufkraft und Umsatzberechnungen konnte festgestellt werden, dass sich das Einzugsgebiet im Wesentlichen nicht geändert hat. Das neue GMA Gutachten wird eine Potentialzone IV ausweisen, die Teile des ehemaligen Landkreises Quedlinburg und Halberstadt sowie des Landkreises Goslar betrifft.

1.6 Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt den Auftrag des Grundgesetzes und der Landesverfassung Sachsen-Anhalts die Gleichberechtigung von Frau und Mann zu verwirklichen.

Innerhalb der Verwaltung beteiligte sich die Gleichstellungsbeauftragte an verschiedenen internen Vorgängen und war darüber hinaus u.a. bei der Umsetzung von Teilzeitanträgen, Anträgen auf Elternzeit, berufliche Weiterentwicklung involviert. Zudem ist die Gleichstellungsbeauftragte als Beauftragte für Antidiskriminierungsfragen zuständig.

Die Gleichstellungsbeauftragte setzt sich für die Belange und die Bedürfnisse von Frauen und Männern der Stadt Wernigerode ein. Hierbei ist eine durchdringende Vernetzung der verschiedenen Institutionen und Vereine bedeutend. Dieses Netzwerk wird durch die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten initiiert und verstärkt. Hervorzuheben ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum, der Volkssolidarität, der Seniorenvertretung, dem Harzkrankenhaus, der Ländlichen Erwachsenenbildung und den Unternehmerinnenstammtischen. Auf Basis dieser Kooperationen entwickelten sich verschiedene Projekte, beispielsweise ein Mädchenprojekt „Puppentheater“ und eine Kooperationsvereinbarung mit der Kinderklinik.

Die wöchentliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten beträgt 25 Stunden. Neben **Beratungen** für verschiedene Lebenssituationen und Verwaltungsarbeit wird ein großer Teil der Arbeitszeit für die Konzeption, die Organisation und die Durchführung von Projekten verwendet, von denen die wichtigsten im Folgenden kurz aufgeführt sind:



Im Rahmen des Internationalen Frauentages wurden die traditionelle **Frauentagsfeier** am 8. März im Rathaussaal und eine Buchlesung am 13. März mit der Schriftstellerin Roswitha Iasevoli „Die Nacht der schönen Frauen“ angeboten. Beide Veranstaltungen fanden in Kooperation mit dem Frauenzentrum statt und waren sehr gut besucht. Der Projekttag „**Girls Day**“ am 26. April wurde um den „Boys Day“

(Schnuppertag für Jungen in den Kitas der Stadt) erweitert und soll jungen Menschen zukunftssträchtige Berufsperspektiven aufweisen. Hierzu fand eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und teilnehmenden Unternehmen statt. Dieses Projekt soll in 2008 fortgesetzt werden. Neben dem kulturellen Angebot wurde ein **Frauensporttag** am 5. Mai gemeinsam mit dem Harzer Schwimmverein angeboten.

Eine **Frauen-Infobörse** fand am 4. September in Kooperation mit dem Frauenzentrum und der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises statt. Viele Partnerunternehmen stellten sich vor und informierten über verschiedene Themenfelder, wie beispielsweise Beruf und Chance, Vorsorge und Lebensqualität, Lebensentwürfe und Lebensplanung. Das Projekt Frauen-Infobörse war sehr wirksam und wird auch auf Wunsch der teilnehmenden Partnerinnen und Partner im nächsten Jahr wiederholt. Die Aktion „**Lucia** - Licht gegen Brustkrebs“ am 11. Oktober fand eine positive Resonanz und wird 2008 in Kooperation mit dem Frauenzentrum und dem Harzkrankenhaus um ein **Trainingszentrum** für Frauen erweitert. Hier lernen Frauen und Mädchen unter fachkundiger Anleitung einer Ärztin die Selbstuntersuchung der Brust kennen, um damit die eigene Vorsorge verbessern zu können. Ein Projekt **gegen Gewalt an Frauen** wurde in Kooperation mit dem Amt 50 am 26.11. erfolgreich durchgeführt. Im Forum fand eine Aktion „Bodenplatten gegen Kindesmissbrauch“ statt. Am Abend wurde unter Federführung des sozialen Dienstes der Stadt ein Theaterstück der Schauspielerin Petra Afonin aufgeführt, die sich dem Thema "Missbrauch" aus verschiedenen Blickwinkeln näherte und dazu in die Rolle verschiedener Personen (Betroffene und Berater) schlüpfte. Das **Frauenfrühstück** fand am Donnerstag, 13.12.06, in Kooperation mit der Seniorenvertretung und der Volkssolidarität Wernigerode unter dem Blickwinkel „Wohnperspektiven, Wohnoasen, Wohnorte – Möglichkeiten und Grenzen“ statt.

Weiterhin arbeitet die Gleichstellungsbeauftragte mit der Harz AG zusammen. U.a. wurde sie inhaltlich an einer Studie und deren Auswertung zum aktuellen Fachkräftemangel in der Region beteiligt. Diese Zusammenarbeit soll im kommenden Jahr intensiviert werden.

In Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel werden die Projekte und Beratungen der Gleichstellungsarbeit in 2008 fortgesetzt. Im Besonderen der Themenbereich Frau und Beruf soll durch spezielle Angebote verstärkt werden.

1.7 Beteiligungsmanagement

Die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen sind im Wesentlichen eine Führungsaufgabe. Somit ist das Beteiligungsmanagement dem Oberbürgermeister unmittelbar zugeordnet. Wesentliche Aufgabe ist das Zusammenstellen aller relevanten Informationen zu den Eigen-gesellschaften, Beteiligungen und Zweckverband, deren Aufbereitung und Vorlage für die

kommunalen Entscheidungsgremien. Soweit erforderlich werden Handlungsvorschläge unterbreitet bzw. strategische Entscheidungen vorbereitet. Die Bündelung im Bereich der wirtschaftlichen Betätigung schafft Transparenz, Kompetenz sowie klare Zuständigkeiten und Verantwortung.

Gesellschaften

Anteil

Eigengesellschaften der Stadt Wernigerode

Stadtwerke Wernigerode GmbH	100%
Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft mbH	100%
Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH	100%
Wernigerode Tourismus GmbH	100%
Landesgartenschau Wernigerode 2006 GmbH	100%

Beteiligungen

Harz AG	9,836%
Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode gGmbH	26%
Gesellschaft für Innovation und Förderung der Wirtschaft	30%
Wernigeröder Verkehrsbetriebe GmbH	21%
Arbeitsförderungsgesellschaft Harz GmbH	17,1%
Harzer Schmalspurbahnen GmbH	10%
Kommunalwirtschaft S-A GmbH & Co. Beteiligungs- KG	0,024%
Abwasserverband Holtemme, Verbandsmitglied	

Die Beteiligungen und die Kernverwaltung müssen gemeinsam als Teile eines Konzerns aufgefasst werden. Aus diesen Beweggründen heraus, wirkt die Beteiligungssteuerung sys-

tematisch und planvoll im Sinne der Stadt Wernigerode auf die einzelnen Beteiligungen. Weitere Informationen enthält der jährliche Beteiligungsbericht.

1.8 Stiftungen

Stiftungen gibt es in Deutschland seit über 1.000 Jahren. In den achtziger Jahren wurden durchschnittlich 150 Stiftungen jährlich gegründet. Im Jahr 2006 gab es einen neuen Rekord: 899 Neuerrichtungen. Damit existierten Ende 2006 in Deutschland 14.401 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts. Die vielen unselbstständigen Stiftungen, Stiftungsvereine und -gesellschaften sowie Stiftungen öffentlichen Rechts sind in dieser Zahl nicht erfasst. Der Gedanke privaten Stiftens und die Tätigkeit der Stiftungen sowie das bürgerschaftliche Engagement insgesamt gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Stiftungen in Wernigerode:

- Wernigeröder Hospitälere Stiftung St. Salvatoris, St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis
- Stiftung Schloss Wernigerode
- Kulturstiftung Wernigerode
- Orchesterstiftung Wernigerode
- Wernigeröder Stadtwerke Stiftung
- Sparkassenstiftung der Kreissparkasse Wernigerode
- Helmut Kreutz - EBS Stiftung

2. Dezernat Sicherheit, Ordnung, zentrale Verwaltung

2.1 Hauptamt

Das Hauptamt der Stadtverwaltung hat vorwiegend Querschnittsaufgaben für die gesamte Verwaltung zu erledigen. Schwerpunkte der Arbeit waren im Jahr 2007 die Umsetzung der Druckerkonzeption, die Einarbeitung in weitere tarifrechtliche Neuerungen wie Leistungsentgelt

und Strukturausgleich sowie die Vorbereitung und der Beginn einer Nachwuchsführungskräftequalifizierung als Teil der Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes. Außerdem wurden wegen der Kreisgebietsreform außerplanmäßig Kreistags- und Landratswahlen erforderlich.

2.1.1 Das Ratsbüro

Im Jahr 2007 fanden:

- 9 Sitzungen des Stadtrates, dabei eine Sondersitzung zur Verleihung des Kunstpreises der Stadt
- 12 Sitzungen des Hauptausschusses
- 8 Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales
- 7 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses
- 9 Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses
- 8 Sitzungen des Kulturausschusses

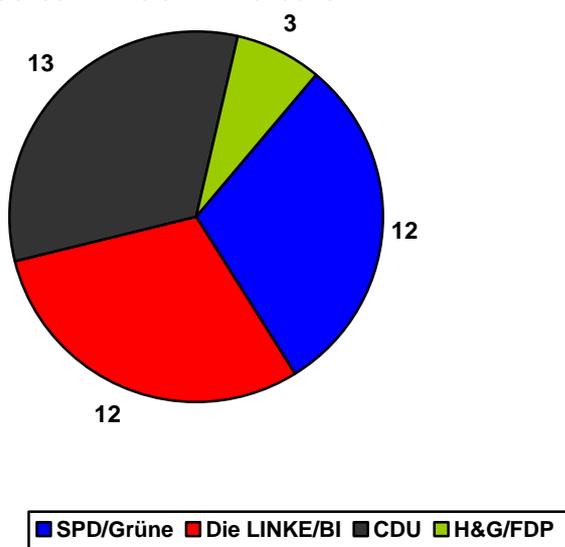
- 7 Sitzungen des Ordnungsausschusses
- 10 Sitzungen des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses statt.

Es wurden

- 88 Beschlussvorlagen in der Verwaltung, den Fachausschüssen, sowie in den Fraktionen erarbeitet und in den genannten Ausschusssitzungen zur Beschlussfassung vorbereitet.

Die Organisationsstruktur des Stadtrates

40 Stadträte lt. Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in 4 Fraktionen



und der Oberbürgermeister

Gremien des Stadtrates

Präsidium

Präsident:

Herr Uwe-Friedrich Albrecht, (CDU)

1. Stellvertreter:

Herr Heinrich Hamel, (SPD/Grüne)

2. Stellvertreter:

Frau Marlies Ameling, (DIE LINKE/BI)

Ständiger beschließender Ausschuss

Hauptausschuss

Vorsitzender: Oberbürgermeister

- 3 Mitglieder CDU
- 3 Mitglieder SPD/Grüne
- 3 Mitglieder DIE LINKE/BI

- 1 Mitglied H&G/FDP (mit beratender Stimme)

Beratende Ausschüsse des Stadtrates
Vorsitzende/r
9 Mitglieder in gleicher Zusammensetzung

Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss
Herr Marhold SPD/Grüne

Bau- und Umweltausschuss
Herr Winkelmann CDU

Ordnungsausschuss
Herr Wurzel CDU

Neben den 40 Stadträtinnen und Stadträten arbeiteten in den 6 beratenden Ausschüssen

Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss
Herr Schatz DIE LINKE/BI

Kulturausschuss
Herr Hamel SPD/Grüne

Ausschuss f. Jugend, Senioren und Soziales
Frau Schenkel DIE LINKE/BI

22 Sachkundige Einwohner auf Vorschlag der jeweiligen Fraktionen.

In Kraft getretene Satzungen, Entgelt- und Gebührenordnungen der Stadt Wernigerode:

Haushaltsplan für das Jahr 2007 der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 02/07 vom 03.03.2007;
rückwirkend In-Kraft-Treten zum 01.01.2007
Genehmigung vom 12.02.2007
AKZ 15 14 00 32 00/07

Parkordnung für den Wernigeröder Bürgerpark

Beschlussfassung am 09.03.2007

Neufassung der Vergnügungssteuersatzung

Amtsblatt 02/07 vom 03.03.2007, rückwirkend In-Kraft-Treten zum 01.01.2004 (Gerichtsurteil)

1. Änderung der Entgeltordnung für die Nutzung der Frauenschutzwohnung

Amtsblatt 04/07 vom 28.04.2007, In-Kraft-Treten am 29.04.2007

6. Satzung zur Änderung der Parkgebührensatzung der Stadt Wernigerode

Amtsblatt 04/07 vom 28.04.2007, In-Kraft-Treten am 29.04.2007

1. Änderung der Gebührenordnung zur Satzung über das Betreiben eines Übergangwohnheimes für Wohnungslose und einer Obdachlosenunterkunft in der Stadt Wernigerode

Amtsblatt 04/07 vom 28.04.2007, In-Kraft-Treten am 29.04.2007

B-Plan Nr. 32 Sondergebiet Campingplatz „Waldmühle“

- Auslegungsbeschluss
Amtsblatt 04/07 vom 28.04.2007

4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Verwaltungskosten

Amtsblatt 04/07 vom 28.04.2007, In-Kraft-Treten am 29.04.2007

1. Nachtragshaushaltssatzung 2007

Amtsblatt 06/07 vom 07.07.2007,
In-Kraft-Treten zum 08.07.2007
Genehmigung vom 27.06.2007
AKZ 15 14 00 32 01/07

4. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung einer Kurtaxe in der Stadt Wernigerode

Amtsblatt 06/07 vom 07.07.2007, In-Kraft-Treten zum 08.07.2007

Aufhebungssatzung zur Stadtordnung

Amtsblatt 06/07 vom 07.07.2007, In-Kraft-Treten zum 08.07.2007

B-Plan Nr. 37 Wohngebiet „Am Schleifweg“ - Auslegungsbeschluss

Amtsblatt 07/07 vom 28.07.2007

Neufassung der Parkgebührensatzung der Stadt Wernigerode

Amtsblatt 10/07 vom 27.10.2007, In-Kraft-Treten zum 28.10.2007

1. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung

Amtsblatt 10/07 vom 27.10.2007, rückwirkend In-Kraft-Treten zum 28.10.2007

B-Plan Nr. 12 Wohnbebauung „Benzingerode“ 6. Änderung - Aufstellungsbeschluss

Amtsblatt 01/08 vom 26.01.2008

B-Plan Nr. 12 Wohnbebauung „Schokoladenfabrik“ Neuaufstellung des B-Planes

Amtsblatt 01/08 vom 26.01.2008

2.1.2 Organisation

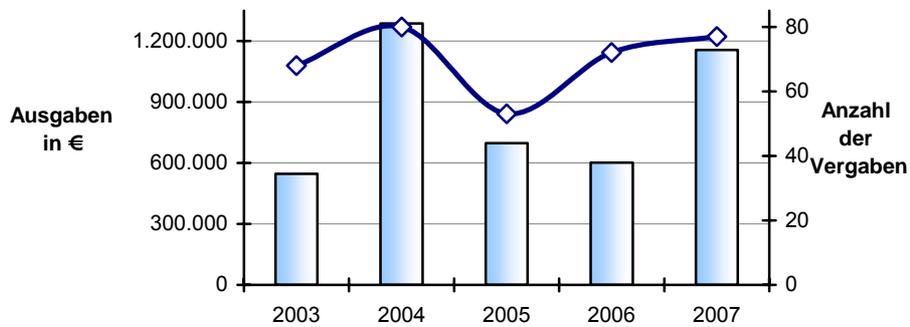
Vergabestelle für Lieferungen und Leistungen

2007 wurden unter Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 1.160.000 Euro eingekauft.

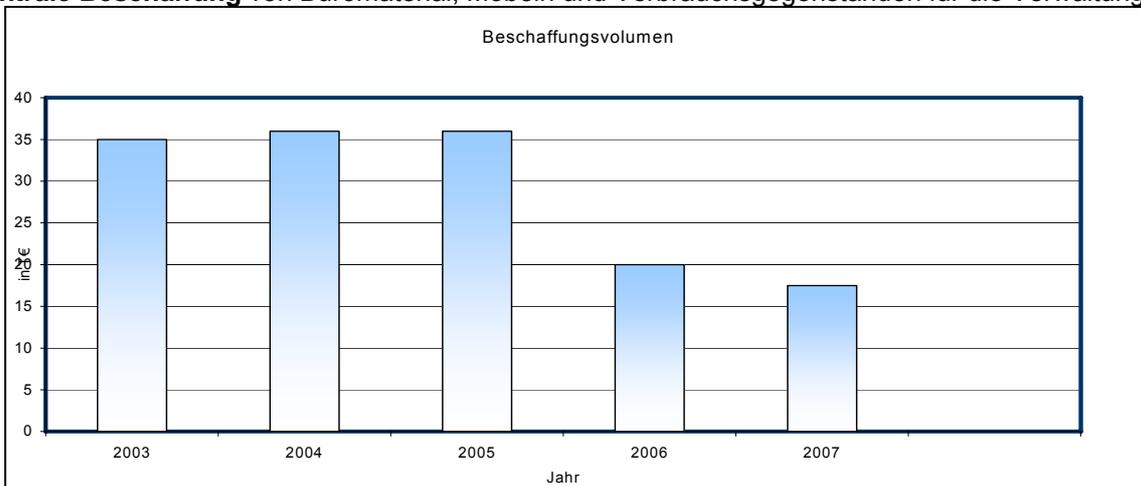
Auf der Basis der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) wurden folgende Vergaben bearbeitet:

Vergabeart	2004		2005		2006		2007	
	Anz.	Wert in €	Anz	Wert in €	Anz	Wert in €	Anz	Wert in €
Freihändige Vergabe	63	321.315,10	40	202.865,78	64	361.097,92	67	704.604,15
Beschränkte Ausschreibung	6	101.398,52	5	88.485,05	6	126.825,26	4	74.479,42
Beschränkte Ausschreibung - mit öff. TNW	6	94.388,53	2	23.315,64	-	-	-	0
Öffentliche Ausschreibung	4	243.915,46	6	383.263,83	2	113.332,00	6	378.190,08
Offenes Verfahren	1	526.000,00						0
gesamt	80	1.287.017,61	53	697.930,30	72	601.255,18	76	1.157.273,65

Entwicklung der ausgeschriebenen Leistungen



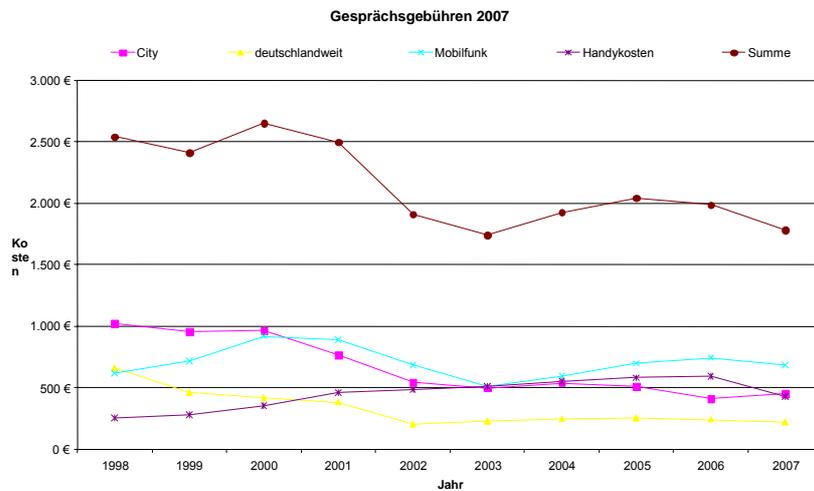
zentrale Beschaffung von Büromaterial, Möbeln und Verbrauchsgegenständen für die Verwaltung



Hinweis: ab 2000 wurde der gesamte Druckerbedarf (Patronen) der EDV mit aufgenommen.

Ab 2006 wurde dies im Rahmen des neuen Druckerkonzeptes wieder rückgängig gemacht.

Telefonie



Die leicht abfallenden Gesprächsgebühren sind in erster Linie das Ergebnis der Anpassung der Mobilfunktarife an das subjektive Gesprächsverhalten unserer Handynutzer.

Arbeitssicherheit

Das Jahr 2007 ist gekennzeichnet durch einen starken Rückgang der Arbeits- und Wegeunfälle. Vor allem konnte die Schwere der Unfälle verringert werden. Die Stadt bemüht sich weiterhin um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich bei ihrem Arbeitseinsatz zu schützen.

	2004	2005	2006	2007
Arbeitsunfälle				
Anzahl	16	19	12	16
Krankentage	225	190	277	123
Wegeunfälle				
Anzahl	7	5	7	1
Krankentage	160	27	99	25
gesamt				
Anzahl	23	24	19	17
Krankentage	385	217	376	148
Kinderunfälle	37	45	48	77
Schülerunfälle	-	1	1	-
ehrenamtl. Tätige	1	3	4	1
ABM / 1 € Job			2	-

Wahlen

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Hauptamtes war die Organisation der Durchführung des Kreistags- und Landratswahl am

22.04.2007. Die Stadt war in 22 Wahlbezirke eingeteilt. In Wahlvorständen waren insgesamt 260 Wahlhelfer eingesetzt.

Die Wahlbeteiligung der Wernigeröder Bürger stellte sich wie folgt dar :

Wahl	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung
Landrat 2001	29 909	13 578	45,4 %
Kreistag 2004	29 948	12 134	40,5 %
Landrat 2007	29 739	13 197	44,4 %
Kreistag 2007	29 739	13 195	44,4 %

Wahl zum Kreistag des Landkreises Harz

Zur Kreistagswahl war der Landkreis in 13 Wahlbereiche eingeteilt. Die Stadt Wernigerode umfasst die Wahlbereiche 5 und 6 , wobei die Trennung der Wahlbereiche in der Stadt durch eine Nord-Süd-Linie erfolgt. Der Wahlbe-

reich 5 bezieht die gesamte Westhälfte der Stadt von Hasserode, Nöschenrode, Altstadt, Neustadt bis hin zum Harzblick und Charlottenlust ein. Im Wahlbereich 6 sind die östlichen Teile der Stadt wie die Wohngebiete Stadtfeld, Burgbreite, Bodengarten sowie die Ortschaften Benzingerode, Minsleben und Silstedt integriert.

Die Ergebnisse stellen sich in den Wahlbereichen 5 und 6 wie folgt dar :

Wahlbereich 5

Wahlbereich 6

Partei / Wählergemein-	Stimmen 2007	Vergleich zu 2004	Vergleich zu 1999
CDU	40,5 %	37,8 %	41,7 %
Die Linke.	18,4 %	24,5 %	19,5 %
SPD	23,1 %	21,2 %	27,6 %
GRÜNE	8,9 %	11,0 %	6,3 %
NPD	3,4 %	nicht angetreten	nicht angetreten
FDP	3,0 %	nicht angetreten	2,0 %
WG M.R.u.	1,7 %	5,5 %	1,8 %
andere	1,0 %	0 %	1,1 %

Partei / Wählergemeinschaft	Stimmen 2007	Vergleich zu 2004	Vergleich zu 1999
CDU	25,4 %	31,2 %	34,5 %
Die Linke.	21,0 %	29,8 %	20,7 %
SPD	39,3 %	22,7 %	32,0 %
GRÜNE	6,2 %	6,1 %	7,1 %
NPD	5,0 %	nicht angetreten	nicht angetreten
FDP	1,5 %	2,8 %	1,8 %
WG M.R.u.	0,9 %	7,4 %	2,4 %
andere	0,7 %	0 %	1,5 %

Die gewählten Kreistagsmitglieder aus den Wahlbereichen 5 und 6 sind:

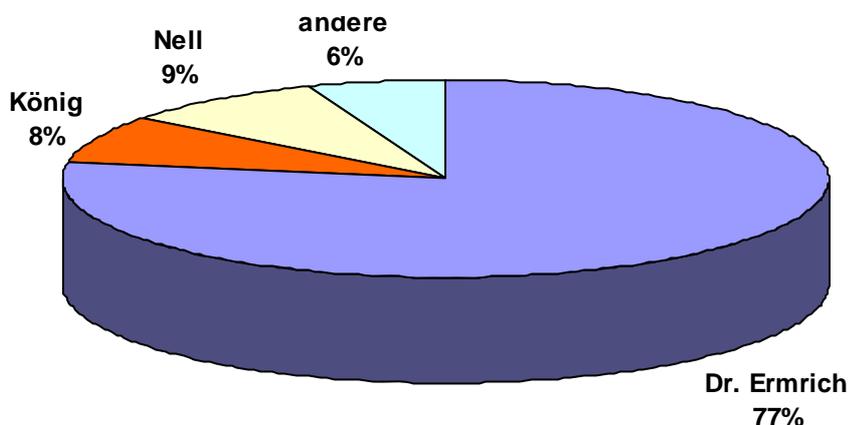
Dr. Jürgen König, Ulrich Goetz, Angela Gorr (alle CDU)
 Erwin Harz, Ludwig Hoffmann, Marianne Tamm (alle SPD)
 Thomas Schatz, Eberhard Schröder (beide Die Linke.)
 Peter Lehmann (GRÜNE)

Wahl zum Landrat des Landkreises Harz

Bei der Wahl zum Landrat stellte die Stadt Wernigerode mit ihren Ortschaften nur einen Teil des Wahlgebietes des damalig zukünfti-

gen Landkreises Harz dar. Im folgenden ist die Verteilung der 13 054 gültigen Stimmen der Wernigeröder Wähler dargestellt :

Dr.-Ing. Ermrich, Michael	10 160
Nell, Karsten	1 117
König, Rolf-Peter	1 001
Schäfer, Michael	433
Dybus, Katja	151
Herzog, Daniel	65
Heintze, Eberhard	54
Rittmeister, Jörg	44
Pinske, Jens	29



Somit erhielt Dr. Ermrich in der Stadt Wernigerode 77,8 % der gültigen Stimmen.

Im gesamten Wahlgebiet des zukünftigen Landkreises Harz konnte Dr. Michael Ermrich

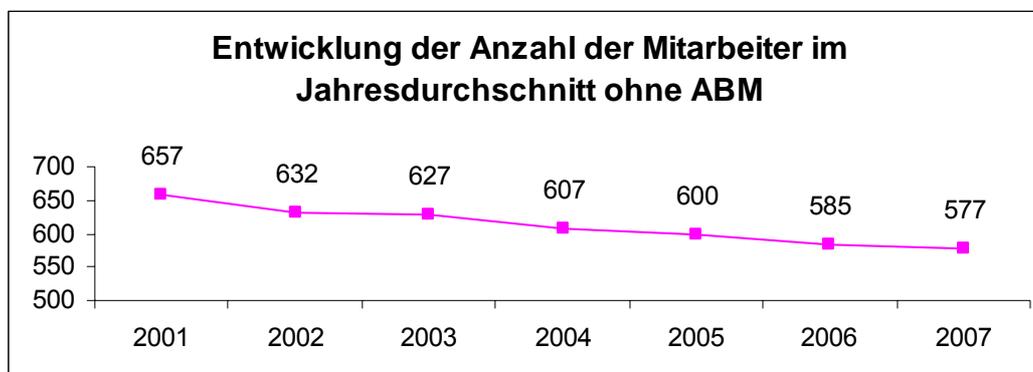
58,7 % der gültigen Stimmen auf sich vereinen und wurde zum neuen Landrat gewählt.

2.1.3. Personal

Die Entwicklung der **Mitarbeiterzahlen** im Jahr 2007 stellt sich wie folgt dar:

per 31.12.2006	586
per 31.12.2007	585
<i>darunter</i>	
Beamte	13
1. Angestellte	412
2. Arbeiter	160
davon Frauen	435
zusätzlich	
zeitweilig Beschäftigte im Jahres Ø	8
Auszubildende	19
<i>darunter</i>	
Verwaltungsfachangestellte	11
Gärtner	6
Fachangest. f. Bäderbetriebe	1
FA f. Med.-u. Info.dienste	1

Der Stellenplan reduzierte sich zum Vorjahr um 14,61 Stellen



Aus diesem Schaubild ist zu erkennen, dass der seit 1991 laufende Prozess der Reduzierung des Verwaltungs- und Bewirtschaftungspersonals kontinuierlich fortgesetzt wurde.

Da aber im Einzelfall auf bestimmten Stellen Ersatz geschaffen werden muss, um die gestellten Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können, wurden im Jahr 2007 sieben Mitarbeiter auf freigewordene Stellen und dreizehn Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt. Insgesamt gab es 40 Abgänge und 20 Zugänge von Personal zuzüglich sechs Auszubildende.

Mit Ablauf des Jahres 2007 wurden für weitere 4 Mitarbeiter Änderungsverträge in Form von Altersteilzeitarbeitsverträgen abgeschlossen. Damit haben bis Ende 2007 insgesamt 107 Beschäftigte einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Insgesamt haben bis Ende 2007 59 Beschäftigte ihr Altersteilzeitarbeitsverhältnis beendet. Stellenplanmäßig und finanziell kommen im Jahr 2008 weitere absolute Einsparungen zum Tragen.

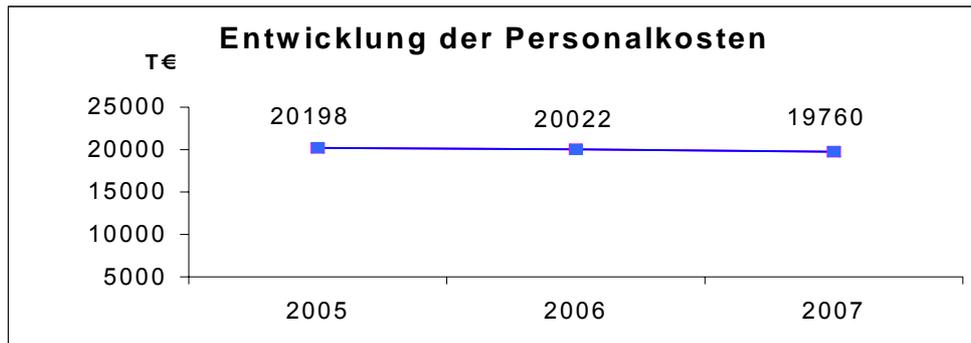
Zu ihrer eigenen Qualifizierung besuchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung insgesamt 100 Seminare und Lehrgänge mit insgesamt 160 Teilnehmern. Zurzeit absolvieren zwei Mitarbeiter einen AI-Lehrgang. Im Bereich Kindertagesstätten erfolgt der Abschluss einer Mitarbeiterin an einer

berufsbegleitenden Zusatzausbildung. Es wurden nach einem Assessment-center zwei In-house-Seminare im Rahmen einer Lernwerkstatt für Nachwuchsführungskräfte durchgeführt.

Insgesamt wurden 13.072,00 € für Lehrausbildung aufgewandt sowie 50.622,00 € für Weiterbildungsmaßnahmen, davon 6231,40 € Fahrkosten.

Im Rahmen der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung, des Studiums der Verwaltungswissenschaften und -ökonomie sowie der Rechtswissenschaften wurden 186 Praktikum-einsätze für Schüler, Umschüler und Studenten mit einem Zeitraum von 781 Wochen vorrangig in den Dezernaten Gemeinwesen, Ordnungswesen und zentrale Verwaltung sowie Betriebsbereiche bereitgestellt. Für die Projekte Freiwilliges Ökologisches Jahr, Freiwilliges Soziales Jahr und Dritte Chance wurden für 5 Personen und 29 Einsatzmonate ca. 3.200 € Eigenmittel eingesetzt.

Im Jahr 2007 waren 23 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich wurden 10 Mitarbeiter beschäftigt, die den Schwerbehinderten gleichgestellt sind. Damit konnte wieder die gesetzliche Vorgabe von fünf Schwerbeschädigten auf 100 Beschäftigte erreicht werden.



In der Summe 2007 sind Tarifierpassungen und –steigerungen von 1,5 % ab 01.07.2007 zum Vorjahr durch Tarifvertrag sowie Abfindungen lt. Stadtratsbeschluss in Höhe von 179.300,00 Euro und das erstmalig gezahlte Leistungsentgelt in Höhe von ca. 157.000 € enthalten.

Zur Vorbereitung einer Dienstvereinbarung mit dem Personalrat für die leistungsabhängige Entlohnung wurde eine Projektgruppe gebildet, die in mehreren Sitzungen insgesamt 6 Entwürfe diskutierte und letztlich unterschriftsreif verabschiedete.

Erstmalig wurden die neuen Regelungen des TVÖD angewendet. Es wurden in einer Erprobungsphase erstmalig Zielvereinbarungen abgeschlossen. Für das Jahr 2008 sollen die

daraus resultierenden Ergebnisse für eine Weiterentwicklung genutzt werden.

Im Jahr 2007 nahmen insgesamt 157 Mitarbeiter/innen an der vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung teil. 24 Erzieherinnen erhielten im Jahr 2007 eine Schutzimpfung entspr. Biostoff-Verordnung.

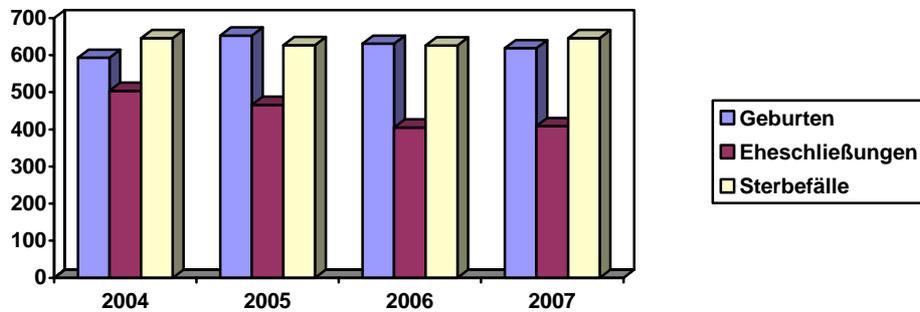
Auf der Grundlage von Vereinbarungen wurden für folgende Fremdfirmen die Lohn- und Gehaltsrechnungen übernommen:

Wernigerode Tourismus GmbH	14 Personen
Gemeinnützige gesellschaft für Sozialeinrichtungen	380 Personen

2.2 Das Ordnungsamt

2.2.1 Personenstandswesen - Standesamt

Beurkundungen im Standesamt



	2004	2005	2006	2007	
Geburten gesamt	593	653	631	619	
davon:	214	234	214	236	<i>aus Wernigerode</i>
	379	419	417	383	<i>von außerhalb</i>
Eheschließungen gesamt	504	466	405	409	
davon:	129	100	122	156	<i>beide in Wernigerode wohnhaft</i>
	16	19	18	16	<i>ein Verlobter in Wernigerode und einer außerhalb</i>
	359	347	265	239	<i>beide außerhalb</i>
Sterbefälle gesamt	646	627	626	646	
davon:	366	341	343	328	<i>in Wernigerode wohnhaft gewesen</i>

Eheschließungen

Insgesamt gaben sich **409 Paare** im Wernigeröder Rathaus das Ja-Wort, davon 42 Paare in den angebotenen Räumlichkeiten auf dem Schloss.

Im Jahr 2008 soll durch Werbe- und Marketingmaßnahmen versucht werden, noch mehr Paare für eine Hochzeit in Wernigerode zu gewinnen.

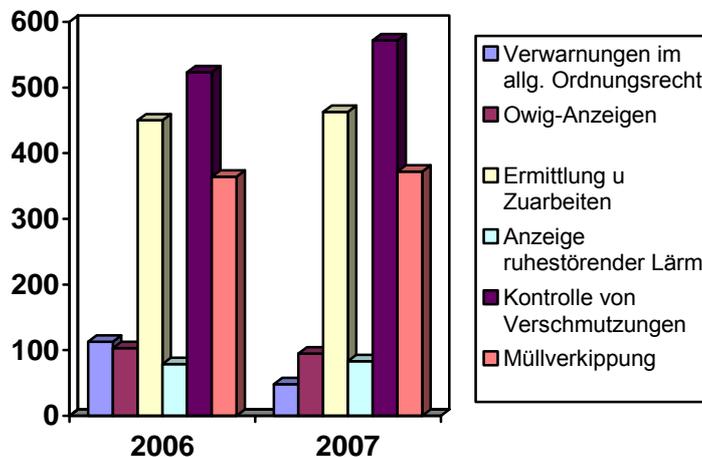
Es wurden **619 Kinder** in Wernigerode geboren. Der am häufigsten vergebene Jungenna-
me war Paul, ihm folgten Max und Felix. Bei
den Mädchen lag in diesem Jahr Marie auf
Platz 1. Weiterhin erfreuten sich die Namen
Sophie und Leonie wieder großer Beliebtheit.

2.2.2 Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe und Märkte

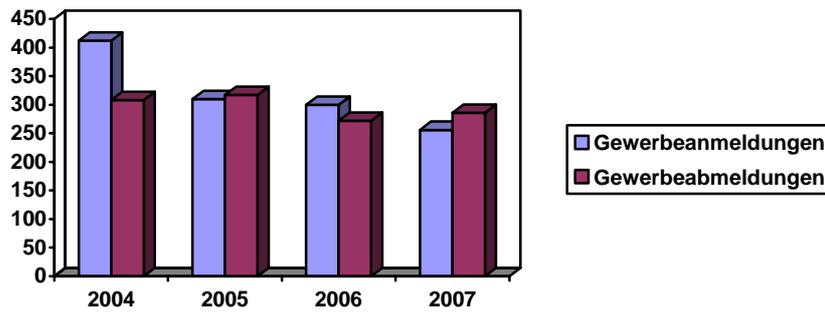
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Das SG allgemeine Ordnungsangelegenheiten übernimmt im Rahmen der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr. Außerdem umfasst das Aufgabengebiet schwerpunktmäßig die Gewerbeangelegenheiten und die Betreuung und Durchführung von Märkten.

	2006	2007
→ Schrottfahrzeuge	24	
→ Zwangsräumungen	9	7
→ Verwarnungen im allgemeinen Ordnungsrecht	113	48
→ Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen im allgemeinen Ordnungsrecht	103	95
→ Verfügungen mit Androhung Zwangsgeld/Ersatzvornahme	4	2
→ Reisegewerbetreibende Platzverweise	28	17
→ Ermittlungen und Zuarbeiten Meldewesen/Gewerbe/Bußgeldstelle etc.	450	463
→ Anzeige ruhestörender Lärm	79	83
→ Sicherungspflicht von Geländen und Grundstücken	22	17
→ Einsammeln von ungenehmigten Werbeplakaten	52	67
→ Pyrotechnikkontrollen	33	34
→ Amtshilfe bei Hausdurchsuchungen	22	24
→ Amtshilfe für Versicherungsträger (Zeugenaussagen)	8	7
→ Kontrollen Hundehaltung, Hundesteuern	85	107
→ Kontrolle von Verschmutzungen der Straßen, Gehwege, Urwuchs, defekte Zäune, Winterdienst, fehlende Hausnummern	523	572
→ festgestellte wilde Müllverkipungen (verbotswidrig entsorgt)	364	372
→ Notöffnungen von Wohnungen	4	5
→ Bearbeitung von Fundsachen (Fundbüro)	30	
→ Nachlassverbindlichkeiten	18	14
→ Anzeigen und Verstöße auf dem immissionsschutzrechtlichen Sektor (Lärm/Luft)	9	10
→ Sperrmüll	336 m ³	324 m ³
→ Anzeigen und Verstöße auf dem Gebiet des Gewässer-, Boden- und Naturschutzes	11	9
→ Entsorgung von Reifen		106
→ Genehmigte Lager- und Brauchtumsfeuer	114	129
→ Ausnahmegenehmigungen (Hubschrauberlandungen)	9	4



Gewerbeangelegenheiten



Bereich Straßenreinigung

Im Jahr 2007 wurden auf ca. 335 Straßen der Winterdienst und die Straßenreinigung durchgeführt. Die Kosten der Straßenreinigung wurden auf ca. 6300 Gebührenpflichtige umgelegt. Es konnten dadurch Einnahmen in Höhe von 399.861,65 € erzielt werden, es sind daher - im Vergleich zum Vorjahr 2006 - Mehreinnahmen in der Straßenreinigung in Höhe von ca. 10.800,00 € zu verzeichnen.

Die Gesamtkosten für die Straßenreinigung und für den Winterdienst betragen ca. 630.000 €. Die Kosten für den Winterdienst auf den Straßen sowie die Papierkorbentleerung sind gemäß Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt nicht gebührenfähig und können daher nicht übertragen werden.

Die Straßenreinigung erfolgte im Stadtgebiet von Wernigerode einschließlich der 3 Ortsteile Benzingerode, Silstedt und Minsleben. Die Straßeneinteilung in 4 verschiedene Reini-

gungskategorien je nach Verschmutzungsgrad der Straßenzüge hat sich auch im Jahr 2007 sehr bewährt.

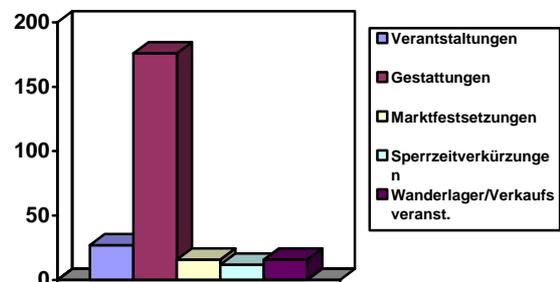
Werterhaltung der Buswartehallen, Aufsteller mit gotischem Bogen, Litfaßsäulen sowie Stadtwächter an den Ortseingängen

An den Bushaltestellen im Stadtgebiet wurden im Jahr 2007 - 35 Windschutzscheiben mutwillig zerstört. Für die Reparatur sowie die Reinigungs- und Wartungsarbeiten wurden insgesamt 4165,54 € benötigt (Neubau der Bushaltestellen – siehe Tiefbauamt).

In der Werterhaltung befanden sich außerdem die Aufsteller mit gotischem Bogen, die Litfaßsäulen und die Stadtwächter an den Ortseingängen. Die Kosten beliefen sich hierfür auf 1.200,00 €.

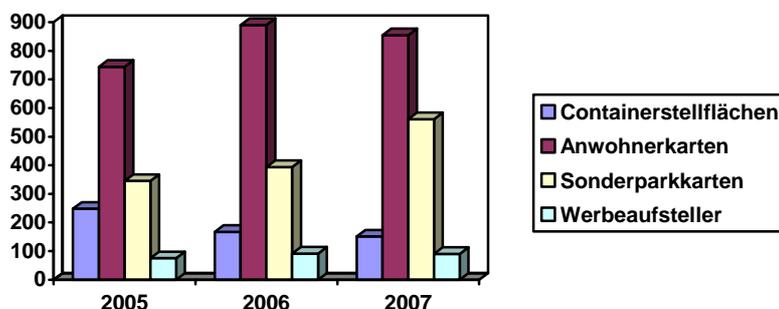
Märkte und andere Veranstaltungen

Seitens des Ordnungsamtes wurden im Jahr 2007 eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen bearbeitet und betreut sowie diverse Märkte organisiert. Der Wochenmarkt mit seiner entsprechenden Versorgungsfunktion wurde in der Regel zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) durchgeführt. Neben Spezialmärkten wie dem Geranien- und Töpfermarkt fand der Wernigeröder Weihnachtsmarkt statt.



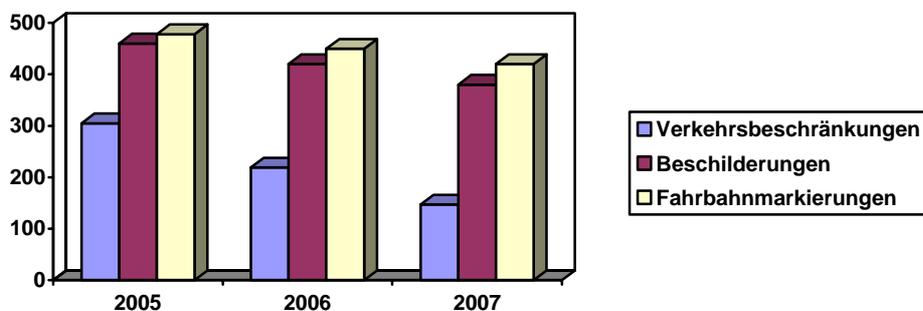
2.2.3 Straßenverkehr

Schwerpunktaufgabe ist die Genehmigung von Anwohner und Sonderparkkarten, sowie die Vergabe von Genehmigungen von Werbeaufstellern. Insgesamt ist über die letzten Jahre eine jährliche Steigerung der Beantragungen zu verzeichnen.



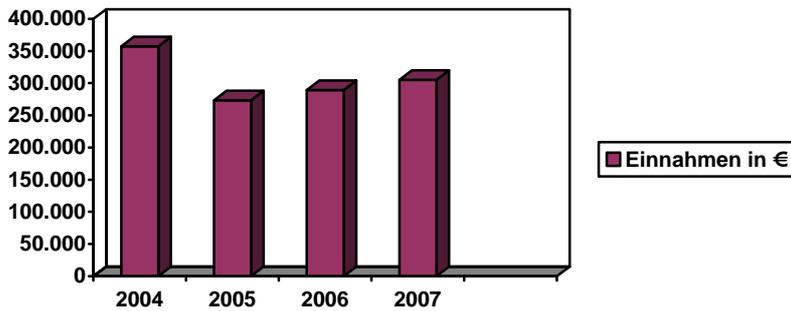
Verträge zur Sondernutzung	2006	2007
• genehmigte Stellflächen für Container	167	151
• erstellte Anwohnerkarten (nur Hauptwohnsitz)	890	855
• Sonderparkkarten	394	561
• Werbeaufsteller	91	90

Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen:



		2005	2006	2007
• Maßnahmen mit einer Verkehrsbeschränkung Wernigerode (Gesamtsperrung, halbseitige Sperrung, Sperrung im Geh- und Radwegbereich)		305	219	147
	Silstedt	14	16	7
	Benzingerode	7	10	0
	Minsleben	1	2	1
• Einzelbeschilderungen (einschl. Erneuerungen und Entfernung von Verkehrszeichen)		460	420	380
• Fahrbahnmarkierungen einschließlich Fußgängerüberwege bezogen auf Straßenzüge, Parktafeln in Wohngebieten		478	450	420

Entwicklung der Einnahmen an Parkgebühren



2004	2005	2006	2007
357.340,60 EUR	273.337,69 EUR	289.121,50 EUR	305.277,13 EUR

2.2.4 Bürger-Info

Die Mitarbeiter/-innen der Bürger-Info sind 44 Sprechstunden in der Woche für den Bürger präsent (gegenüber 16 Stunden der normalen Sprechzeiten in der Verwaltung).

Auch vor der Sprechzeit werden in besonderen Fällen Termine vergeben.

Zahlenmaterial in ca. Angaben

	im Jahr 2006	im Jahr 2007
Lohnsteuerkarten		
- über Computer ausgestellte Lohnsteuerkarten (LSK) und nachträglich ausgestellte LSK	22.315	22.260
- bearbeitete LSK	2.566	4.008
Meldeangelegenheiten		
- melderechtliche Vorgänge	12.100	10.200
- Anträge Führungszeugnis	799	779
Pass- und Ausweiswesen		
- Personalausweise	2.971	2.040
- vorläufige Ausweise	238	282
- Reisepässe	769	1.157
Wehrpflicht		
- Erfassung der Anzahl von Wehrpflichtigen	206	185
Gesamteinnahmen Bürgerinfo	120.277,11 €	102.137,40€
Einnahmen Zentralkasse		
Gesamtumsatz (Bar- und Kartenzahlungen)	234.633,02€	210.265,81€
Statistik		
- automatischer Kindergeldabgleich und manueller Abgleich	4.669	4.398

2.2.5 Brandschutz

Die Aufrechterhaltung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes gestaltete sich im Jahr 2007 für die Gesamtfirewehr Wernigerode sehr umfangreich.

Bei den 544 Einsätzen wurde von den Kameradinnen und Kameraden einiges abverlangt, um Menschen und Tieren zu helfen, sowie größere Sachschäden zu verhindern oder abzuwenden.

Durch zahlreiche Ausbildungen, Übungen und Lehrgänge aller Kameradinnen und Kameraden konnten auch in den Einsätzen hervorragende Leistungen abgerufen werden. Dieses ist hoch anzurechnen, da dieses Ehrenamt nicht immer Lob und Anerkennung findet.

Trotz guter Zusammenarbeit der Wehren Wernigerode, Minsleben, Silstedt, Darlingerode und der Betriebsfeuerwehr vem.motors kann man den Personalbestand auch mit guter Ausbildung leider nicht ausgleichen; eine Verstärkung für die 13 Kameradinnen und 107 Kameraden der Gesamtfirewehr muss also auch im neuen Jahr oberstes Ziel sein.

An den Wochentagen von Montag 06:50 Uhr bis Freitag 19:00 Uhr wird die Einsatzbereitschaft durch die Hauptamtliche Wachbereitschaft im 24 Stunden Dienst abgesichert, so konnten im vergangenen Jahr 76,29 % der Einsätze abgedeckt werden.

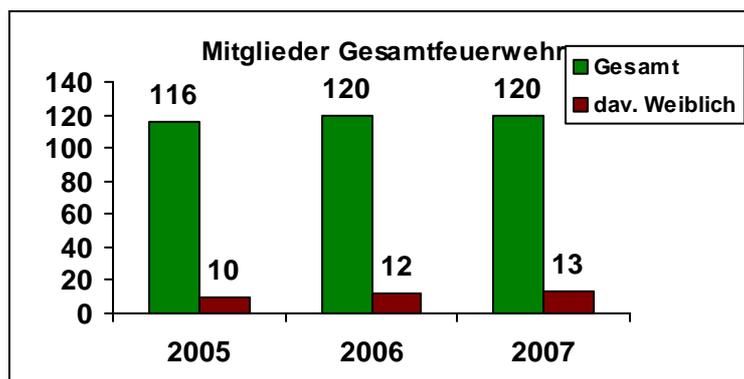
Bemerkenswert war 2007 auch die Entwicklung der Jugendfeuerwehr. Die jungen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner organisierten im vergangenen Jahr den Jugendfeuerwehrcup in unserer schönen Stadt Wernigerode. In den erfolgreichen Wettkämpfen und Übungen konnten sie ihr Können unter Beweis stellen. Nicht zuletzt dadurch konnten auch neue Interessenten für die Jugendfeuerwehr gewonnen werden.

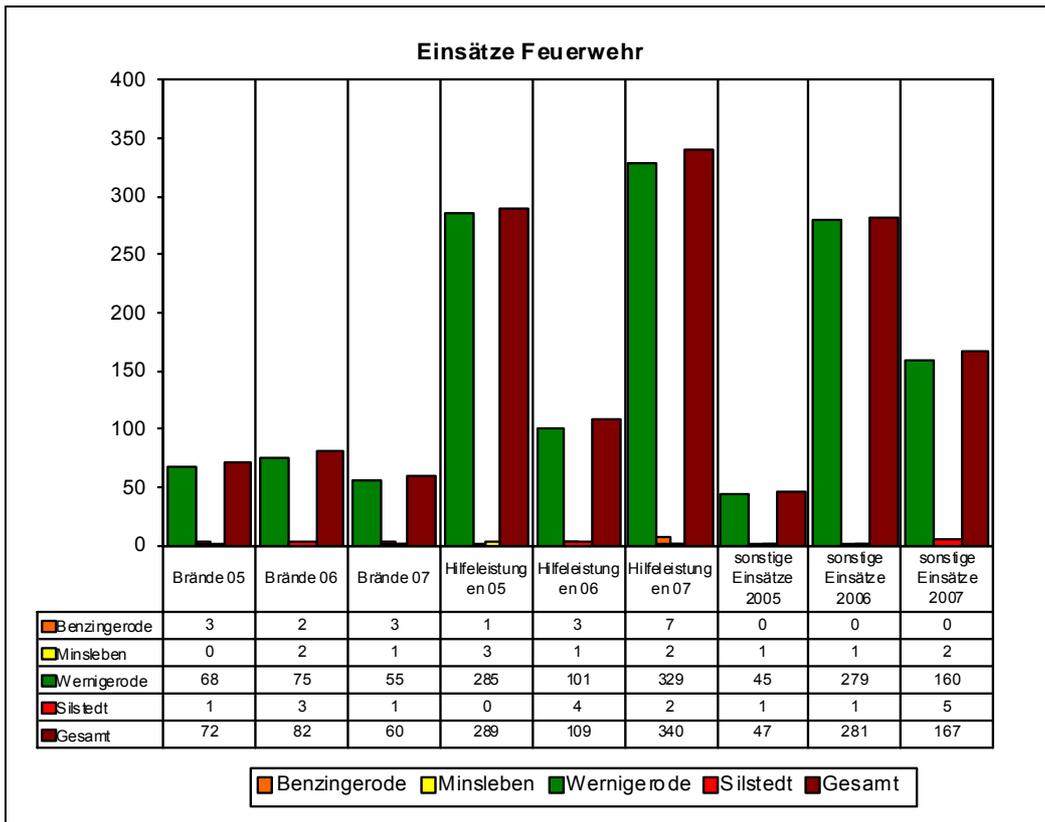
Einige Einsätze 2007:

- Sturm „Kyrill“,
- Explosion in einer Wohnung,
- Schwerer Verkehrsunfall zwischen Silstedt und Benzingerode,
- Wohnungsbrand in Wernigerode mit einem tödlich Verunglückten,
- Bergung eines tödlich Verunglückten nach einem technischen Unfall.

Kräfte der Gesamtfirewehr Wernigerode

Von den 120 aktiven Mitgliedern der Gesamtfirewehr wurden bis zum 31.12.2007 folgende Einsätze/Einsatzstunden geleistet:

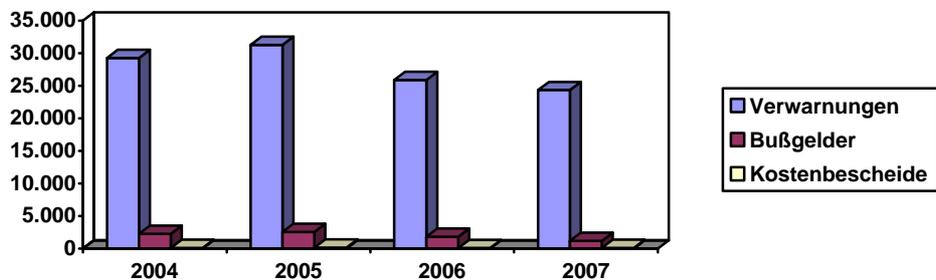




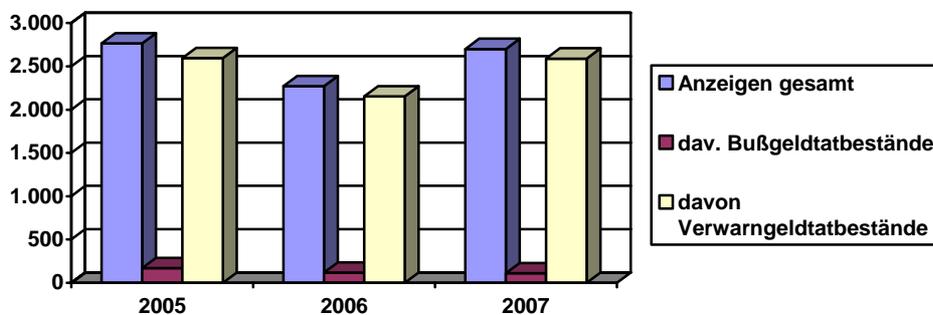
2.2.6 Verwarn- und Bußgelder

Bereich Straßenverkehr

ruhender Verkehr



fließender Verkehr



Gesamteinnahmen Verwarn-, Bußgelder	2005	2006	2007
	391.864,96 €	285.084,73	309.790,64 €

2.3 Grünanlagen/Friedhöfe/Wildpark/Bauhof

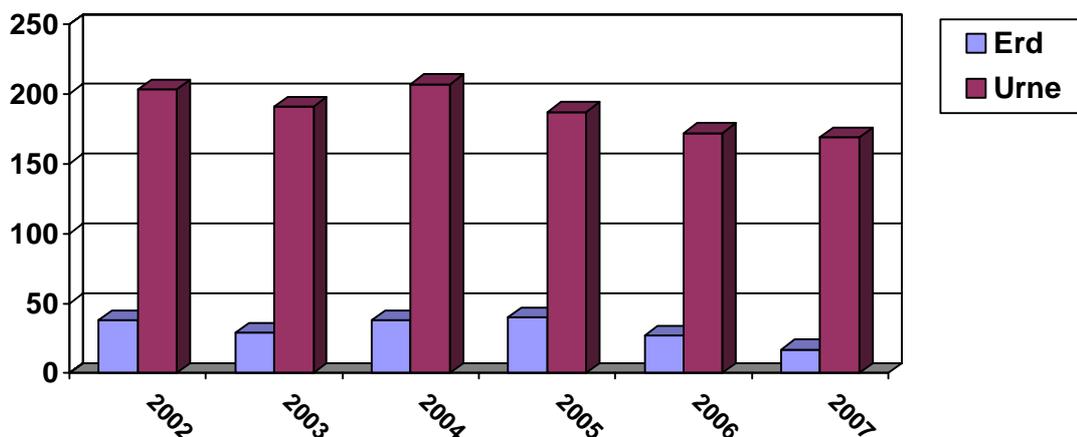
2.3.1 Grünanlagen

Aufgaben im Jahr 2007 waren:

- Durchführung Euro-Camp mit 40 Jugendlichen im ehemaligen Fürstlichen Tiergarten
- Anleitung und Betreuung von 1€ Maßnahmen
- ständige Kontrolle und Wartung der 42 städtischen Spielplätze einschließlich Kontrolle der Spielanlagen in Kitas und Schulen.
- Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze
- Beschaffung von Spielgeräten im Wert von 15.000 €
- Pflanzung von 30 Stück Bäumen, 500 Sträuchern, 1000 Bodendeckern, 300 Rosen und 1000 Stauden
- Saisonbepflanzung von 21.000 Stück Frühjahrsblumen, 23.000 Stück Sommerblumen
- Ständige Kontrolle und Pflege von ca. 3000 städtischen Bäumen (Verkehrssicherungspflicht)
- Bürgerberatung zur Standsicherheit von Bäumen, zum Nachbarrecht und zur Gartengestaltung
- Bewirtschaftung von 50% der öffentlichen Grünanlagen durch Vergabe an Dritte
- Beräumung und teilweise Kompostierung von ca. 1500m³ Grünabfall
- ständige Beseitigung von Unrat und illegalen Müllverkipungen, Biotoppflege und Reinigung der Wertstoffcontainerplätze
- das Sachgebiet Grünanlagen hat den Status eines anerkannten Ausbildungsbetriebes und bildet 6 Lehrlinge zu Facharbeitern für Garten- und Landschaftsbau aus.
- Mitarbeit bei der Durchführung von Veranstaltungen der Stadt; vom Neujahrsempfang bis Weihnachtsmarkt.
- **Landesprojekt** – denkmalpflegerisch-touristisches Netzwerk „**Gartenräume – Historische Parks in Sachsen Anhalt**“

2.3.2 Bereich Friedhöfe

Übersicht Beisetzungen



Im Bereich des Friedhofs haben im Jahr 2007 Maßnahmen des Kostensenkungsprogramms ge­griffen, u. a. kam es auch zum Personalabbau in diesem Bereich. Die Stadt ist bestrebt Maßnahmen zur Aufwertung des Friedhofs und damit zur Attraktivitätserhöhung durchzuführen, u. a. wurde eine bedarfs­gerechte neue Beisetzungsfläche (Friedwald) geschaffen.

2.3.3 Wildpark Christianental

Der Heimattiergarten „Christianental“ setzte mit 5 Mitarbeitern und einer Jugendlichen im frei­willigem ökologischem Jahr die Arbeiten in der Hege und Pflege von 130 Wildtieren in 50 Arten und 70 Haustieren in 10 Rassen fort. Die Verbundenheit der Besucher des Wildparks mit ihrer Einrichtung kommt auch mit einem Spenden­aufkommen in Höhe von 23.000 € zum Ausdruck. Weiterhin widmet sich der Wildpark intensiv dem Schutz stark bedrohter Arten. So verfolgen wir die artgerechte Haltung und Zucht von gefährdeten Greifvogelarten wie z.B. der Sumpfohreule, des Steinkauzes, der Wanderfalken Würgfalten und des Rotmilans. Verletzte Wildtiere werden aufgenommen,

ärztlich versorgt, gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert.

In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianental e.V. konnte eine Bronzeskulptur eines Auerhahns erworben werden, welche vom Wernigeröder Bildhauer Karl-Heinz Ziomek entworfen wurde.

Weiterhin konnten durch die Unterstützung des Fördervereins kulturelle Veranstaltungen wie

- Ostereiersuchen für Kinder
- Wildparkfest
- Puppentheater

im Wildpark durchgeführt werden.

2.3.4 Bauhof

Straßenreinigung/Winterdienst

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet wurden durch den Bauhof die Papierkorbentleerung ganzjährig und die Straßenreinigung auf ca. 160 km witterungs­bedingt durchgeführt. In Verantwortung des Bauhofes und der Unterstützung des SG

Grünanlagen und Friedhöfe sowie eingesetzter Fremdfirmen wurde auf ca. 300 Straßen und Fußwegen, 80 Brücken und Fußgängerüberwegen der Winterdienst im Mehrschichtsystem durchgeführt. Dank der großen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter kam es zu keinen nennenswerten Unfallschäden.

Instandsetzung städtischer Objekte

Die jährlich wiederkehrenden Arbeiten sind Daueraufträge von allen Ämtern, dazu kommen noch Einzelaufträge, in denen sich das Leistungsspektrum des Bauhofes widerspiegelt. Ein Großteil der Arbeiten sind Sofortrepa-

raturen, wie z.B. Unterhaltung der Beschilderung und Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet. Zusätzlich werden noch 3.500 Stück Straßeneinläufe gereinigt, mindestens 4 x jährlich.

Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen

Auch im Jahr 2007 hat sich der Bauhof mit großem Engagement bei der Vorbereitung und Mitgestaltung von städtischen Festen eingebracht. Dies waren :

- Schlossfestspiele,
- Harzgebirgslauf
- Weinfest
- Weihnachtsmarkt

- Landesgartenschau
- Kindertag Lustgarten
- Stadtfeldfest
- Chortage
- Rathausfest
- Altstadtfest
- Friedensfahrt
- Feste der Vereine

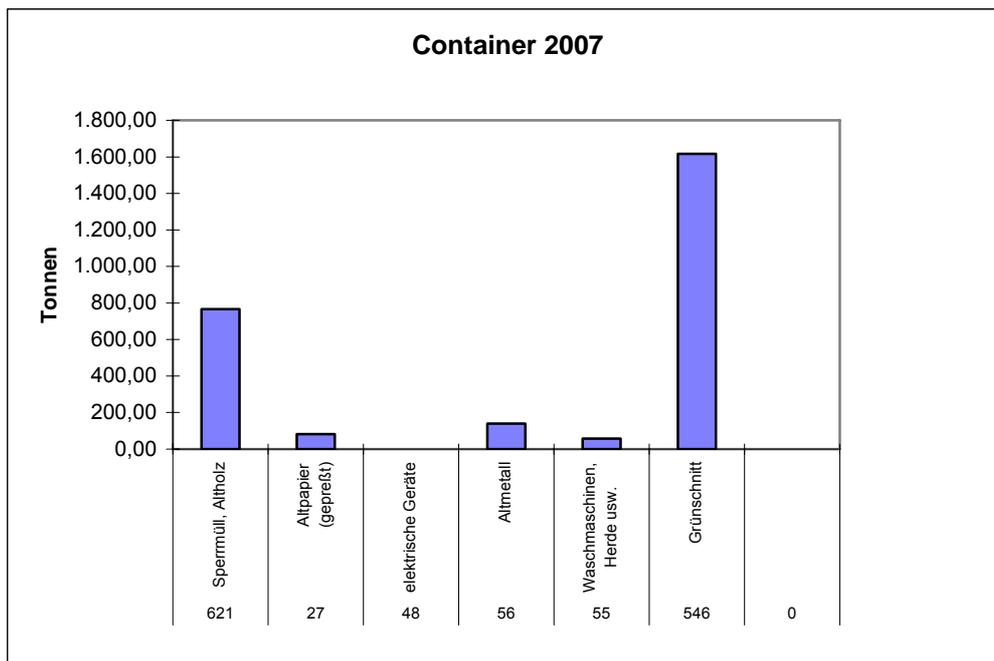
Recyclinghof

Es wurden per 31.12.2007

- 546 Container = 1.617 t für Grünschnitt
- 621 Container = 766 t für Sperrmüll und Altholz
- 27 Container mit Presse = 82 t für Altpapier
- 48 Container für elektrische Geräte

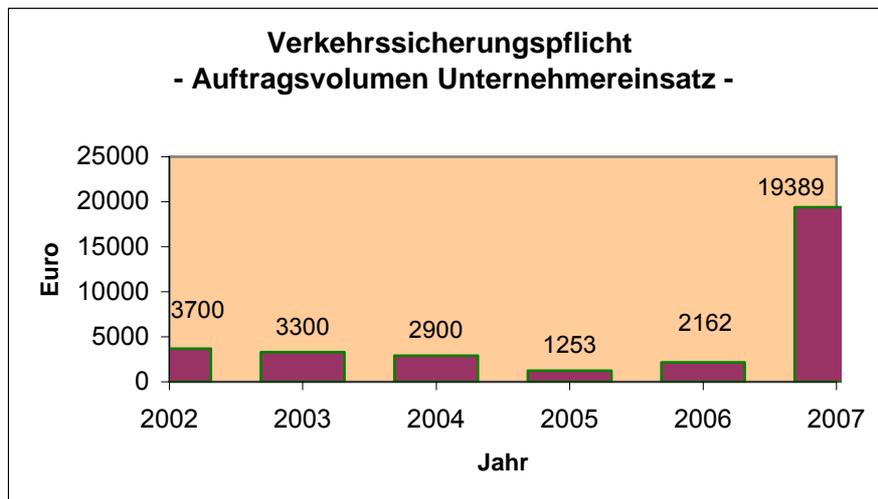
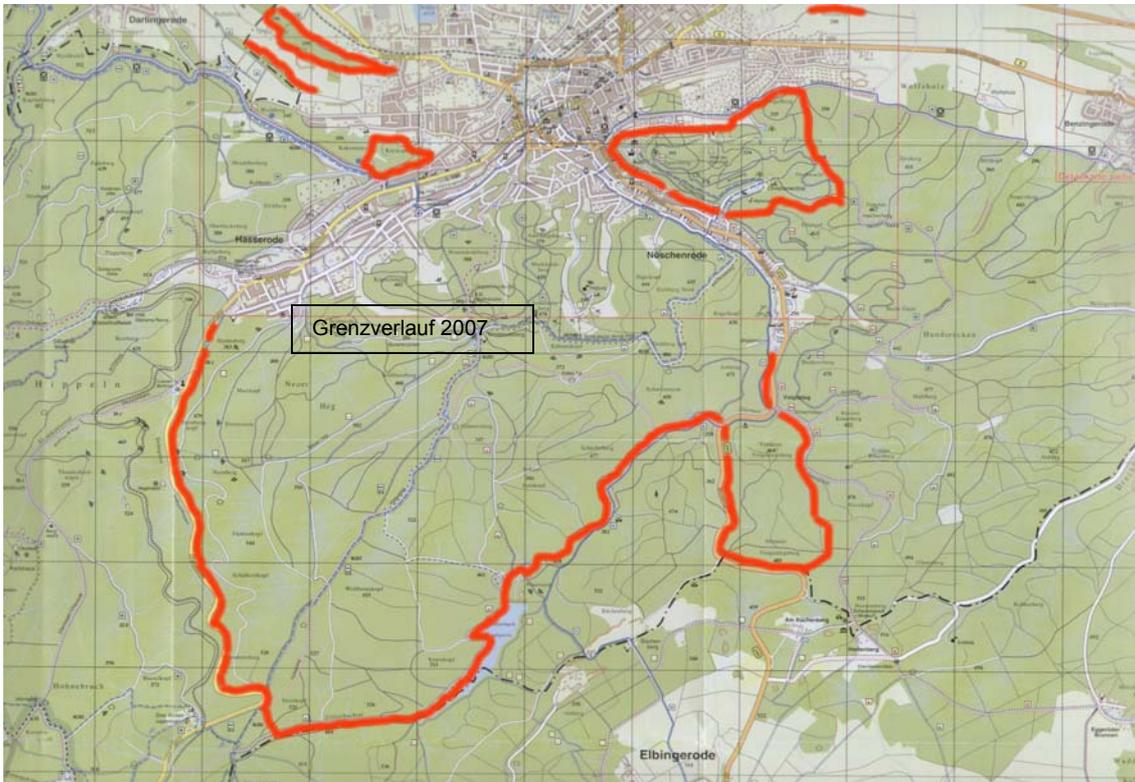
- 56 Container = 139 t für Altmetall
- ca. 36 m³ca. = 57 t Waschmaschinen
- diverse Kühlschränke
- diverse Bildschirmgeräte

vom Abfallzweckverband bereitgestellt. Der Recyclinghof findet in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz.



2.4 Stadtforst Wernigerode

Liegenschaften, forstliche Planungen und Hoheitliche Aufgaben



Der Waldflächentausch „Harz“ wurde rechtskräftig. Der Stadtwald Wernigerode wird nun folgendermaßen begrenzt:

- im Osten vom Stadtgebiet Nöschenrode und dem Voigtstieg/Eisergrund
- im Süden vom Zillierbach und der B 244
- im Westen von der L 100
- im Norden vom Stadtgebiet Hasserode.

Dazu kommen die Waldgebiete am Agnesberg, am Horstberg, am Ratskopf und am Ziegenberg.

Zur Sicherung der gesetzlich geforderten Waldbewirtschaftung wurde 2004 eine genaue Inventur des Reviers „Salzberg“ durchgeführt. Diese Inventur gibt Aussagen über 1.500 ha Baumbestand, ökologische Besonderheiten, Walder-

schließung etc. Dieses als *Forsteinrichtungswerk* bezeichnete Fachgutachten lieferte weiterhin die mittelfristige forstliche Planung. Der errechnete Holzvorrat von 363.000 Festmetern entspricht einer Menge von ca. 14.500 LKW-Ladungen. Jährlich wachsen 17.125 Festmeter nach. Ohne die Nachhaltigkeit zu gefährden (Übernutzung) können 10.155 Festmeter genutzt werden. Auf dieser Grundlage wurde der Hiebssatz im Vergleich zu den Vorjahren deutlich auf ca. 7 Fm/ha angehoben. Daneben sind die Standorts- und die Waldbiotopkartierung Grundlage der Waldbewirtschaftung.

Durch die im Frühjahr 2007 erfolgten Stürme wurden im Stadtwald erhebliche Schäden, die

auch zu einem erhöhten Auftragsvolumen an Unternehmen geführt haben verursacht.

Durch die direkte Grenze zum bebauten Stadtgebiet und zu öffentlichen Straßen entstehen hohe Aufwendungen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, erhöhte Bewirtschaftungskosten sowie eine Reihe nachbarschaftsrechtlicher Regelungen. Durch die Forststrukturreform im Land Sachsen-Anhalt ist das SG Stadtforst zu einem gefragten Ansprechpartner in Sachen Wald, Forst und Holz sowie in Sachen Tourismus und Naturschutz in Wernigerode und Umgebung geworden.

Forst- und Jagdbetrieb

Walderneuerung und Waldpflege

Vollzug	2004		2005		2006		2007	
	Fläche/ha	Menge/Stück	Fläche/ha	Menge/Stück	Fläche/ha	Menge/Stück	Fläche/ha	Menge/Stück
Aufforstung								
Nadelwald	0,50	1.600,00	1,35	3.950,00	3,29	12.300,00	2,44	10.050,00
Mischwald					1,20	6.050,00		
Laubwald					0,15	1.500,00	5,84	36.900,00
gesamt	0,50	1.600,00	1,35	3.950,00	4,64	19.850,00	8,28	46.950,00

- *Pflanzung* zur Erziehung standortgerechter Waldbestände und zur Wiederbewaldung von Schadflächen
- Anlage, Reparatur, Rückbau und Entsorgung von *Wildschutzzäunen* (2.523 lfm Neubau)
- Abgabe von ca. 260 *Weihnachtsbäumen* (davon 130 Bäume kostenfrei zur Innen

und mehreren *Schmuck- und Osterbäumen* (Schützenfeste)

- Bereitstellung von verschiedenen Holzsortimenten für die *AFG Harz*
- *Flächenvorbereitung* für künftige Aufforstungsmaßnahmen

stadt- und Ortteilausgestaltung), ca. 1.400 kg *Schmuckreisig* für stadtinterne Maßnahmen

Walderschließung

- *Instandhaltung* von Rückewegen auf einer Länge von ca. 820 lfm
- *Instandsetzung* von Abfuhrwegen auf einer Länge von 980 lfm (Schäfergrund)
- geförderter *Neubau* des Kunstkopfweges auf einer Länge von 1.250 lfm
- Neubau von 4 neuen Durchlässen sowie diverse Arbeiten zur *Graben- und Durchlasspflege* durch eigenes Personal

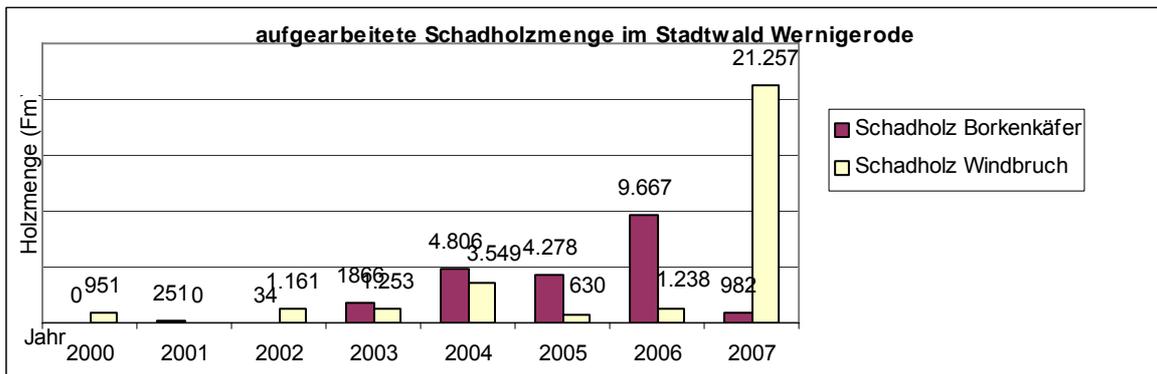


Waldschutz und Holzernte

Aufarbeitung eine der größten *Sturmkatastrophen* der letzten Jahrzehnte

- am 18./19.01.07 verursachte Sturm „Kyrill“ 22.000 Fm Schadholz im Stadtwald
- überwiegend Fichtenalthölzer
- eigenes Personal zu ca. 80 % und zusätzlich bis zu drei Holzerntemaschinen gleichzeitig im Forstschutzeinsatz
- den Einsatz von biologischen *Lockstoffen* zur Überwachung von Borkenkäferarten (Einsatz von chemischen Mitteln entsprechend der Waldordnung)

- erfolgreiche Schutzbehandlung der im Wald lagernden Holzpolter
- Belieferung eines Nasslagers in Elbingerode mit ca. 5.000 Fm Sägeholz
- Weitere Auswirkungen:
 - > Erhöhter Aufforstungs- und Wegeunterhaltungsaufwand
 - > zukünftig verringerte Einschlagsmöglichkeiten



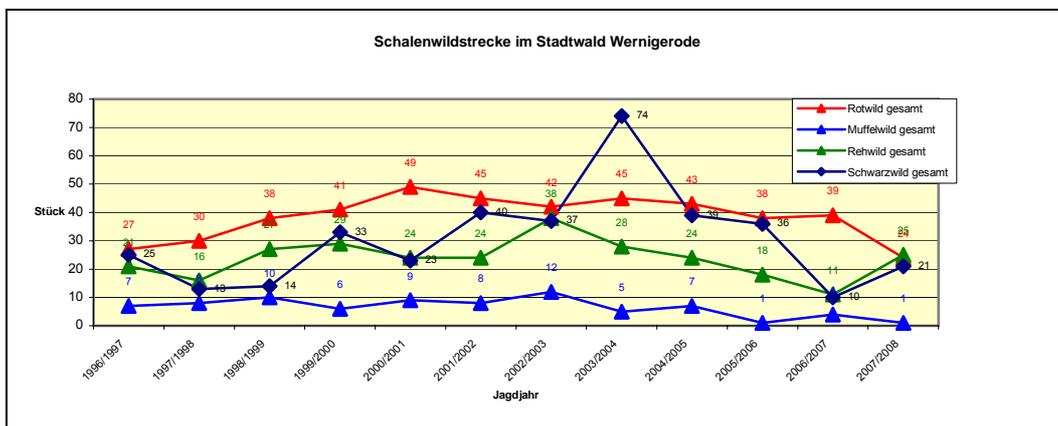
- Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von ca. 489.720 €
- Einsatz von 6 regionalen Unternehmen im Holzeinschlag und in der Holzrückung (Auftragsvolumen ca. 136.320 €)

Jagd und Wild

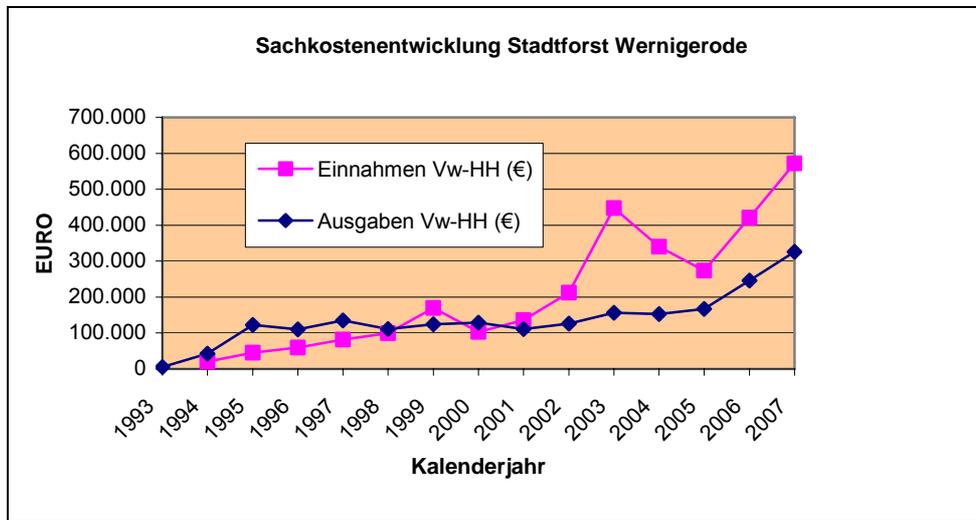
Die Bejagung des *Rotwildes* war 2007 durch mehrere Umstände wieder deutlich erschwert; dazu zählen der hohe Druck durch Waldbesucher, viele Windtage und intensiver Schadholzeinschlag. Die Neugliederung des Jagdrevers auf Grund des Waldflächentausches und nahegelegene touristische Großobjekte kommen erschwerend hinzu. Die Strecke des *Rehwildes* erhöhte sich gegenüber 2006 wieder deutlich; entlastend für die Verbisssituation und ein Zeichen für die Anpassungsfähigkeit gegenüber dem *Luchs*, der wiederholt nachgewiesen wurde und im Stadtwald als he-

misch bezeichnet werden kann. Der Bestand und die Strecke des *Schwarzwildes* können als durchschnittlich eingeschätzt werden.

Das erlegte Wildbret wurde ausschließlich lokal und regional vermarktet (Abgabe an die Bevölkerung, an die Gastronomie und einen örtliche Wildhändler). Die Bejagung der *Waschbären* im Stadtgebiet Wernigerode wurde koordiniert und weitergeführt. Der Bestand und die Schadensmeldungen sind im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.



Kostenentwicklung



Naturschutz und Erholung

- Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde und dem Gewässerunterhaltungsverband zu Fragen des *Trinkwasserschutzes* und der *Gewässerpflege* (Gewässerschau)
- *Gewässerpflege* auf über 1.000 m (freischneiden von Uferzonen und räumen von Bachläufen)
- Pflege *besonders schützenswerter Biotope* mit Schwerpunkt im Kalten Tal
- Unterstützung der *Pilzkartierung* Sachsen-Anhalt
- *Freihaltung von Waldwiesen* durch Beweidung der Merino-Schafzucht Langenstein, durch motormanuelle Entbuschung und durch Heugewinnung (Nesseltal, Papental, Salzbergtal und Zwölfmorgental sowie Viermänner- und Hausmannswiese)
- *Beseitigung* von ca. 10 m³ Müll und von illegal entsorgten Sondermüll (Kühlschrank, Waschmaschine, Autoreifen etc.)
- Reparatur von *Erholungseinrichtungen* wie Sitzgruppen, Wanderhütten und Wanderplänen



- Freischnitt am *Aussichtspunkt* Scharfenstein und Erneuerung der Beschilderung des Wanderwegenetzes
- Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Harzklubs Wernigerode
- Unterstützung für den Wildpark Christiantal durch Bereitstellung von Gehegematerial
- Beschilderung von zwei *Loipen* mit einer Länge von insgesamt 13 km

3. Dezernat Gemeinwesen

3. 1 Amt für Schule, Kultur und Sport

3.1.1 Allgemeine Schulangelegenheiten

Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich:

Seit dem Schuljahr 2004/2005 ist ein Anwachsen der Schülerzahl um 70 Schüler im Schuljahr 2007 festzustellen, diese Tendenz setzt sich den Folgejahren fort.

Neben dem Grundanliegen des Lernens in den Klassen 1- 4 haben sich an den kommunalen Grundschulen die Schulprofile weiter ausgeprägt.

Schuljahr	Schülerzahl
2004 / 2005	795
2005 / 2006	839
2006 / 2007	865
2007/2008	900

Schulprofile haben:

- Grundschule „A. Diesterweg:“ Sprachkompetenzzentrum
- Grundschule Harzblick: Integrationsklasse mit behinderten Schülern (Zusammenarbeit mit der Förderschule für Geistigbehinderte)
- Grundschule Stadtfeld als Ganztagschule mit der Kooperation von Schülern mit Lernbehinderung
- Grundschule „A.-H.- Francke:“ Hochbegabungsförderung

In der „Freien Grundschule“ mit musikalisch-ästhetischer Ausrichtung hat sich dieses Angebot für 68 Schüler bewährt. Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 verbesserten sich die Unterrichtsbedingungen für diese Schule, in dem an der ehemaligen Sekundarschule Harzblick mit Unterstützung der Stadt Unterrichtsräume geschaffen wurden.

Für die allgemeine Werterhaltung an den Gebäuden der kommunalen Grundschulen standen im Verwaltungshaushalt 79.806 € zur Verfügung, so

wurden an der Ganztagschule Stadtfeld die Sanierung der Elektro/Brandschutzanlage fortgesetzt und im 1. Bauabschnitt die Fassendennordseite mit Wärmedämmputz neu gestaltet.

An der Grundschule „A. Diesterweg“ wurden zur Verbesserung der Unterrichts- und Hortbedingungen neben räumlichen Neuordnungen im Gebäude die ehemalige Hausmeisterwohnung zur Ausgabestelle für die Schulspeisung umgebaut.

Für die Grundschule „Henning Calvör“ in Silstedt erfolgten Maßnahmen der Erweiterung der Freiflächen, um die Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung der Kindergarten- und Schulkinder auszubauen.

Im Jahr 2007 konnten die vorhandenen Mängel in der Eingangszone der Ostseite der A.-H.-Francke-Schule (Treppenanlage) beseitigt und die Sicherheit im Zugang für die Schulkinder wieder hergestellt werden.

3.1.2 Das Harzplanetarium

Das bisher bewährte Spektrum im Angebot von

- individuelle Vorträge für Familien
- Beobachtungen des Sternenhimmels mit und ohne Fernrohr
- Programme für Kindergarten und Schule
- Musikveranstaltungen unter dem Sternenhimmel
- Buchlesungen
- individuelle Vorträge für Familien

- Wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Vorträge zu astronomischen und naturwissenschaftlichen Themen
- Programme für Kindergarten und Schule
- Beobachtungen des Sternenhimmels mit und ohne Fernrohr
- Musikveranstaltungen unter dem Sternenhimmel I

wurde im Jahr 2007 erfolgreich fortgeführt. Mit einer verstärkten Werbung in den Printmedien, im Internet und über die Veröffentlichungen der Wernigeröder Tourismus GmbH hat sich der Besucherkreis bei den Veranstaltungen auch auf den Bereich von Niedersachsen (Hildesheim, Braunschweig, Hannover) und der Landeshauptstadt ausgedehnt.

Im Harzplanetarium fanden im Jahr 2007 172 Veranstaltungen statt

- darunter 72 öffentliche Sternenvorführungen, entsprechend dem Veranstaltungskalender des Harzplanetariums (veröffentlicht in Medien).

In den vergangenen Monaten besuchten 178 Kinder aus städtischen Kindertagesstätten und Grundschulen mit ihren Erzieherinnen/Lehrerinnen die Vorträge im Harzplanetarium, dies wurde durch die Bewilligung von Lehrerstunden durch das Kultusministerium ermöglicht.

Bei den jüngeren Kindern (Kita) ging es vor allem darum, ihnen die Entstehung der Mondphasen anhand eines Experimentes zu erklären und sie ansatzweise mit den jeweils beobachteten Sternbildern bekannt zu machen, für die Grundschüler wurde mit den Vorträgen der Sachkundeunterricht anschaulicher gestaltet. Insgesamt wurden im Jahr 2007 4.590 Besucher im touristischen Bereich gezählt und erfolgreich unterrichtsbegleitende Programme angeboten.

3.1.3 Allgemeine Sportangelegenheiten

In Wernigerode lebten im Jahr 2007 33734 Einwohner, von denen 17,4% (5887 Einwohner) in 41 Vereinen regelmäßig Sport getrieben haben. Nach Altersklassen sind 1833 Vereinsmitglieder Kinder und Jugendliche, d. h. es treiben 2,3% der Kinder und Jugendliche organisiert Sport.

Bedingt durch die demografische Entwicklung und Bevölkerungsbewegung (Wegzüge) ist ein leichter Rückgang an Mitgliederzahlen in den Vereinen zu registrieren.

Der Anteil an Sporttreibenden im Seniorenbereich und im Behindertensport ist angestiegen.

	2006	2007
Vereinsmitglieder gesamt	5.971	5.887
davon Kinder und Jugendliche	1.719	1.833
Anzahl der Vereine	41	41

Das Jahr 2007 war erneut von sportlichen Großveranstaltungen geprägt, zu nennen sind:

- 29. Schloss-Christianental-Lauf
- 10. Harzer Radsporttage mit den Wertungen „Altstadtkurs und Harzer Bergpreis“
- 30. Harzgebirgslauf mit über 3000 TeilnehmerInnen

Für die allgemeine Werterhaltung der Sportstätten standen 47.900 € zur Verfügung. Mit der Sanierung des Sanitärtrakts der Sporthalle Burgbreite verbesserten sich die Bedingungen für die Nutzer. Nach Abschluss des 1. Bauabschnittes konnte nach Bewilligung der Fördermittel durch das Land und den Landkreis der 2. Bauabschnitt im Dezember 2007 mit der Sanierung der Sportinnenfläche begonnen werden.

3.1.4 Kulturangelegenheiten

Im Bereich der allgemeinen Kulturangelegenheiten umfasste die Verwaltungsarbeit insbesondere die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Stadtfesten, des 5. Internationalen Johannes-Brahms-Chorfestivals & Wettbewerb

vom 18. bis 22. Juli 2007 in Wernigerode (siehe Sonderteil), von Konzerten, städtischen Veranstaltungen, sowie die Kulturförderung und die Unterstützung der Brauchtums- und Heimatpflege.

Besondere Höhepunkte in den Veranstaltungsangeboten waren:

- Der 5. Wernigeröder Museumsfrühling
- Der 16. Mitteldeutsche Töpfermarkt
- Das 44. Wernigeröder Rathausfest



5. Brahmswettbewerb

- Die 17. Neustadter Weintage
- Das 5. Internationale Johannes-Brahms-Chorfestival & Wettbewerb
- Der 6. KulturKlint



5. Brahmswettbewerb

- Bewährte Veranstaltungsformen, wie die Konzertreihe „Orgel zur Nacht“ in der St. Johanniskirche, „Jazz in der Remise“, die Möglichkeit des Aufstiegs zum Liebfrauenturm mit herrlichem Rundblick über die Stadt, die Stadtführungen mit Überraschungsgästen, wie der Bürgermeisterfrau Anna Plathner, der Stadteule oder dem Nachtwächter, die Rathausführungen mit „Hilleborch“ und die öffentlichen Proben des Rundfunkjugendchores bzw. Mädchenchores wurden von den Einwohnern wie Gästen gleichermaßen gut angenommen.
- Neue Veranstaltungsreihen, wie das Krimidinner oder die Sonntagssoirée im Hotel Gothisches Haus in Zusammenarbeit mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode bzw. die Reihe „Kultur im Huberhaus“ ergänzten den Veranstaltungskalender
- Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus stellte das „Cantaton Ensemble Erbach“ in einem literarisch-musikalischen Vortrag im Rathausfestsaal Gedanken, Briefe und Texte von unter dem Nazi-Regime emigrierten Autoren vor.
- „Das Gemeinschaftskonzert vom Philharmonischen Kammerorchester und der Kreismusikschule „Andreas Werckmeister“ stand zum 11. Mal auf dem Programm, diesmal mit einer bunten Mischung aus Musical, Klassik, Filmmusik und Pop
- Das Landesmusikgymnasium machte auch im Jahr 2007 mehrmals bundesweit auf sich aufmerksam:
- Der Kinderchor erhielt in Köln einen Sonderpreis beim bundesweiten Wettbewerb, der

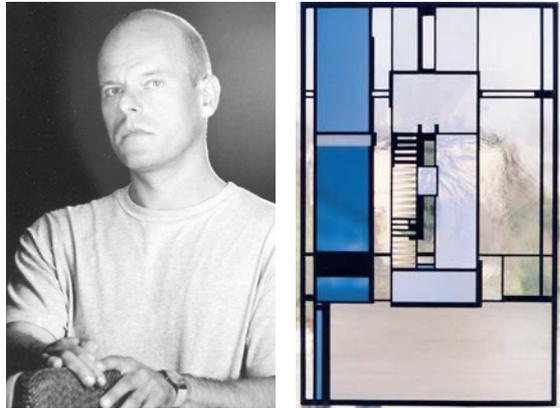
Mädchenchor feierte sein 30 jähriges Bestehen und der aus ehemaligen Schülern gebildete Kammerchor errang den vom ZDF veranstalteten „Grand Prix der Chöre“.

- Am 01. April wurde der Wernigeröder Bürgerpark als Nachfolgestätte der Landesgartenschau 2006 für die Öffentlichkeit eröffnet. Der Miniaturpark „Kleiner Harz“ soll als Attraktion auf dem Gelände angesiedelt werden.
- Traditionell tagte die Wernigeröder Jagd- und Senioren Corporation (WJSC) zu Himmelfahrt in unserer Stadt.
- Der Deutsche Mühlentag fand traditionell am Pfingstmontag statt
- Bürgerfeste, wie u.a. das Stadtfeldfest, oder das Kupferhammerfest sind Zeugnis des bürgerschaftlichen Engagements der Einwohner der Stadt.
- Die 12. Wernigeröder Schlossfestspiele mit Konzerten, musikalisch-literarischem Programm, der Oper „Die Zauberflöte“ von W.A. Mozart und dem Kinder- und Familienprogramm „Bühne frei für Papageno“, fanden auf Schloss Wernigerode und im Fürstlichen Marstall statt. Diese Veranstaltungsreihe hob die Bedeutung des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode für die Stadt und die Region hervor.
- Das kulturelle Leben in den 3 Ortsteilen wurde durch viele Aktionen der örtlichen Vereine, wie Veranstaltungen auf dem Museumshof Silstedt, Parkfest in Minsleben, Ponyfest in Benzingerode und den dörflichen Schützen- und Erntedankfesten gekrönt.

- Im Lustgarten wurde im Rahmen der „Gartenräume“ ein Sommer-Picknickkonzert veranstaltet.
- Zum Nationalfeiertag gab es im und vor dem Fürstlichen Marstall eine bunt gemischte Veranstaltung für die ganze Familie.
- Der Altstadtfestverein veranstaltete das Volksfest am 2. Septemberwochenende. Zur Durchführung des Altstadtfestes gibt es Kontroversen. Die Stadt möchte mit dem anspruchsvollen KulturKlint, dem Tag des offenen Denkmals und der Stadtschützenszene die Schwerpunkte des Altstadtfestes verlagern.
- Das Jahresende war wieder von unzähligen adventlichen und weihnachtlichen Veranstaltungen geprägt, auch auf den Weihnachtsmärkten in der Stadt und im Schloss Wernigerode
- Der traditionelle Weihnachtsmarkt konnte mehrere Neuigkeiten zur Attraktivitätserhöhung vermelden
- (u.a. Kinderweihnachtsmarkt auf dem Nico, Stadtführungen zur Krippe in St. Jo)
- Über das gesamte Jahr verteilt fanden mehr als 825 der Stadt gemeldete Veranstaltungen in der Kernstadt und den Ortsteilen statt.
- Im Harzer Kultur- & Kongresszentrum  gab es durch das Kulturmanagement organisierte Veranstaltungen und Agentureinmietungen, die wieder ein vielschichtiges Publikum ansprachen. (s. Teil Harzer Kultur- & Kongresszentrum)

hannis, Lebendiger Adventskalender, Schmieden oder Aufatmen im Advent)

- Der Kunstpreis 2007 der Stadt Wernigerode wurde im Rahmen einer festlichen Stadtratssondersitzung an den bundesweit agierenden Wernigeröder Diplom-Glasgestalter Günter Grohs verliehen.



Günter Grohs, Kunstpreisträger 2007
Glasbild von G. Grohs, aus dem Jahre 1998

- Für die Kulturförderung wurden im Jahr 2007 durch die Stadt 44.300,00 € zur Unterstützung von Vereinsaktivitäten und Projekten aufgewendet. 76 von insgesamt 77 Anträgen wurden positiv beschieden. Diese finanzielle Unterstützung durch die Stadt trägt neben dem Kultur- und Sport-sponsoring der heimischen Wirtschaft wesentlich zum kulturellen Flair der Bunten Stadt am Harz und den Ortsteilen bei.

3.1.4.1 Kulturmanagement Wernigerode

Harzer Kultur- & Kongresszentrum Wernigerode

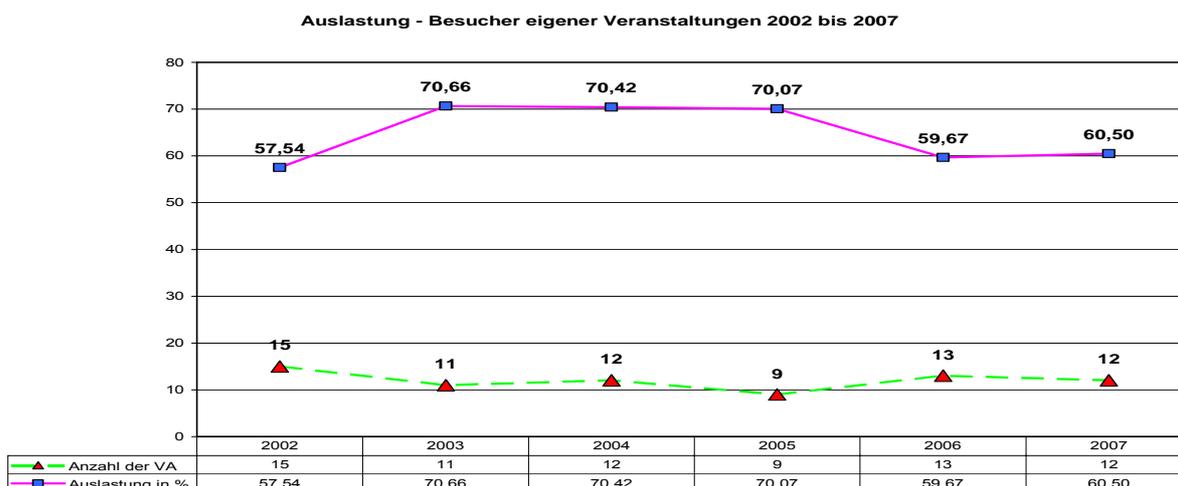
Nach einem relativ schwachen Veranstaltungsjahr 2006 hinsichtlich der Besucherzahlen ist im Jahr 2007 eine Stabilisierung mit teils deutlichen Anstiegen zu verzeichnen.

So ist die Besucherauslastung von knapp 69,9% bei allen Veranstaltungen (inklusive Tagungen, Empfänge, ...) im „Harzer Kultur- & Kongresszentrum“ Wernigerode 76,9 % gestiegen. Einen deutlichen Sprung gibt es auch bei den eintrittspflichtigen Veranstaltungen (inklusive Einmietungen). Dort stiegen die Besucherzahlen bei gleicher Veranstaltungsanzahl (29) von 6225 auf 7897 Besucher, was einen Anstieg der Auslastung um knapp 13 % bedeutet.

Ebenfalls erfreulich ist der leichte Anstieg der Auslastung bei den eigenen Veranstaltungen des Kulturmanagements Wernigerode von 59,7 % auf 60,5 %. Bewährt hat sich hierbei der Mix aus Veranstaltungen der kleinen Form (bis 200 Besucher) über die gemischte Variante aus Steh- und Sitzplätzen (bis 350 Besucher) bis hin zur „großen“ Bestuhlung (bis 690 Besucher). Ein besonders dankbares Publikum finden hierbei die Veranstaltungen der sogenannten kulturellen „Nischen“ wie Folk, Country, Kabarett und musikalische Lesungen. Besondere Highlight des Veranstaltungsjahres 2007 waren die Traditional Irish Folk Night, der Soloabend mit Tom Pauls, das Jubiläumskonzert des Mädchenchores des Landesgymnasiums für Musik, das Konzert der Gruppe Keimzeit, „Baumann & Clausen“, die Herkuleskeule sowie Erich von Däniken. Hervorzuheben ist, dass der Versuch, zwei neue Veranstaltungsarten im „KiK“ zu etablieren, durchaus gelun-

gen ist. So war das erste Event im Foyer des Harzer Kultur- & Kongresszentrums, „Rock im Foyer“, nahezu ausverkauft und das erste Rockkonzert als Stehvariante im großen Saal mit der Gruppe Keimzeit sehr gut besucht.

Auch unser Internetportal www.kik-wernigerode.de wurde noch mehr zur Information über das Veranstaltungsangebot genutzt. Die Zugriffe auf die Homepage haben sich von 20.759 im Jahr 2006 auf 43.109 im Jahr 2007 verdoppelt.



3.1.5. Nachgeordnete Einrichtungen

3.1.5.1 Jugendgästehaus und Karlshaus

Im Jahr 2007 konnten im Jugendgästehaus 2.848 Gäste mit 5.276 Übernachtungen betreut werden. Im Karlshaus weilten im gleichen Zeitraum 1.132 Gäste mit 3.078 Übernachtungen. Diese Zahlen zeigen im Vergleich zum Jahr 2006 einen Rückgang der Nutzergruppen, der mit folgenden Sachfakten zu begründen ist:

- Jugendgruppen, die im „Freien sozialen Jahr“ aus Berlin und Sachsen-Anhalt bisher anreisen, nutzen eigene Übernachtungsmöglichkeiten des DRK
- verringerte Nutzungstage durch die „Ferienfreizeit Hohegeiß“, durch die besondere Festlegungen zur Zuwegung durch den Waldeigentümer.

Die Bewertung der Nutzergruppen zeigt gegenüber diesem negativen Trend eine positive Entwicklung bei den Familienfreizeiten und den Sportgruppen u. a. Motorbiker.

Für das Jugendgästehaus wurden die Angebote für Gruppen und Schulklassen für Menschen mit Behinderung und für die Nutzergruppe „Junggeblieben - Wanderangebote für 55+“ weiterentwickelt und mit neuem Werbematerial überregional bekannt gemacht.

Am 1. September 2007 erfolgte aus Anlass „60 Jahre Jugendtourismus“ im Jugendgästehaus ein „Tag der offenen Tür“. Dieser Tag war eine Begegnung von Einwohnern der Stadt und im objektweilenden Schulklassen.

Der Förderverein „Jugendgästehaus Wernigerode“ e. V. organisierte im Jahr 2007 als Veranstaltungen

- Wanderung mit den Behinderten aus Oehrenfeld und vom Plemnitzstift
- Grillabend mit den Behinderten
- Märchenstunde im Dezember mit Familien mit Pflegekindern

3.1.6. Badeanlagen

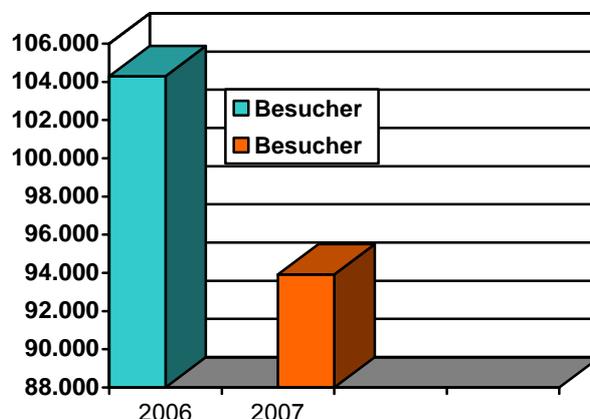
3.1.6.1 Die Schwimmhalle

Im Jahr 2007 wurden 12 Schwimmlehrgänge und 10 Babyschwimmkurse angeboten. An jedem Kurs haben mindestens 10 Kinder mit ihren Eltern teilgenommen. So konnte die Anzahl der Kursangebote von insgesamt 17 in 2006 auf 22 für 2007 gesteigert werden. Begehrtes Ziel für die Schwimmanfänger ist nach wie vor die Seepferdchenurkunde als Beleg des Schwimmkönnens.

Im Bereich der Schwimmhalle zeigt sich ein leichter Rückgang der Teilnehmer beim Schul- und Vereinssport, im Gegensatz zu diesem Trend ist eine verstärkte Nutzung der Schwimmhalle für Aquafitness und Seniorenkurse zu registrieren.

Im Sommer 2007 wurde mit dem 1. Bauabschnitt die durch Stadtratsbeschluss festgelegte Sanierung der Schwimmhalle im Bereich

des Hallendaches und der Eingangszone begonnen.

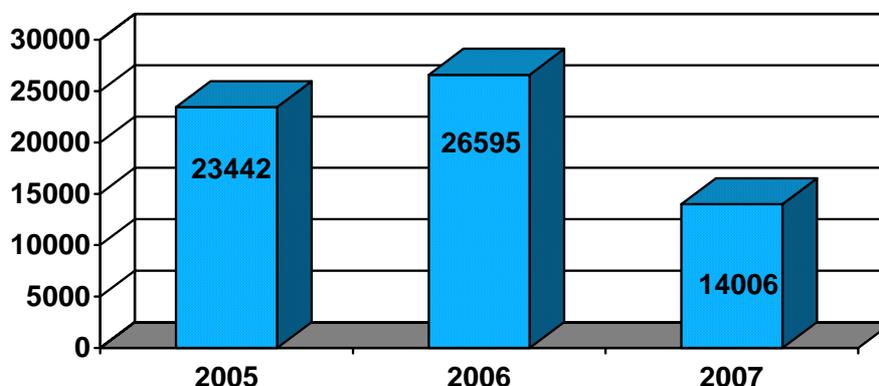


3.1.6.2 Das Waldhofbad

Das Waldhofbad, das einzige Freibad in der Stadt, besuchten 2007 14006 Besucher. Der Sommer, der sich durch ein sehr kühles und

wechselhaftes Wetter auszeichnete, führte zu der in der Grafik dargestellten Anzahl der Nutzer.

Besucherentwicklung im Freibad



3.1.7 Stadtbibliothek Wernigerode

1. Hauptaufgabe

In der Stadtbibliothek finden sich zwei in Funktion und Struktur verschiedene bibliothekarische Einrichtungen zusammengeschlossen.

Die öffentliche Bibliothek dient allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre schulische und berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung, ihre kreative Freizeitgestaltung und Unterhaltung. Weitere Aufgaben sind die Unterstützung der öffentlichen Meinungsbildung im demokratischen Gemeinwesen, die Sinnorientierung, die

Leseförderung und Medienerziehung sowie die soziale Integration.

Die Harzbücherei als Spezialbibliothek hat das Aufgabenspektrum einer wissenschaftlichen Fachbibliothek. Erwerb, Erschließung und Sammlung von Regionalliteratur des Harzes und seines Umfeldes bestimmen das Profil der Einrichtung. Der Bestand dieser überregional bedeutsamen Sammlung steht primär für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung.

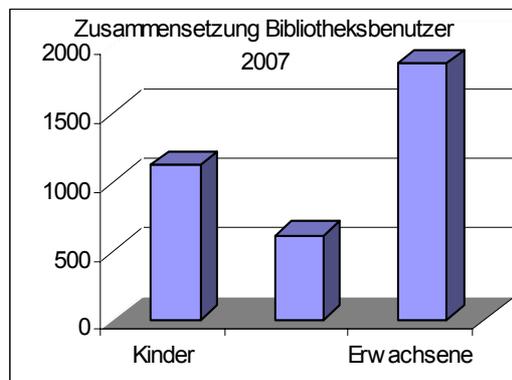
2. Ergebnisse 2007

Öffentliche Bibliothek

Die Bibliothek hatte während des Berichtsjahres 2.147 Stunden geöffnet.

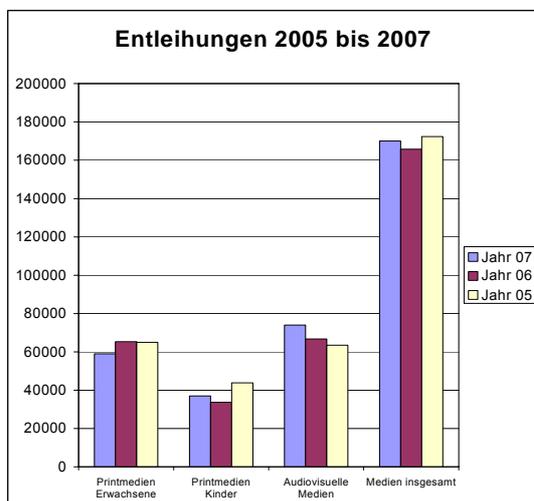


Insgesamt wurden 61.620 Besucher registriert, die die Ausleihe in Anspruch nahmen oder Veranstaltungen besuchten. Die im Jahr 2006, durch die Schließung einer Zweigstelle bedingte rückläufige Entwicklung, hat sich nicht fortgesetzt..



Aus dem Bestand der Bibliothek wurden 170.018 Medien entliehen. Nachstehendes Diagramm zeigt die Nutzung der Bestandssegmente.

56,6 % der Entleihungen wurden aus dem Bereich der Printmedien und 43,4 % aus dem Segment der Non-Book-Medien getätigt.



Thema Sachbuch durchzuführen. In diesem Jahr wurde damit begonnen Kooperationsvereinbarungen mit den Sekundarschulen und Gymnasien der Stadt abzuschließen, auf deren Grundlage die Zusammenarbeit künftig erfolgt. Von den insgesamt 204 Veranstaltungen der Bibliothek waren 150 für Kinder und Jugendliche, unserer wichtigsten Zielgruppe, vorbehalten.

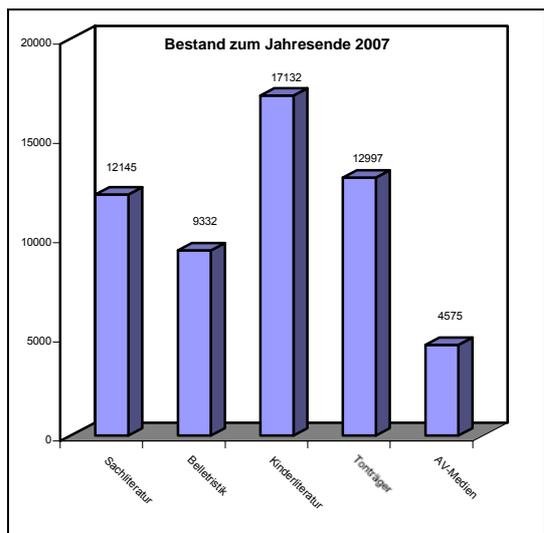
Gemeinsam mit dem Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e.V. wurde der 4. Bibliothekstag in Wernigerode durchgeführt. Das Treffen diente der Vereinsarbeit und dem fachlichen Erfahrungsaustausch. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein wurden Veranstaltungen angeboten, der Bücherflohmarkt durchgeführt sowie Buchspenden aus der Bevölkerung angeregt. Die Aktion „Ein Herz für Bücher“, bei der es darum geht, Buchrestaurierung (Altbestand der Harzbücherei) durch Spenden aus der Bevölkerung und anderer Sponsoren (2.000,-€) zu ermöglichen, wurde erfolgreich abgeschlossen.

Der Bestand der Bibliothek wurde im Berichtsjahr kontinuierlich weiterentwickelt.

Er setzt sich zum 31. Dezember wie folgt zusammen:

Insgesamt zeigen die erzielten Ergebnisse im Jahr 2007 auf eine stabile Entwicklung. Schwankungen, soweit sie über den natürlichen Bereich hinausgehen, haben demographische Ursachen oder sie sind als die Auswirkung der sich verändernden Mediennutzung, besonders durch Jugendliche zu sehen.

Besonders erfreulich ist die Situation im Bereich der Arbeit mit Kindern. Fördermittel des Kultusministeriums in der Höhe von 2.220,- € wurden eingesetzt um Projektwochen zum



Insgesamt verfügt die Stadtbibliothek über einen Freihandbestand von 61.755 Medieneinheiten (1,83 Medieneinheiten je Einwohner).

Der Schwerpunkt im Bereich Bestandsentwicklung wurde durch das Förderprojekt (Landesfördermittel) „Medien für behinderte Bürger“ gesetzt. Für eine Summe von 10.000,- € wurden Großdruckbücher, Hörbücher und Filme angeschafft.

3.845 Bürger wurden als Benutzer in unserer Einrichtung registriert. Im laufenden Jahr verzeichneten wir 805 Neuanmeldungen.

Die Bibliothek ist an ein überregionales Online-Datenbanksystem angeschlossen. Dieser „Gemeinsame Verbundkatalog“ (GVK) verzeichnet zurzeit ca. 22 Millionen Titelsätze, die zur Recherche bzw. Fernleihe zur Verfügung stehen.

Damit können Interessenten den Bestand der Bibliothek im Internet finden und nutzen.

Bibliothekshaushalt

Der Zuschuss für die Bewirtschaftungskosten (ohne Personalkosten) konnte weiter reduziert werden.

Jahr	2007	2006	2005	2004
Haushalt gesamt	73.200	68.800	76.000	84.100
Einnahmen	7.660	8.500	8.500	7.600
Zuschuss	65.540	60.300	67.500	76.500

Harzbücherei:

Die Übernahme und Erschließung des Nachlasses Sanders, hierbei handelt es sich um eine in Qualität und Quantität äußerst bedeutende Privatsammlung, wurde fortgesetzt. Nach Abschluss der Übernahme der Zeitschriftenreihen wurde mit Monographien sowie anderen Printmedien fortgefahren. Von den bislang ca. 5.000 übernommenen Medien finden sich bereits 2.500 Titel im Katalog wieder.

Im Verlauf des Jahres konnte die Verwaltung mit S.D. dem Fürsten Philipp zu Stolberg – Wernigerode einen Leihvertrag abschließen, der unter anderem die Nutzungsbedingungen von über 900 regionalkundlichen Büchern klärt, deren Standort die Harzbücherei bleibt.

Eine Analyse der Katalogisierungsarbeiten ergab, dass zum Jahresende des Berichtsjahres 18.940 Medien aus dem Bestand der Harzbücherei auf EDV Basis erfasst sind. Darüber hinaus befinden sich 20.080 analytische Titelaufnahmen, es handelt sich hierbei um wichtige Artikel aus Zeitschriften, Manuskripten, Konvoluten usw., im elektronischen Katalog.

Neben der kontinuierlichen Ergänzung des Bestandes mit Neuerscheinungen konnten auf Auktionen und Ankäufen bei Antiquariaten und Privatpersonen Bestandslücken geschlossen werden. Am 28. Oktober nahm die Einrichtung an einer überregionalen Aktion mit dem Namen: „Verborgene Bücherwelten – Landesweiter Tag der historischen Bibliothek“ teil, der von über 100 Bürgern wahrgenommen wurde.

Ausblick: Ausgehend von einer stabilen Haushaltslage wird die Bibliothek ihre Angebote kontinuierlich weiterentwickeln. Dabei gilt in diesem Jahr landeskundlichen Werken sowie der Reiseliteratur besonders Augenmerk. Für den Aufbau des Bestandes an Medienangeboten für Jugendliche wurden Landesfördermittel beantragt.

Die Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und den Schulen der Stadt (Abschluss konkreter Vereinbarungen) wird weiter forciert, nach den Grund- und Sonderschulen sollen nun Vereinbarungen mit Sekundarschulen und Gymnasien der Stadt verbindlich werden. Fördermittel, die die Durchführung von Projektwochen mit den Schulen ermöglichen, wurden beantragt.

3.1.8 Das Harzmuseum

Das Harzmuseum Wernigerode ist ein Regionalmuseum, das aus einem naturkundlichen und einem auf Stadtgeschichte orientierten Bereich besteht. Diese Teile werden durch die Themen Fachwerkbau und Harzkunst ergänzt. Zum Harzmuseum gehört seit 2006 das Schaudepot Harzkunst.

Im Jahre 2007 wurde dem Harzmuseum das „Grüne Klassenzimmer“ der Landesgartenschau 2006 zugeordnet. Zuständig dafür ist die wissenschaftliche Mitarbeiterin Ulrike Hofmüller. Im Grünen Klassenzimmer wurden die verschiedensten Veranstaltungen durchgeführt, wie Projekte, Ferienveranstaltungen und Kindergeburtstage. Außerdem beteiligte sich das Team an dem Bürgerwäldchenfest, Umweltmarkt und am Familienfest im Marstall.

Führung für blinde und sehbehinderte Menschen wurden auch 2007 regelmäßig gebucht. Die Durchführung von Kindergeburtstagen und Weihnachtsfeiern von Schulklassen hat sich etabliert.

Der „Wernigeröder Museumsfrühling“, der ab 2007 immer an einem Sonntag stattfinden wird, war für alle beteiligten Museen ein großer Erfolg. Auch der VI. Kulturklingt am 21. September 2007 wurde von den Einwohnern der Stadt sehr gut angenommen. Der Familientag am 1. Advent sowie Nikolaus- und Weihnachtsmann-Aktion waren traditionell sehr gut besucht.

Trotz vieler Angebote konnte 2006 die Besuchszahlen von 2006 nicht gehalten werden. Es muss ein Verlust von Besuchern von 9,5 % festgestellt werden. Ein Rückgang ist vor allem bei den Einzelbesuchern zu verzeichnen, bei den Gruppenbesuchern konnte sogar eine Steigerung erzielt werden.

Sonderausstellungen 2007

- „Christian Hallbauer – Sehnsucht nach dem Harz. Das Lebenswerk des Malers“
- „Als Wernigerode französisch war. Stadt und Region vor 200 Jahren.“
- „Das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz. Ein schönes, unbekanntes Stück vom Harz“
- „Kleiner Harz – Vom Original zum Modell“

Veranstaltungen 2007

- Projektstage
- Vorträge
- Stadt- und Museumsführungen
- Ferienveranstaltungen

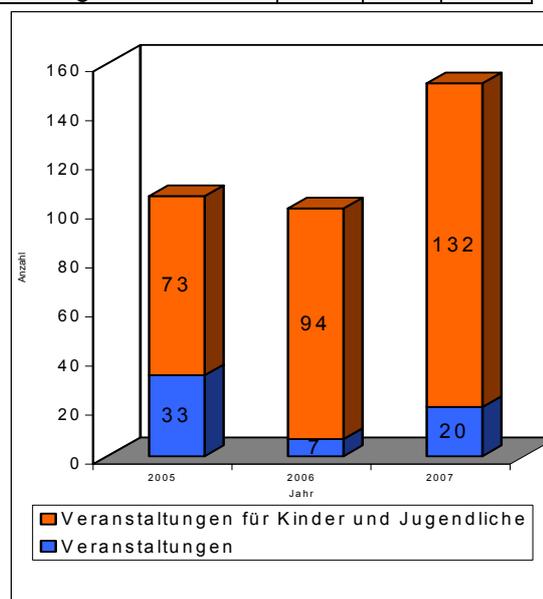
- Organisation und Durchführung des V. Wernigeröder Museumsfrühling
- Organisation und Durchführung des VI. Kulturklingts
- Familientag am 1. Advent mit Eröffnung der Sonderausstellung
- Nikolaus und Heiligabend
- Beteiligung am Bürgerwäldchenfest, Umweltmarkt und Familienfest im Marstall
- Kindergeburtstage

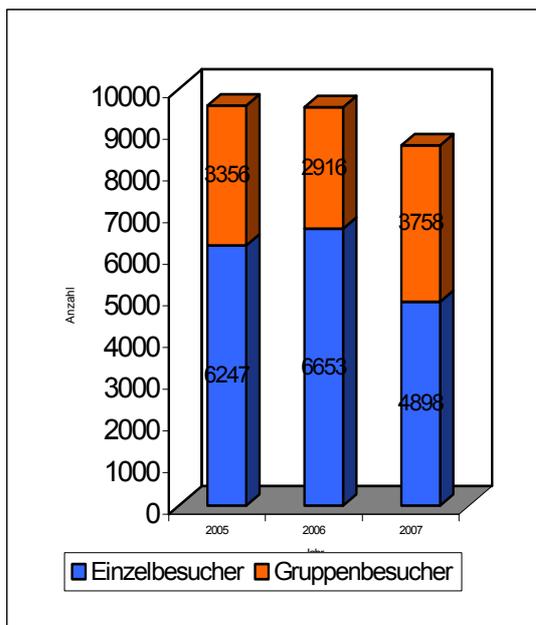
Besucherstatistik

	2005	2006	2007
Gesamtbesucher	9603	9569	8656
Einzelbesucher	6247	6653	4898
Gruppenbesucher	3356	2916	3758
Gruppen	145	137	166
Anteil Kinder und Jugendliche von Gesamtbesucherzahl	3267	3391	3857
Veranstaltungen			
Gesamt:	106	101	152
Davon Kinder u. Jugendliche	73	94	132
Besucher Veranstaltungen	3727	2743	3625

Art und Anzahl der Veranstaltungen

Veranstaltung	2005	2006	2007
Beiprogramm zu Sonderausstellung	45	31	24
Projektstage Schulklassen	8	43	70
Vorträge	12	7	6
Führungen	20	9	36
Ferienveranstaltungen	6	3	5
Sonstiges	15	8	11





Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

Ziel der Arbeit des Museumshofes ist die Erhaltung und Gestaltung des denkmalgeschützten landwirtschaftlichen Anwesens im Sinne der Bewahrung dörflicher und landwirtschaftlicher Tradition und Lebensweise.

Veranstaltungen

- V. Wernigeröder Museumsfrühling – Sonderausstellung: „Berufskleidung – Trachten und Traditionen“
- Internationaler Museumstag – Sonderausstellung: „Tag einer Bäuerin“
- Nikolausfeier – Sonderausstellung: „Advent – Zeit der Märchen und Familie“

3.1.9. Das Stadtarchiv

Neben der laufenden Aufgabenerledigung (Benutzerbetreuung, Bearbeitung von Anfragen, Archivierung von Registratur- und Archivgut aus der laufenden Verwaltung) wurden folgende Projekte weitergeführt bzw. realisiert;

- Fortsetzung Erstellung Namenregister für Volkszählungslisten von 1949
- Abschluss der Erstellung einer Archivbibliothek (inhaltliche Erschließung von einigen Tausend Büchern und Broschüren)
- Weiterführung der Intensiverschließung der Bürgerbücher (hierin sämtliche Einwohner der Stadt haben das Bürgerrecht der Stadt im Zeitraum zwischen 1563 und 1840 erworben haben).
- Durchführung von 3 1,- € Projekten in Zusammenarbeit mit KOBA und Akademie Überlingen (Häusergeschichte WR Alt-

- Teilnahme am Umweltmarkt
- Durchführung von Projekttagen zur Land- wirtschaft und gesunder Ernährung
- Schaubuttern
- In Zusammenarbeit mit den Ortschronisten wird das Thema „Entwicklung des Ortes Silstedt und der Landwirtschaft nach 1945“ als neuer Bestandteil der Dauerausstellung erarbeitet.

Besucher

Insgesamt konnten 2.090 Besucher auf dem Museumshof begrüßt werden. Davon waren 475 Kinder.

Feuerwehrmuseum Wernigerode

Das Feuerwehrmuseum besuchten im Jahre 2007 1663 Personen. Ein besonderer Höhepunkt war der V. Wernigeröder Museumsfrühling. Dieser Tag wurde gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Darlingerode und der Freiwilligen Feuerwehr Wernigerode gestaltet.

Schulmuseum Benzingerode

Im Jahr 2007 erfolgte ein Wechsel in der Betreuung des Museums. Aus gesundheitlichen Gründen hat Herr Jakob Steinbinder die Führung des Museums an Ottmar Wolff abgegeben.

Viele Benzingeröder kamen zum Wernigeröder Museumsfrühling um das Museum zu besuchen. Insgesamt konnten 2007 321 Besucher begrüßt werden.

stadt, einscannen von Postkartensamm- lungen und alter Baupläne) Darüber hin- aus wurden 3 Praktikanten/Innen, teilweise über mehrere Wochen, fachlich betreut.

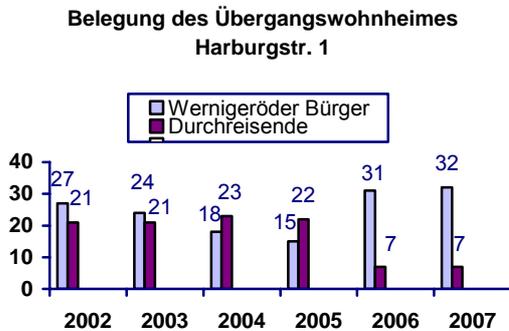
Die Dienstleistungen im Archiv haben sich wie in der Tabelle dargestellt entwickelt:

	2005	2006	2007
Archivbenutzer	195	537	332
eingesehene Archivalien	412	1008	896
schriftliche Anfragen	53	67	72
telefonische Anfragen	250	250	250
Führungen/Vorträge	0	7	4
Anfragen aus der Ver- waltung	27	39	37

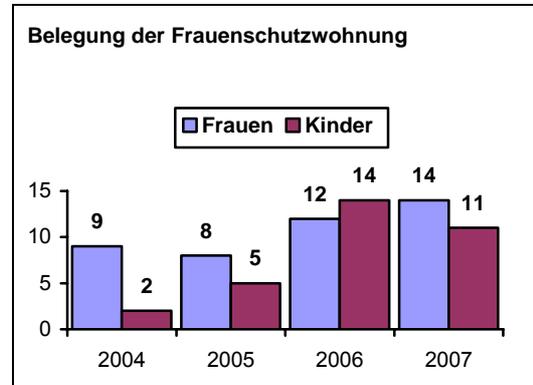
3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales

3.2.1 Sachgebiet Soziale Dienste

Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen



Frauenberatungsstelle und Frauen- und Kinderschutzwohnung



3.2.2 Ambulante Seniorenarbeit

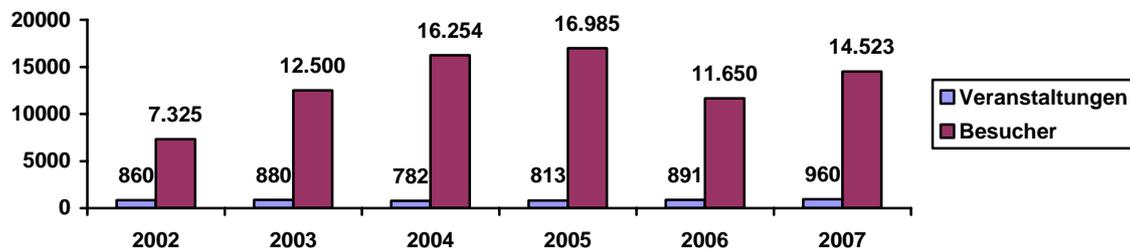
Alte Menschen bedürfen, wie auch Kinder und Menschen mit Behinderungen, der besonderen Unterstützung und Aufmerksamkeit der Gesellschaft. Nach dem XII. Sozialgesetzbuch sollen alte Menschen in ihren Gemeinwesen spezielle Angebote erhalten, die dazu beitragen, die Schwierigkeiten des Alters zu mildern oder zu überwinden. Dazu gehören gezielte Angebote in den Bereichen:

- Wohnen,
- medizinische und soziale Betreuung,
- Ehrenamt,
- öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen.

Zahlreiche Verbände und gemeinnützige Vereine tragen dazu bei, dass es in Wernigerode eine bunte Auswahl für Veranstaltungen, aber auch Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe für Senioren gibt.

Neben stationären Einrichtungen, Pflegediensten, Servicewohnungen ist das Haus Steingrube 8 ein Zentrum des Lebens für alte Menschen in Wernigerode.

Veranstaltungen und steigende Besucherzahlen im Haus Steingrube 8

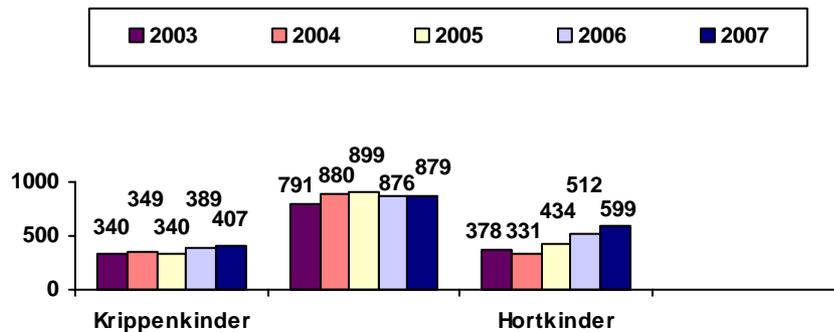


3.2.3 Sachgebiet Kindertagesstätten

Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen

Im Jahr 2007 wurden 257 Wernigeröder Kinder geboren, das sind 29 Kinder mehr als im Vorjahr. Für die Betreuung von Kindern in Ta-

geseinrichtungen wurden in der Stadt Wernigerode im Jahr 2007 1.885 Plätze benötigt.



Entsprechend Landesgesetz prüft die Stadtverwaltung den Umgang des Rechtsanspruches der Eltern auf Kinderbetreuung. Auch im vierten Jahr nach In-Kraft-Treten des Kinderförde-

rungsgesetzes haben in Wernigerode nur noch ca. die Hälfte aller Eltern einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ihrer Kinder.

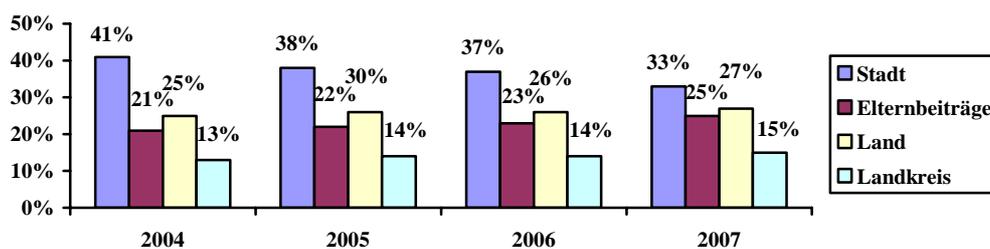
Finanzierung der Kindertageseinrichtungen

Für die Betreuung der 19 Kindertagesstätten in Wernigerode (ab 09/07 Hort in freier Trägerschaft hinzugekommen) wurden im Jahr 2007 6.528.338 € eingesetzt. Für 2 Einrichtungen eines freien Trägers liegt noch keine Abrechnung vor.

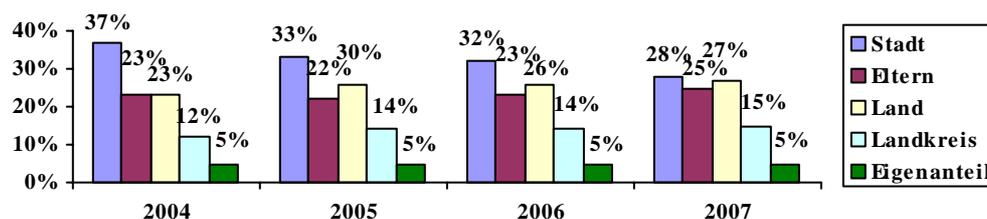
An den genannten Kosten beteiligen sich Land und Landkreis mit 2.842.471,72 €.

Die Stadt Wernigerode setzte 2.158.390,00 € ein. Die Eltern trugen den Rest.

- Finanzierung der städtischen Kindertageseinrichtungen



- Finanzierung der Tagesstätten freier Träger



- **Personalausstattung**

Entsprechend gültigem Haustarifvertrag arbeiten die Erzieherinnen 30 Stunden, die Leiterinnen der Einrichtungen 32 Stunden, ab 01.08.2007 35 Stunden pro Woche.

1 Erzieherin begann in diesem Jahr mit der Ruhephase des Altersteilzeitvertrages.

Erzieherinnen beendeten das Arbeitsverhältnis.

Die hohe Anzahl der zu betreuenden Kinder erforderte erfreulicherweise die Einstellung von 4 jungen Erzieherinnen. Die Anzahl der Erzieherinnen stieg somit auf 157.

3.3.4 Stadtjugendpflege

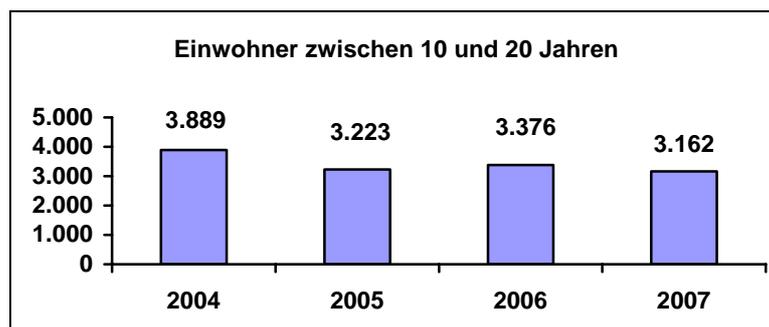
Für die junge Generation hält die Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein Netz an Freizeiteinrichtungen,

- das Jugendhaus Center
- die Jugendtreffs Harzblick, Silstedt, Benzingerode,
- das Jugendcafé und
- die Skihütte

vor, um den Jugendlichen Freizeit-, Sport-, Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Außer dieser offenen Jugend- und Jugendsozialarbeit werden Jugendliche in Beteiligungsprojekte, wie den „Young Part“, den Ferienpass, Konzerte, Erlebnispädagogische Aktionen, Nachtsportturniere eingebunden.

Freie Träger der Jugendhilfe förderte die Stadt mit 17.000 € Eigenmitteln.



Besondere Schwerpunkte in der Arbeit der Stadtjugendpflege 2007:

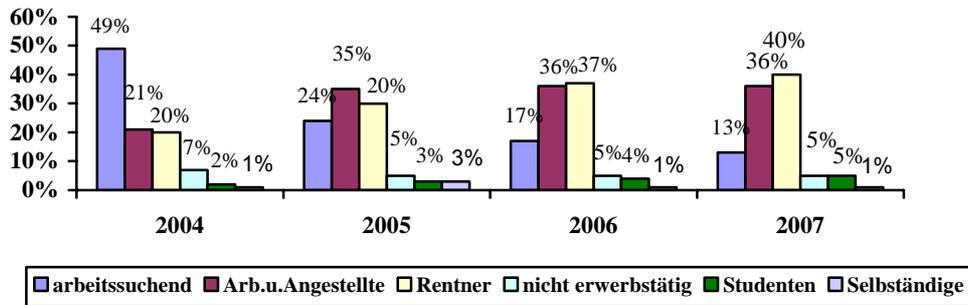
1. Veranstaltungen mit großer Resonanz waren 2007:

- Sportliche Nachtveranstaltungen (Fußball, Volleyball) / 2007 – 14 Veranstaltungen
- Sportliche Turniere in den Jugendeinrichtungen (Tischtennis, Billard, Kicker usw.)
- Konzerte mit Nachwuchsbands aus der Region / 2007 – 3 Konzerte
- Workshops: Kreatives Gestalten, Spieleworkshop
- Nachtangeln an den Veckenstedter Teichen
- Erlebnispädagogische Freizeiten in der Skihütte
- Frühlings- und Sommerfeste
- Mitwirkung bei der Kindertagesveranstaltung

3.3.5 Sachgebiet Wohngeld

Das Recht der Antragstellung auf Wohngeld wurde von 2.434 Wernigerödern wahrgenommen. Die monatlich gezahlten Beträge lagen zwischen 10,00 € und 363,00 €, insgesamt wur-

den im vergangenen Jahr 650.000,00 € Wohngeld an Wernigeröder Haushalte geleistet.



4. Bauwesen und Stadtplanung

4.1 Bauverwaltung

Städtebauförderung

Von 1991 bis 2007 stellten der Bund, das Land und die Stadt für die Städtebauförderung rd. 55 Mio. € zur Verfügung. Davon für Maßnahmen des „Städtebaulichen Denkmalschutzes, Sicher-

ung und Erhaltung historischer Stadtkerne“ rd. 28 Mio. €, für „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ rd. 27 Mio. €.

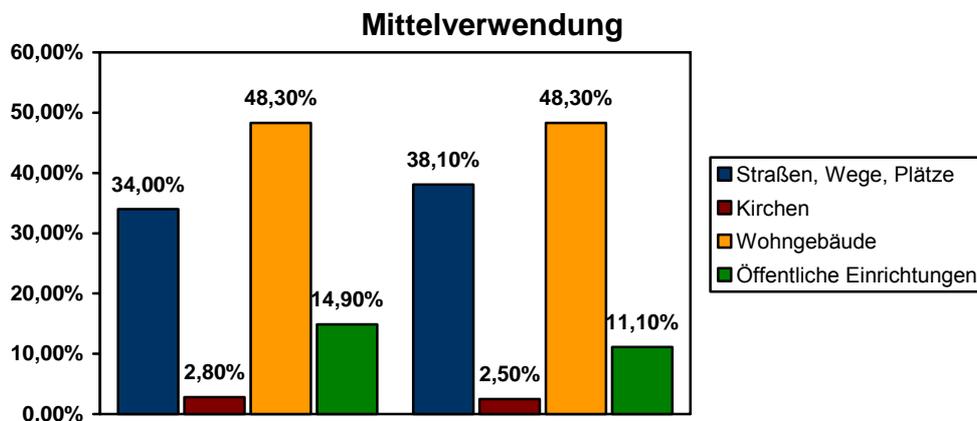
Maßnahmen „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“

2007 wurden für Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes 1.729.031 € bereitgestellt. Davon 1.382.900 € Fördermittel der PJ 2003 bis 2006, zuzüglich 346.674 € Haushaltsausgabereste der Jahre 2004, 2005 und 2006. Im Zuge der Jahresrechnung wurde ein

HAR in Höhe von 149.030 € in der Haushaltsstelle 3650 9880 (Zuweisungen für andere Bereiche) gebildet, für die vertragliche Bindungen bestehen. Die städtischen Maßnahmen der Haushaltsstelle 3650 9400 wurden komplett abgearbeitet.

Haushalts-jahr	Mittel insgesamt in T€	100 % in	Bund in T€	40 %	Land in T€	40 %	Stadt in T€	20 %
2007	1.382.357			552.943	552.943		276.471	
Reste aus Vorjahren	346.674			138.670	138.670		69.334	
Gesamt	1.729.031			691.613	691.613		345.805	

Mittelverwendung:	1991 – 2007	2007
1. Straßen, Wege, Plätze	9,82 Mio. € (34,0 %)	659,4 T€ (38,1 %)
2. Kirchen	0,80 Mio. € (2,8 %)	42,8 T€ (2,5 %)
3. Wohngebäude	13,72 Mio. € (48,3 %)	834,6 T€ (48,3 %)
4. Öffentliche Einrichtungen.	4,20 Mio. € (14,9 %)	192,2 T€ (11,1 %)
Summe	27,99 Mio. € (100,0 %)	1.729,0 T€ (100,0 %)



Schwerpunktmäßig wurden im Haushaltsjahres 2007 die Haushaltsausgabereste der Jahre 2004, 2005 und 2006 abgearbeitet. Für die Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden wurden fast 50 % der zur Verfügung stehenden Mittel aufgewendet. Die wichtigsten Vorhaben waren die Burgstraße 33, die Burgstraße 47 – 51, die Hinterstraße 48, das Schloss und das Dach der Johanneskirche.

Fast 50 % der zur Verfügung stehenden Mittel wurden für Straßenbaumaßnahmen eingesetzt. Dies waren der vorletzte Bauabschnitt der Fußgängerzone und der 1. Bauabschnitt der Ringstraße.

Für öffentliche Einrichtungen und gemeindeeigene Gebäude wurden 11 % der Mittel verwendet. Im wesentlichen für die Seniorenbegegnungsstätte Steingrube 8 und Marktstraße 1.

Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Für das Förderprogramm Stadtsanierung stellen 2007 Bund, Land und Stadt Mittel in Höhe von 753.000 € bereit. Mit den Einnahmen aus Vermietung und dem Ist-Bestand des Treuhandkontos des Sanierungsträgers standen insgesamt 1.469.960 € zur Verfügung, wovon per 31.12.2007 rd. 1.444.200 € verausgabt worden sind.

Schwerpunkt 2007 waren mit 53 % der Ausgaben die Ordnungsmaßnahmen. Hierunter fallen die Kosten für die Nachnutzung LAGA, Abbruch der Möbellagerhalle in der Feldstraße, Abbruch Große Bergstraße 5, Kreisverkehr

Heltauer Platz, Wohnmobilparkplatz Katzenreich, 3. Rate Ankauf Rathaus, Zinsausgaben LAGA, Straßenbaumaßnahme Ringstraße und die Erschließungsmaßnahme Breite Straße 8 – 14, sowie Beginn des Abbruchs der ehemaligen Reintex-Wäscherei.

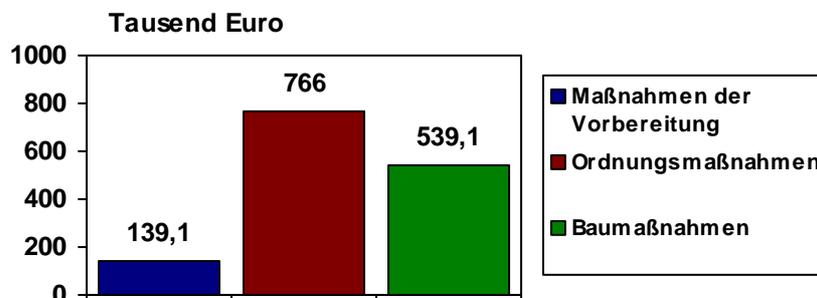
Für Baumaßnahmen wurden 2007 37,3 % der Mittel verwendet. Baumaßnahmen wie die Burgstraße 19, die endlich fertiggestellt und bezogen werden konnte, die Wiederherstellung der Standsicherheit der Nebengebäude der Marktstraße 1 und Schwammsanierungen in der Burgstraße 35 und Auf der Marsch 5.

Haushaltsjahr	Mittel insgesamt in T€	Bund in T€	1/3	Land 1/3 in T€	Stadt in T€	1/3
2007	753.000	251.000		251.000	251.000	
Mieteinnahmen	135.425	0		0	135.425	
Bestand Treuhandkonto	581.535	193.845		193.845	193.845	
Gesamt	1.469.960	444.845		444.845	580.270	

Mittelverwendung:

1. Maßnahmen der Vorbereitung	2007 -	139,1 T€	9,7 %
2. Ordnungsmaßnahmen		766,0 T€	53,0 %
3. Baumaßnahmen		539,1 T€	37,3 %
Summe:		1.444,2 T€	100,0 %

Mittelverwendung 2007



Rückblickend sind von 1991 bis 2007 (von 1.135 Gebäuden im Erhaltungs- und Sanierungsgebiet) für 657 private und städtische Gebäude 22,8 Mio. € Städtebauförderungsmittel zur Verfügung gestellt worden. Die Städtebauförderungsmittel wurden vorrangig für Dächer, Fenster, Fassaden und Sicherungsmaßnahmen verwendet, aber auch für 37 sogenannte Vollsanierungen. Hinzu kommen noch ca. 40 Maßnahmen, für die Eigentümern mit der Stadt Sanierungsvereinbarungen ohne eine Inanspruchnahme von Fördermitteln abgeschlossen haben, um Steuervorteile in Anspruch nehmen zu können. Bei diesen Vorhaben handelt es sich überwiegend um Vollsanierungen.

Für Erschließungsanlagen wie Straßen, Wege, Plätze, Grünanlagen, Straßenbeleuchtung, Wasserläufe und Entwässerungsanlagen wurden während des gleichen Zeitraumes 26,5 Mio.

€ eingesetzt. Die Ringstraße, die Straße Unter den Zindeln, die Große- und Kleine Bergstraße, Vorwerk, Degenerstraße und Feldstraße sind noch nicht saniert.

Bei dem Erreichten fallen die sanierungsbedürftigen, oft auch leerstehenden Häuser besonders auf. Meist sind es besonders schwierige Fälle, wo entweder die Eigentumsfrage nicht geklärt ist, die Erbengemeinschaft sich nicht einigen kann, die Eigentümer das Geld für die Sanierung nicht aufbringen können usw.. Für diese Häuser Investoren zu finden, wird ein Schwerpunkt für die nächsten Jahre sein. Zufall, Glück, Überzeugungsarbeit und Geld sind erforderlich um hier weiter voran zu kommen. Die Schönen Ecke 36/37, das Reintexgelände oder die Degenerstraße 2/4 zeigen, dass es geht, wenn auch sehr mühsam, mitunter auch mit Rückschlägen, aber nur so geht es.

Vergabe von Bauleistungen

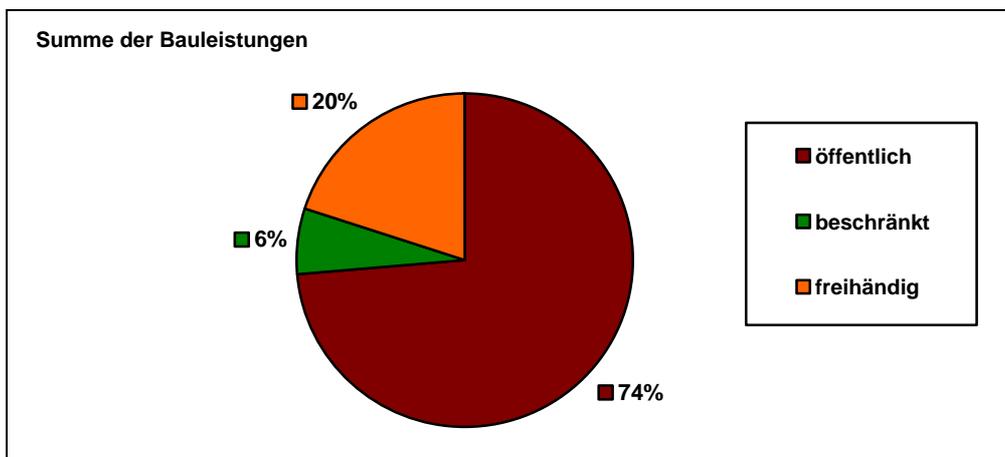
2007 wurden 246 Vergabeverfahren durchgeführt und Leistungen in Höhe von 6.450.575 € vergeben.

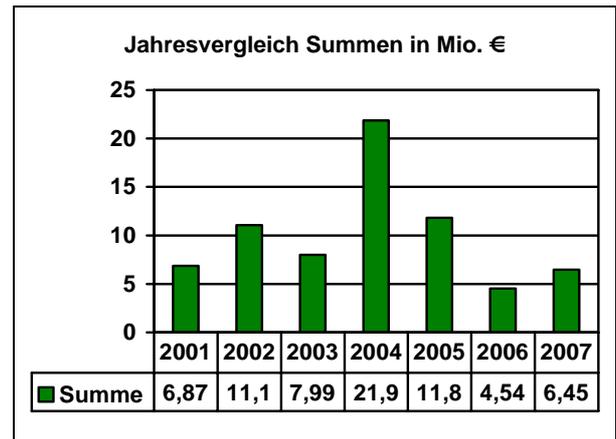
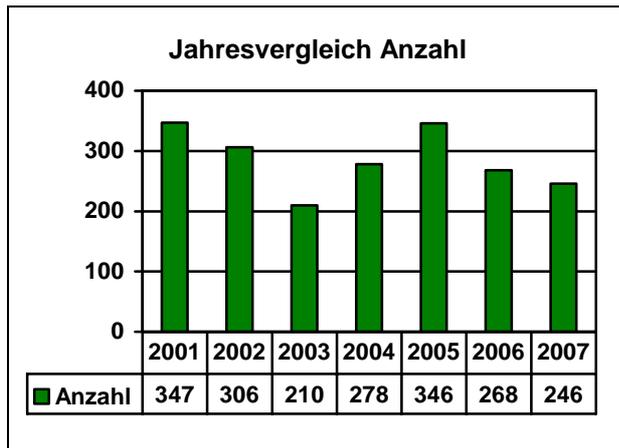
Wernigerode den Zuschlag erhalten. Das Auftragsvolumen dafür betrug 3.304.976 € bzw. 51,2 % der insgesamt 2007 vergebenen Leistungen.

In 195 Verfahren haben Firmen und Handwerksbetriebe des (ehemaligen) Landkreises

Vergaben 2007

			Öffentliche Ausschreibungen		Beschränkte Ausschreibungen		Freihändige Vergaben	
Jahr	Anzahl Stück	Summe insges. Mio. €	§ 3 Nr. 1 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Nr. 3 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Nr. 4 VOB/A Stück	Summe Mio. €
2007	246	6.450	39	4.756	9	0.405	198	1.289





Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge

Zur Deckung des Aufwandes für die Erneuerung, Verbesserung, Erweiterung und erstmalige Herstellung öffentlicher Verkehrsanlagen wurden im Jahre 2007 entsprechend KAG-LSA bzw. BauGB Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge in Höhe von ca. 309.982,72 € erhoben. In Wernigerode und Minsleben werden einmalige Straßenausbaubeiträge erhoben. In Benzingerode und Silstedt wird das System der wiederkehrenden Beitragserhebung angewandt.

a) Wernigerode und OT Minsleben

Allein in der Gemarkung Wernigerode sowie dem OT Minsleben waren dazu 31 Straßenbauobjekte in beitragsrechtlicher Bearbeitung. Die rückwirkende Beitragserhebung war hier grundsätzlich mit Ende des Jahres 2005 abgeschlossen worden. Dennoch blieb dieses Thema auf Grund eingereicherter Klagen auch im Jahre 2007 auf der Tagesordnung.

Auch in der aktuellen Beitragserhebung spiegelt sich die nach wie vor hohe Widerspruchs- und Klagebereitschaft wieder; und dies obwohl auf die Information der Beitragspflichtigen und die individuelle Beratung besonderes Augenmerk gelegt wird. Infolgedessen konnten auf diese Weise allerdings auch Widerspruchsgebühren in Höhe von 2.085,63 € verbucht werden. Ein weiteres Tätigkeitsfeld war die Erarbeitung von Stundungsverfügungen mit entsprechender Zinsberechnung. Diesbezüglich wurden für Wernigerode und OT Minsleben 16 Bescheide erlassen.

Bilanz:

abgerechnete Maßnahmen:	13
Beitragsbescheide:	339
Widerspruchsbescheide:	31
Klageverfahren:	16
Stundungsbescheide:	16
verbuchte Beiträge:	306.458,41 €
Widerspruchsgebühren:	2.085,63 €

b) OT Benzingerode und OT Silstedt

In Benzingerode wurden im Zeitraum 2006/2007 keine investiven Baumaßnahmen durchgeführt.

In Silstedt wurden begonnene Maßnahmen weitergeführt bzw. abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um die Erneuerung / Verbesserung der Straßenbeleuchtung Harzstraße (Ortseingang Silstedt aus Richtung Wernigerode).

Baukosten	8.889,82 €
Umlage (51,3%)	4.560,48 €

In diesen Ortsteilen werden die Straßenausbaubeiträge nach dem wiederkehrenden Beitragsprinzip erhoben.

Im Jahr 2007 wurden 423 Straßenausbaubeitragsbescheide mit einer Einnahmehöhe von 3.524,31 € erstellt. Weitere 53 Bescheide gingen an die Grundstückseigentümer der Neubaugebiete, für die Übergangsregelungen Gültigkeit haben.

Widersprüche und Klagen wurden nicht eingereicht. Allerdings wurde 1 Stundungsantrag für Silstedt und 7 Stundungsanträge für Benzingerode bearbeitet.

Bauaktenarchiv

Im Jahr 2007 wurden 216 Akteneinsichten ermöglicht. Vorwiegend bestand dienstliches Interesse an den Bauunterlagen mit 149 Benutzern. Weitere 64 private Archivnutzer sind durch die Einnahme der Benutzungsgebühren in Höhe von 755,01 € zu verbuchen. Das im

Intranet freigegebene Bauaktenverzeichnis enthält 25.150 Datensätze, welche detaillierte Verzeichnungsangaben enthalten und zusätzlich 4.536 Datensätze die Hinweise auf vorhandene aber inhaltlich unerschlossene Grundstücksakten gegeben.

4.2 Stadt- und Verkehrsplanung

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wernigerode ist insbesondere für die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, die Bearbeitung der Stadtentwicklungsplanung, des Stadtbau-Ost, der Dorferneuerungs- und Stadtsanierungsplanung sowie der Umweltplanung verantwortlich.

Im Rahmen der Verkehrsplanung liegt die Verantwortung insbesondere in der Entwicklung der Gesamtverkehrskonzeption sowie der Förde-

rung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad-/Fußgängerverkehr).

Zum Aufgabengebiet des Amtes gehören die Federführung beim Aufbau eines Geoinformationssystems (GIS), Ingenieurvermessungen für städtische Belange sowie die Vergabe von Hausnummern.

4.2.1 Bauleitplanung

Aufstellung und Weiterführung von Planungsverfahren

Bebauungsplan Nr. 05 Gewerbe- und Industriegebiet „Schmatzfelder Chaussee“	-Aufstellungsbeschluss -Beschluss zur Durchführung eines Umlegungsverfahrens -Berufung des Umlegungsausschusses
Bebauungsplan Nr. 12 Wohnbebauung „Benzingerode“	-Aufstellungsbeschluss 6. Änderung -Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung -Billigungs- und Auslegungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 32 Sondergebiet Campingplatz „Waldmühle“	-Durchführung des Herauslösungsverfahrens aus dem Landschaftsschutzgebiet „Harz und nördliches Harzvorland“ -Billigungs- und Auslegungsbeschluss -Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Bebauungsplan Nr. 37 Wohngebiet „Am Schleifweg“	-Billigungs- und Auslegungsbeschluss -Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung -Gespräche mit Gartenpächtern und Eigentümern
Bebauungsplan Nr. 39 Wohngebiet „Unterm Lustgarten“	-Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Bebauungsplan Nr. 40 Wohnbebauung „Schokoladenfabrik“	-Aufstellungs-, Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Weiterhin wurden im Jahr 2007

- die Abstimmungen mit den Versorgungsträgern zur Erschließungskordinierung für das Bebauungsplangebiet Wohngebiet „Am Schleifweg“ weitergeführt
- die projektbegleitenden Arbeitskreise im Rahmen der Erstellung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Wernigerode eingeleitet und durchgeführt sowie
- Zuarbeiten zu Vermarktungsbroschüren des Landkreises Harz erstellt.

Sicherung der Bauleitplanung

Von 316 Bauanträgen wirkte die Stadt planungsrechtlich zur Erteilung des gemeindli-

chen Einvernehmens bei 218 Bauanträgen; davon 18 aus den Ortsteilen mit.

Ländliche Entwicklung/Investitionsbescheinigungen

Im Rahmen der Betreuung der Ortsteile Minsleben, Silstedt und Benzingerode bei privaten und öffentlichen Maßnahmen außerhalb des Dorferneuerungsprogramms wurden folgende Maßnahmen bearbeitet.

Sanierung Austbergturm in Benzingerode:

- Abstimmungen, Bearbeitung und Fördermittelantragstellung beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt sowie bei Stiftungen

Vorbereitung Förderperiode 2007-13 im ländlichen Raum:

- Mitwirkung bei der Erstellung/Präzisierung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK-Harz)
- Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe „Harz“ (LAG „Harz“) sowie bei der Erarbeitung des dazugehörigen Regionalen Entwicklungskonzeptes im Rahmen des ländlichen Entwicklungsprogramms LEADER im ehemaligen Landkreis Wernigerode

Erstellung von ca. 10 Bescheinigungen gemäß Investitionszulagengesetz / KfW- Ergänzungsrichtlinien

4.2.2 Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung

Flächennutzungsplanung

- **Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes:**
 - Fertigstellung des Vorentwurfes
 - Frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
- Abwägung der eingegangenen Hinweise, Anregungen und Bedenken
- Beginn der Erarbeitung des 1. Entwurfs

Stadtentwicklung/Stadtmonitoring

- **Begleitung der Förderprogramme „Stadtumbau Ost“**
 - Datenauswertung für das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV)
 - Digitaler Entwurf einer kleinräumigen Gliederung für Wernigerode und Verknüpfung mit Statistik-Programm KOMSTAT
- **Stadtmonitoring/Statistik**
 - Prüfung, Einlesen, Bearbeiten umfangreicher statistischer Daten
 - umfangreiche Vor-Ort Erfassung von Gebäude- und Wohnraumdaten im Stadtgebiet

Allgemeine Planungen

- Planungsrechtliche Bewertungen von Flurstücken für das SG Liegenschaften
- Überarbeitung von Plänen und Karten verschiedener Verlage

Verkehrsplanung

Straßenplanungen
-Zuarbeiten/Abstimmungen zu den Planungen der Knoten/Bauvorhaben, u. a.: <ul style="list-style-type: none">• B 244 Schmatzfelder Straße• B 244 Ilsenburger Straße• B 244 Schöne Ecke• Straße Unter den Zindeln
-verschiedene Abstimmungen zur Verkehrsführung und Beschilderung in der Stadt
Rad- und Fußverkehr
-Fuß- und Radwegeplanungen im Zuge der geplanten Baumaßnahmen -jährliche Befahrung der touristischen Radwege zwecks Prüfung der Beschilderung und des baulicher Zustandes/Verkehrssicherungspflicht - Verlegung und neue Beschilderung des Internationalen Radwanderweges R1 - Begleitung der Instandsetzungsmaßnahmen des R1 zwischen Benzingerode und Heimburg - Realisierung kleinerer Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsanlagen
ÖPNV
- Begleitung der Maßnahmen innerhalb der Planfeststellungsverfahren SPNV-Strecke Halle – Vienenburg Bahnhof Wernigerode -Zuarbeiten/Abstimmungen zum Schnittstellenprogramm/Umbau des Bahnhofs Wernigerode inkl. Schaffung eines nördlichen Bahnhofszuganges - Stellungnahmen für Anhörungsverfahren nach § 14 Personenbeförderungsgesetz - Planung für eine barrierefreie Haltestelle mit Buswartehalle

Regionalplanung

- Stellungnahmen zu verschiedenen Fachthemen zu Regionalversammlungen und Regionalausschusssitzungen der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz
- Durchführung des Auslegungsverfahrens und Prüfung der Abwägungsunterlagen zum 2. Entwurf des REP Harz
- Stellungnahmen zur Änderung des Landesplanungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt
- Prüfung und Stellungnahmen zu Bauleitplanungen im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinde nach BauGB (6mal)

4.2.3 Geoinformation/Vermessung

Geografisches Informationssystem (GIS)

Fortführung und Pflege der geografischen Informationssysteme (Polygis + Archikart) zur Unterstützung der Ämter des Baudezernates und anderer Struktureinheiten mit Schulung und Support. Polymap wird für alle Ämter der Stadt begleitend betreut und fortgeführt.

- ALK und ALB Auskünfte innerhalb der Verwaltung in digitaler und analoger Form (Geoinformation)
- Flurstücks- und Kartenauskünfte für andere Ämter im Rahmen des Datenschutzes (Vermessung)

Datenverwaltung

- Datenpflege am Server des Baudezernates (Aktualisierung und Betreuung)
- Betreuung des Moduls Kommunale Statistik (KomStat) für die Stadtverwaltung im Rah-

men des Monitoring des Stadtumbau Ost im Stadtplanungsamt

- Betreuung der Flurstücksbezogenen Umlage

Initiativgruppen für die Innovation des GIS - Aufbaus

Nutzung und Pflege eines bedienerfreundlichen GIS und Fortführung der automatischen Liegenschaftskarte der Stadt Wernigerode (ALK und des ALB):

- Erarbeitung der digitalen Stadtkarte mit den Versorgungsträgern der Stadt Wernigerode. Hierbei insbesondere die Stadtwerke Wernigerode und der Abwasserverband.
- Flächenermittlung und Eintragung der Abrechnungsgrenzen für Straßenausbaubeitragsatzungen (Ortsteile)

- Digitalisierung aus dem Luftbild sowie eigene und fremde örtliche Vermessungen zur Erarbeitung der Plangrundlage für Projektbearbeitungen der Landesgartenschau 2006 und anderer Projekte des Baudezernates
- Erstellungen von Präsentationen des Baudezernates (Beamer und Laptop)
- Digitalisierung (Auswertung und Nutzung vorhandener Karten in elektronischer Form)
- Straßenausbaubeitragssatzung, Flächennutzungspläne und Satzungskarten
- Plotten von Großfotos für verschiedene Anlässe

Kartografische Arbeiten

Vermessungsarbeiten als Dienstleistungen zur Unterstützung von Bauvorhaben anderer Ämter

Kontrollmessungen an Bauwerken und Absteckungen

- Gebäudeeinmessung zur Fortführung des Liegenschaftskatasters auf Grund vorgelegter Unterlagen. Hierbei wurde die Turnhalle im Stadtfeld eingemessen und so die Kosten öffentlich bestellter Vermesser eingespart.
- Grenzprobleme 4 Objekte
- Bauwerksgeometrie (Bauhöhenbestimmung) 3 Objekte
- Lage- u. Höhenpläne 10 Objekte
- Absteckungen 2 Objekte

Weitere Aufgaben

- Pflege der Luftbildbefliegungs-Daten und deren Verwendung für andere Ämter
- Amtshilfe für alle Dezernate - so bei den Lageplanerstellungen
- Berechnungsarbeiten für andere Ämter
- Hausnummerierungen im gesamten Stadtbereich (33 Vorgänge)
- Erstellung und Fortführung des digitalen Hausnummernkatasters

Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

- Betreuung des **Katasteronline**: Ausgabe amtlicher Katasterauszüge im Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation. Dienstleistung der Kommune in Onlineverbindung.
- Kontrolle der vom Katasteramt gelieferten Daten (ALK und ALB) auf Richtigkeit der Texte und Daten (ständiger Kontakt zur Pflege der gegenseitig zu liefernden Daten).
- Zuarbeit zur Schaffung ständig aktueller amtlicher Vermessungsdaten.

4.2.4 Bauordnung

Im SG Bauordnung erfolgen federführend die Beratung und die Genehmigungen gemäß den örtlichen Bauvorschriften (Altstadtsatzung, Werbeanlagensatzung, Ablösesatzung) sowie die Erarbeitung der Stellungnahmen der Gemeinde

für genehmigungspflichtige Bauvorhaben und die Erteilung der Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Bauvorhaben, dem Verkauf von Grundstücken und zu Grundschuldeintragungen.

Im Jahr 2007 wurden: 316 Bauanträge bearbeitet

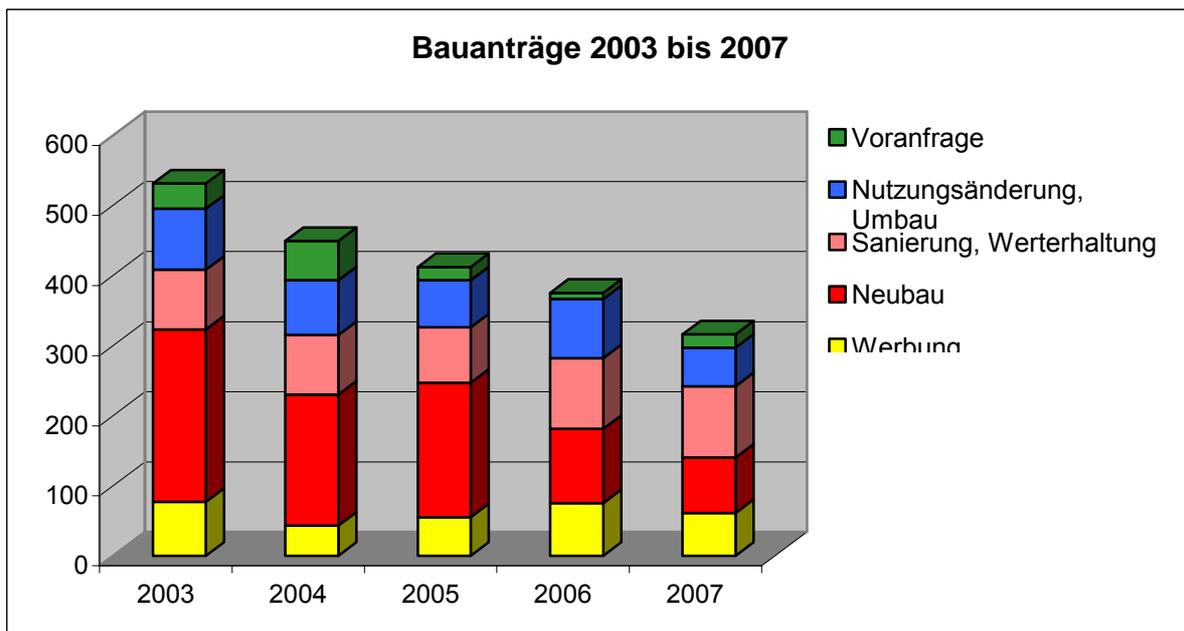
Die verschiedenen Sachbereiche der Bauanträge wurden folgendermaßen registriert:

- 79 Neubauanträge für Wohnen, Industrie, Gewerbe, Bildung, Kultur und Sportbereich
- 102 Sanierungsanträge (Instandsetzungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet)
- 55 Anträge auf Nutzungsänderung bzw. Umbau

- 19 Anträge zur Erteilung eines Bauvorbescheides
- 61 Anträge für die Gestaltung von Werbeanlagen oder Anbringung von Markisen
- 12 Prüfungen des Vorkaufsrechtes nach § 11 des Denkmalschutzes
- 190 Prüfungen des Vorkaufsrechtes der Stadt Wernigerode
- 61 Sanierungsgenehmigungen ohne Bauantrag (§§144, 145 BauGB)
- 58 Sanierungsgenehmigungen bei Grundstücksverkäufen (§§ 144, 145)
- 49 Sanierungsgenehmigungen bei Grundschuldbestellungen (§§ 144, 145)
- 151 Anträge nach § 85 Abs. 2 BauO LSA (örtliche Bauvorschriften)

Alle Bauantragsvorgänge werden monatlich statistisch erfasst und in Kurzfassung vierteljährlich dem SG Bauleitplanung, SG Grünanlagen, SG Liegenschaften und dem Ordnungsamt zur

Verfügung gestellt. Die Antragsentwicklung ist aus der nachstehenden Tabelle sowie den Diagrammen zu ersehen.

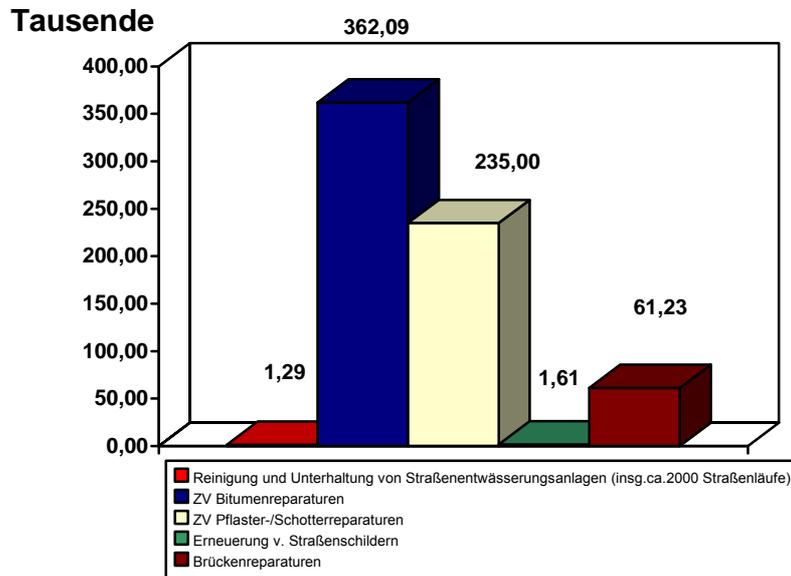


Weitere Aufgaben

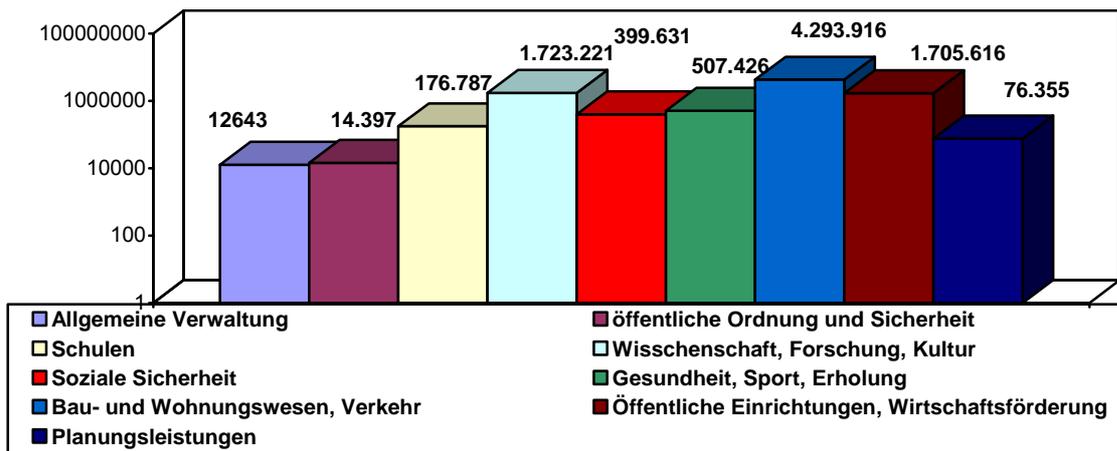
- Teilnahme am „Naturparkwettbewerb 2008“ unter dem Motto „Denkmäler als Wanderziele“.
- Organisation des „Tages des offenen Denkmals“ in der Stadt Wernigerode und den Ortsteilen mit dem Thema „Orte der Einkehr und des Gebets-Sakralbauten“ einschließlich themenbezogenen Führungen durch die Stadt.
- Abstimmungen zu Standorten und Gestaltungen von Kunstobjekten (Wandbildern, Plastiken, u.v.m.).
- Erarbeitung eines Entwurfes zur Satzungsänderung der Altstadtsatzung
- Mitarbeit am Hinweissystem Innenstadt
- Mitarbeit am Projekt „Fachwerk macht Schule“
- Aufbau der digitalen Fotodatei.

4.3 Hoch- und Tiefbauamt

Verwaltende Tätigkeiten



Investive Baumaßnahmen



Es standen **7.420.655 € Einnahmen** zur Verfügung. Die Fördermittel setzen sich aus Städtebaufördermitteln, Fördermitteln der Europäischen Union, vom Bund und vom Land, Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit sowie Beiträgen und Spenden zusammen.

	Gesamtausgaben	Eigenmittel	Einnahmen
Epl 0 Allgemeine Verwaltung	12.643 €	11.893 €	750 €
Epl 1 Öffentliche Ordnung	14.397 €	14.397 €	0 €
Epl 2 Schulen	176.787 €	176.787 €	0 €
Epl 3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	1.723.221 €	835.601 €	887.620 €
Epl 4 Soziale Sicherung	399.631 €	399.631 €	0 €
Epl 5 Gesundheit, Sport, Erholung	507.426 €	212.235 €	295.191 €
Epl 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	4.293.916€	-708.033 €	5.001.949 €
Epl 7 öff. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.705.616 €	470.471 €	1.235.145 €
Epl 8 Wirtschaftliche Unternehmen	0 €	0 €	0 €

Darstellung ausgewählter Bauvorhaben

Baumaßnahme B 244 OD Wernigerode, Schöne Ecke

Im Zeitraum vom 18.06.2007 bis zum 22.10.2007 wurde der Ausbau der Schönen Ecke von der Einmündung Joh.- Seb.- Bach-Straße bis zur Einmündung Nöschenröder Straße im Auftrag des Landesbetriebes Bau, NL West Halberstadt, durchgeführt. Im Zuge der Bauarbeiten wurden von den Stadtwerken Wernigerode die Gas-, Wasser- und Elt-Leitungen erneuert und vom Abwasserverband Holtemme ein Teilabschnitt des Regenwasserkanals neu verlegt. Letztendlich wurde auch die Straßenbeleuchtung komplett saniert.

Die Stadt Wernigerode trägt hierbei die Kosten für den Bau der Gehwege, der Grünstreifen und der zugeordneten Hoch- bzw. Tiefborde, der zugehörigen Trenn-, Seiten- und Sicherheitsstreifen, die Mehrbreiten über 2,5 m an den durchgehenden gemeinsamen Rad-/ Gehwegen

sowie die Mehrkosten für die höherwertige Pflasterausführung der Geh- und Radwege. Hierbei werden 75 % der zuwendungsfähigen Kosten durch das Land Sachsen-Anhalt finanziert.



Baumaßnahme B 244, Ilsenburger Straße – 3. Bauabschnitt

Im Auftrag des LBB, NL West Halberstadt wird die Ilsenburger Straße im Abschnitt Höhe Waldhofparkplatz bis Westerntorkreuzung neu ausgebaut. Die Baumaßnahme wurde am 10.09.2007 begonnen und soll bis zum 31.08.2008 fertig gestellt werden.

2007 wurde der Bauabschnitt ab Holtemmebrücke bis zur Westerntorkreuzung witterungsabhängig soweit wie möglich realisiert, zunächst der östliche Rad-/Gehweg und die Straße auf der gesamten Breite, einschl. Borde und Busbuchten. Der Bau der Holtemmebrücke und des nördlichen Abschnittes bis zum bereits neu ausgebauten Anschluss Ilsenburger Straße (Höhe Waldhofparkplatz) erfolgt 2008. Dazu gehört auch die Verbreiterung des

östlichen Rad-/Gehweges auf 3,5 m bis zum Anschluss in der Alten Poststraße.



Schnittstelle Bahnhof Wernigerode- Nördlicher Bahnhofszugang

Die praktische Umsetzung der Schnittstellenmaßnahme konnte im Jahr 2007 begonnen werden.

Bedingt durch veränderten Baugrund – Antreffen von grobem Gestein – musste die Technologie dergestalt verändert werden, dass statt des reinen Verbaues zusätzliches Bohren notwendig wurde. Nach Beauftragung der Firma Matthäi begannen am 29.10.2007 die Arbeiten im Bereich Treppe/Rampe. Hier konnten noch vor Jahresabschluss ein großer Teil der Baugrube und des Unterbetons fertig gestellt werden.

Ab Februar 2008 ist die Weiterführung der Arbeiten geplant, die in diesem Jahr weitestgehend abgeschlossen werden sollen und

dann in der Summe ca. 4 Mill. € gekostet haben.



Schmatzfelder Straße – Bauabschnitt 1.2

Bereits im Oktober 2006 begannen die Arbeiten auf dem 490 m langen 2. Abschnitt der Schmatzfelder Straße. Ziel war es, für den Abwasserverband eine möglichst lange Strecke der großen Regenwasserkanäle zu verlegen. Das Regenwasser der gesamten Altstadt muss durch diese Kanäle geleitet werden. Im Ergebnis der zügigen Arbeiten waren ca. 1,5 Mio. € verbaut und ab 08.07.2007 die neue Verkehrsinfrastruktur wieder befahrbar.

Der abgehängte Ast der südlichen Schmatzfelder Straße ist zum Beparken hergerichtet und bietet Ersatz für die mit dem Roseninselausbau weggefallenen „wilden“ Parkflächen.



Schmatzfelder Straße/Knoten Kupferhammer- Bauabschnitt 2.1

Nachdem am 05.06.07 der südliche Abschnitt der Schmatzfelder Straße freigegeben werden konnte, konzentrierten sich die Hauptbauleistungen auf die Maßnahme der DB AG an der Eisenbahnbrücke. Die zunächst einspurige Freigabe in Richtung Feldstraße am 17.08.07 war zugleich der Startschuss für den Weiterbau in Richtung Holtemme-Brücke.

Der grundlegende Straßenausbau erfolgte auf einer Länge von ca. 430 m und wurde mit beidseitigen, 2,5 m breiten Rad-/ Gehwegen kombiniert. Der Knotenpunkt „Kupferhammer“ wurde als weiterer Kreisverkehr mit 32 m Durchmesser konzipiert. Das war möglich, weil ein ehemals privates Grundstück in die Baumaßnahme mit einbezogen werden konnte.

Aber vor dem Straßenbau musste das gesamte Regenwasser der Altstadt in diesem Bereich kanalisiert werden, und auch die Stadtwerke erneuerten ihre Trinkwasser- und Stromleitungen und setzten einen Trafo um. Zum Jahresende 2007 konnte aufgrund der Witterung nur die Fahrbahn freigegeben werden.

Die Restleistungen der Nebenanlagen sollen bei offener Frühjahrswitterung weitergeführt und abgeschlossen werden, dazu zählt auch das Straßenbegleitgrün.

Mit Abschluss der Maßnahme sind ca. 1,5 Mio. € investiert worden.



Fußgängerzone- 1. Bauabschnitt Westernstraße

Seit 2000 wird in Wernigerode an der Neugestaltung der Fußgängerzone gearbeitet. In diesem Jahr wurde mit dem 1. Bauabschnitt der Westernstraße begonnen und dieser pünktlich zum 1. Advent zur Nutzung übergeben. Nicht nur die alten Spielgeräte haben wieder einen festen Platz gefunden, sondern auch die Sicherheit der Fußgänger wurde durch Anordnung neuer Poller für die Innenstadtzufahrt erheblich verbessert.

Die verkehrstechnische Freigabe erfolgte am 03. Dezember. Insgesamt wurden für diesen 1. Bauabschnitt der Westernstraße rund 630.000,00 € aus Mitteln des städtebaulichen Denkmalschutzes aufgewendet. Die Realisie-

rung des 2. Abschnittes der Westernstraße und damit die Fertigstellung der gesamten Fußgängerzone in der Wernigeröder Innenstadt ist nach der Bestätigung des städtischen Haushalts für 2008 vorgesehen.



Fischtreppe H7- Holtemme im Bereich Straße Im Stadtfelde

Die Bäche in Wernigerode sind nun fast durchgängig für die Fische geworden. In den letzten Jahren wurden insgesamt 14 der 21 Wehre im Territorium der Stadt mit Fischaufstiegen versehen. Diese Bauwerke sichern nun, dass die Fische ungehindert zu ihren Laichplätzen am Oberlauf der Holtemme und des Zillierbaches gelangen. Mit 20.000 € unterstützte die Vattenfall Europe Umweltstiftung dieses Bauvorhaben.

Am 4. Dezember wurde der 14. Fischaufstieg im Territorium der Stadt Wernigerode übergeben. Das Bauwerk befindet sich an der Holtemme im Bereich der Straße Im Stadtfelde.

Die Baukosten für die neue Fischtreppe beliefen sich einschließlich der Planung auf ca. 47.000,00 €.

eile der Uferbefestigung sind durch den Landesbetrieb f. Hochwasserschutz u. Wasserwirtschaft Flussbereich Halberstadt beauftragt und finanziert wurden.



Sanitäranlagen der Kindertagesstätte Harzblick wurden saniert

Die Kindertagesstätte im Harzblick ist eine relativ „junge“ Kindereinrichtung.

Sie ist im Zuge der Errichtung des Wohngebietes mit der Schule, den Wohnblocks und der Kaufhalle gebaut und 1989 fertig gestellt worden. Die vorhandenen Sanitäranlagen der Kinder und Erzieherinnen sind nach fast 20 Jahren Nutzung als sanierungsbedürftig anzusehen.

In dem ersten Bauabschnitt „Rekonstruktion Sanitär“ wurden die Anlagen im Kindergartenbereich, d.h. im nördlichen Gebäudeteil umgestaltet. Diese Arbeiten waren so umfangreich, dass die gesamte Einrichtung des Kindergartens für die Bauzeit- von August bis Weihnachten 2007- in die Kindertagesstätte in der Burgbreite ausgelagert werden musste. Die Räume erhielten eine neue Sanitär- und Elektroinstallation, neue Türen und teilweise neue Fenster. Ein wichtiger Teil dieser Baumaßnahme ist die Umgestaltung der alten

Küche zu einem Mehrzweckraum. Die Baukosten betragen ca. 300.000 €.



Baumaßnahmen 2007 in der Stadtfeld- Schule

Im Haushaltsplan 2007 waren für die Stadtfeld-Schule die Maßnahmen „Elektro und Folgeleistungen“ und „Dämmfassade“ veranschlagt.

Der Titel „Elektro und Folgeleistungen“ umfasste die Weiterführung der Sicherheitsauflagen des Brandschutzes und die Installation von tageslichtabhängiger Beleuchtung in Klassenräumen des 1. und 2. Obergeschosses des Nordflügels. Dadurch waren nachfolgend Ma-

ler-, Bodenbelags- und Tischlerarbeiten notwendig.

Mit der Maßnahme „Wärmedämmfassade“ konnte im ersten Abschnitt ein Wärmedämmverbundsystem auf die Nordseiten der beiden Hauptflügel und auf einen Nord- Westgiebel aufgebracht werden.

Die Investitionen konnten zum Jahresende 2007 abgeschlossen werden; deren Kosten beliefen sich auf ca. 177.000 €.

Diese Maßnahmen werden sich zukünftig in dem sinkenden Energieverbrauch der Schule und somit auch im Haushaltssäckel der Stadt bemerkbar machen.



Sanierung für die älteste Wege-Kapelle

Die älteste Wege-Kapelle in Wernigerode ist die Georgi-Kapelle, die bereits im 12.Jh. bestand. Die Vorhalle aus Fachwerk an der Südseite datiert von 1635 und war sehr stark geschädigt. Mit den Baumaßnahmen im Jahr 2007 konnte der Anbau nachhaltig saniert werden. Da das ursprüngliche Erscheinungsbild des Giebels bewahrt werden sollte, wurden nicht alle Fachwerkhölzer des Giebels

ausgetauscht, sondern mit einem tragenden Fachwerk im Innern gestärkt. Dadurch konnten teilweise die alten Gefache erhalten bleiben. Weiterhin wurde das Dach mit Altmaterial neu gedeckt und eine Regenwasserableitung über Rigolen realisiert. Bis auf die Bepflanzung konnten die Arbeiten 2007 erledigt werden. Für die gesamte Sanierung wurden 126 T€ benötigt.



Sanierung der Turnhalle in der Kohlgartenstraße bald abgeschlossen

Mit der Fertigstellung des Sozialanbaus ist ein bedeutender Baustein für das Wernigeröder Sportzentrum „Sportforum“ geschaffen worden. Die Schüler und Sportler, die die Halle und das Stadion zu sportlichen Aktivitäten nutzen, treffen auf wesentlich verbesserte Bedingungen. Umkleide-, Dusch- und Waschräume sowie Toiletten weisen nicht mehr das Flair der 70-iger Jahre auf, sondern sind modern und zweckmäßig gestaltet und auch für behinderte Mitbürger ist Sorge getragen. Die Baumaßnahme begann nach dem Erhalt des Zuwendungsbescheides am 10.Juli 2006 und endete mit der Fertigstellung der Außenanlagen Mitte Oktober 2007. Der Bau des Sozialtraktes kostete ca. 922.600 €, wobei das Land diese Maßnahme mit 30% und der Landkreis mit 10% förderte.

Am 8. Oktober 2007 erhielt die Stadt Wernigerode den Bewilligungsbescheid für den 2. BA, die Halle und die Technikräume. Die Bauarbeiten können also fortgesetzt werden und die gesamte Halle ist Mitte 2008 saniert.



4.4 Liegenschaften

4.4.1 Grundstücksangelegenheiten

Aus den Grundstücksveräußerungen konnten 2007 Einnahmen in Höhe von 705.731,66 € erzielt werden. Davon wurden 400.000,- € durch die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft als vereinbarte Kaufpreisrate aus der Veräußerung der städtischen Wohngrundstücke an die Stadt überwiesen.

Derzeit bestehen 111 Erbbaurechtsverträge. Davon sind 55 für gewerbliche Nutzungen, 40 für Wohngrundstücke und 16 für öffentliche Nutzungen, wie Seniorenheime und Schulen, vergeben.

Erbbauszinsanpassungen konnten für 5 Verträge vorgenommen werden.

Die Anzahl der insolventen Erbbauberechtigten ist bei drei geblieben, hier sind Insolvenzverfahren durch die Gläubiger eingeleitet worden.

Zwei Erbbaurechte sind weiterveräußert worden.

Die Gesamteinnahmen aus Erbbaurechten betragen 287.518,08 €.

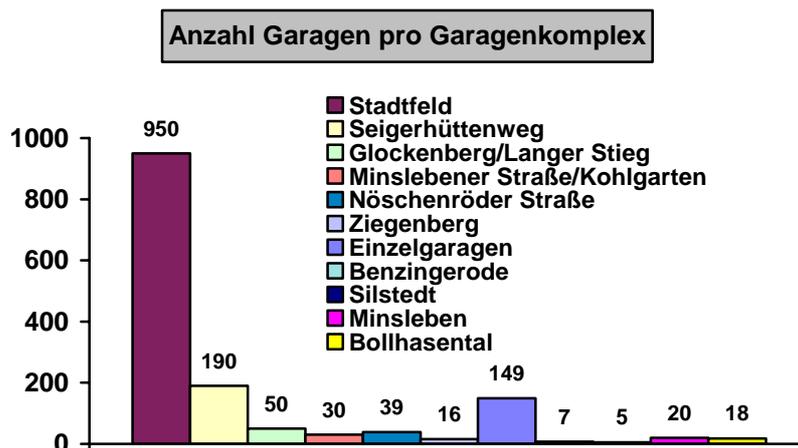
Bewirtschaftung der Grundstücke

Im Haushaltsjahr 2007 standen für Bewirtschaftung aller städtischen Grundstücke finanzielle Mittel in Höhe von 110.000,00 € zur Verfügung. Davon mussten kurzfristig Mittel in Höhe von ca. 12.000,00 € für die Sturmschäden von Kyrill vorfinanziert werden. Diese Mittel konnten nach Klärung durch die Versicherung dem Haushalt später wieder zugeführt werden. Außerdem wurden weiterhin finanziel-

le Mittel in Höhe von 11.166,51 € zur Vermietung der Harzblick-Schule an die FIT Bildungsakademie für Reparaturen und Instandhaltungen ausgegeben.

Durch weitere intensive Kontrolle in den Dienst- und Verwaltungsgebäuden konnten insbesondere die Heizkostenverbräuche weiter gesenkt werden.

Garagen- und Gartenpachten

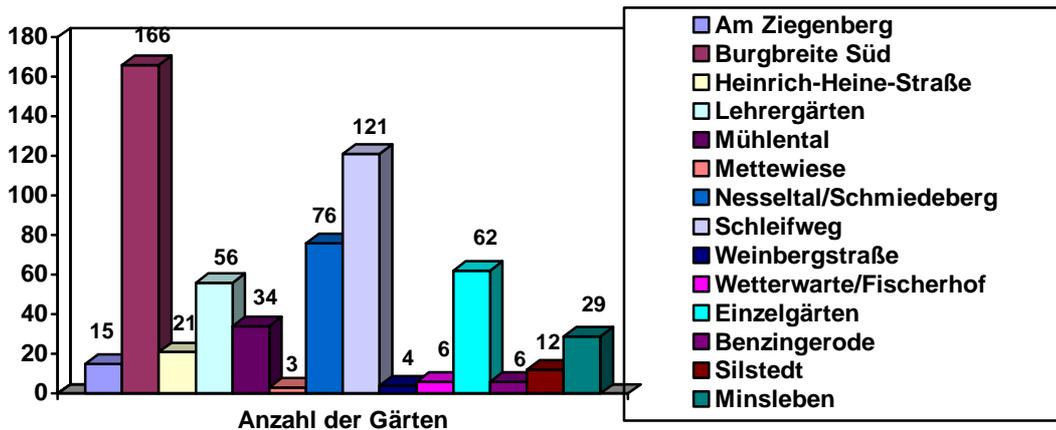


Die jährliche Garagenpacht im Jahr 2007 betrug 70,00 €.

Durch Grenzfeststellungen und Neuvermessungen, Ankauf von Flächen sowie weitere Kommunalisierungen konnten insbesondere weitere Garagenstellflächen zu Einzelgaragen unter

Vertrag genommen werden (18 Garagen Bollhasental). Die Einnahmen an Garagenpacht betragen im Jahre 2007 insgesamt 70.500,00 €.

Nutzungsverträge und Anzahl der Gärten



Der Bestand an Pachtgärten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die jährliche Gartenpacht beträgt 0,25 €/m² für unbebauten Grund und Boden sowie 0,50 €/m² für bebauten Grund und Boden (Bungalow/Gartenlaube). Bei größeren bebauten Gartenflächen wird nur die Fläche bis 500 m² als bebaute Fläche mit 0,50 €/m² berechnet. Die restliche Fläche mit 0,25 €/m² als unbebaut.

Bis Dezember 2007 betragen die Einnahmen 136.740,00 €.

Durch die zukünftige Wohnbebauung in der Gartenanlage Schleifweg wird sich der Bestand an Pachtgärten reduzieren. Die Bebauung soll 2008 beginnen.

Mit 19 Gartenvereinen nach Bundeskleingartengesetz bestehen weiterhin für ca. 44 ha Pachtverträge. Der Pachtzins beträgt 0,05 €/m².

4.4.2 Zentrale Reinigung

Durch das Sachgebiet Zentrale Reinigung wurden im Jahre 2007 insgesamt 48 Objekte in Eigenreinigung, darunter alle Dienst- und Verwaltungsgebäude, sämtliche Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft und Grundschulen in regelmäßigen, den jeweiligen Ansprüchen entsprechenden Turnussen gereinigt.

Durch Umstrukturierung und Veränderung von Arbeitsabläufen konnte die Anzahl der Mitarbeiterinnen im Reinigungsdienst auf 41 reduziert werden. Daraus resultierte eine Kostensenkung von ca. 24.000 €.

Gesamtausgaben 2007 in €

oll	1.368.300,00
lst	1.307.700,00

Fremdvergabe 2007 in €

Glas- u. Spezialreinigung	8.160,00
Unterhaltsreinigung	22.718,00
Waschleistungen	378,00
Gesamt:	31.256,00

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH

Im Geschäftsjahr 2007 waren alle Aktivitäten darauf gerichtet, das hohe Übernachtungs-niveau des Vorjahres zu halten. Dieses ist beinahe gelungen.

Der Bereich Tagestourismus ist allerdings im Jahr nach der Landesgartenschau, die uns ca. 650.000 Besuche auf dem Gelände der LGS bescherte, leicht zurückgegangen.

Die guten wirtschaftlichen Ergebnisse der Gesellschaft im Vorjahr machten es möglich, finanzielles Engagement zur Unterstützung von diversen Festen und Märkten in der Stadt Wernigerode zu zeigen.

Die Mitarbeiter unserer GmbH haben große Anstrengungen zur weiteren Verbesserung der Ausstattungs- und Servicequalität unternommen. Wir standen dabei den Leistungsträgern mit Rat und Tat ständig zur Seite. Kontinuierlich fortgesetzt wurde der Prozess der Klassifizierung von Ferienhäusern, Ferienwohnungen und Ferienzimmern nach den vorgegebenen Richtlinien des Deutschen Tourismusverbandes.

Das Tourismusforum der Stadt Wernigerode als Basisorganisation konnte bereits erste konkrete Aktivitäten vorweisen. Es wurde durch die Wernigerode Tourismus GmbH eine Auftaktveranstaltung organisiert. Hierzu wurde an die Firma dwif-Consulting Berlin ein Auftrag zur Analyse des Tourismus in der Stadt Wernigerode vergeben. Die Vorstellung dieser Ergebnisse erfolgte in einer Auftaktveranstaltung im Juli. Aus der aktuellen Lage zum touristischen Potential der Stadt Wernigerode wurden auch Perspektiven und Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Eine Reihe von Handlungsempfehlungen, so z. B. zum neuen einheitlichen Corporate Design, sind bereits Ende des Jahres umgesetzt worden.

Durch die erste Aktion „Lebendiger Adventskalender“ hat dieses Tourismusforum für Aufmerksamkeit im Innenmarketing der Stadt gesorgt und zur Bereicherung des vorweihnachtlichen Angebotes für Gäste und Bewohner der Stadt beigetragen. Letztere Aktion fand die Unterstützung der Einkaufsinitiative Innenstadt, der Stadt Wernigerode und des Arbeitskreises der Kirchen.

1. Übernachtungsstatistik

Folgende Übernachtungen wurden im Jahr 2007 registriert:

	Übernachtungen	Steigerung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt mit 9 Betten und mehr	572.523	./. 1,3 %
darunter: Hotels	261.332	./. 3,1 %
Hotels garni	40.653	+ 27,0 %
Pensionen	39.981	./. 8,0 %

Folgende Gästeankünfte wurden im Jahr 2007 registriert:

	Ankünfte	Steigerung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt mit 9 Betten und mehr	196.332	./. 1,4 %
darunter: Hotels	107.691	./. 5,2 %
Hotels garni	16.284	+ 31,0 %
Pensionen	13.262	./. 15,0 %

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle)

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im gewerblichen Bereich bei 2,9 Tagen.

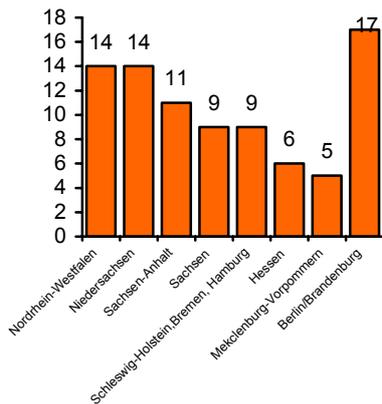
Im privaten Beherbergungsbereich (Zimmervermittlung der Tourist-Information und private Zimmervermittlungen) wurden insgesamt ca. 157.000 Übernachtungen registriert (Hochrechnung der Belegt-Daten). Hier wurde eine durchschnittliche Verweildauer von 3,9 Tagen erreicht.

Somit sind im Jahr 2007 **insgesamt 729.523 Übernachtungen** statistisch nachweisbar (Rückgang von 0,4 %).

Aus der Übernachtungsstatistik wird ersichtlich, dass der Anteil ausländischer Gäste weiterhin bei ca. 7 % liegt.

Der Inlandsanteil zeigt folgendes prozentuales Gästeklientel:

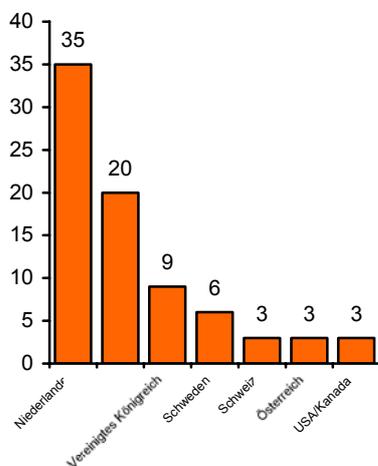
- 14 % Nordrhein-Westfalen
- 14 % Niedersachsen
- 11 % Sachsen-Anhalt
- 9 % Sachsen
- 9 % Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg
- 6 % Hessen
- 5% Mecklenburg-Vorpommern
- 17% Berlin/Brandenburg



Es folgen Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Die Auslandsstatistik zeigt folgende Entwicklung:

- 35 % Niederlande
- 20 % Dänemark
- 9 % Vereinigtes Königreich
- 6 % Schweden
- 3 % Schweiz
- 3 % Österreich
- 3 % USA/Kanada



Es folgen Belgien, Mittel- und Südamerika, Japan, Italien, Frankreich, China, Norwegen, Südafrika, Tschechien, Luxemburg, Griechenland, Polen, Spanien, Finnland und Russland.

Folgende Übernachtungskapazität steht gegenwärtig zur Verfügung:

24 Hotels mit insgesamt	1.937 Betten
7 Hotels garni mit insgesamt	349 Betten
5 Gasthöfe mit insgesamt	58 Betten
15 Pensionen mit insgesamt	320 Betten
4 Jugendherbergen und Hütten mit insgesamt	349 Betten
4 Ferien- und Schulungsheime mit insgesamt	203 Betten
5 Ferienzentren, -häuser, -wohnungen (gewerblich)	680 Betten
91 Ferienhäuser mit insgesamt	364 Betten
167 Ferienwohnungen mit insgesamt	590 Betten
41 Ferienzimmer mit insgesamt	110 Betten
insgesamt	4.960 Betten

Hinzu kommen Reisemobilstellplätze am Hotel „Alte Waldmühle“ (ca. 100 Plätze), Gästehaus „Zur alten Mühle“ (12 Plätze), Parkplatz Katzenteich (21 Plätze) und Parkplatz Anger/Schloss (51 Plätze).

2. Marketingaufgaben und -aktivitäten 2007

Messen/ Präsentationen

Die Wernigerode Tourismus GmbH war im Jahr 2007 auf 19 nationalen Messen und Präsentationen vertreten. International präsentierten wir uns in den Niederlanden (Utrecht und Arnheim), in Frankreich (Belfort), in der Schweiz (Zürich), in Österreich (Wien und Salzburg) und in China (Qingdao).



Präsentation China

Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen und Konzepte

Das von der Fa. dwif Consulting GmbH erstellte Strategiepapier für den Tourismus in Wernigerode wurde öffentlich in mehreren Arbeitsgremien (Tourismusforum, Aufsichtsrat, Dezernentenberatung) diskutiert. Im Ergebnis dessen fand eine Ausschreibung zu einem neuen Corporate Design statt.



Das Logo der Gesellschaft erscheint im Relaunch jetzt moderner und die neue Gestaltungsrichtlinie hat bei allen folgenden Publikationen und Werbeauftritten Anwendung gefunden. Ebenso wird bereits auf der Titelseite der touristischen Prospekte unsere Zugehörigkeit zum Harzer Verkehrsverband e. V. dokumentiert.

Um den investiven Bereich der Tourismusinfrastruktur zu unterstützen, wurden diverse Zuarbeiten für potentielle Investoren erstellt sowie ein Gutachten/Machbarkeitsstudie für das Projekt „Golfplatz Charlottenlust“ in Auftrag gegeben.

Die bestehende DVD wurde überarbeitet und zusätzlich mit acht Sprachspuren in zwei Versionen (PAL und NTSC) sowie mit deutschen Untertiteln für Hörgeschädigte versehen.

Für Messen und Präsentationen, insbesondere unter dem Dach des HVV, wurde ein Roll up für Wernigerode in Anlehnung an die Gestaltungsrichtlinie des HVV's erstellt.

Die WTG unterstützte die Gestaltung eines handgezeichneten Stadtplans mit Sehenswürdigkeiten der Stadt Wernigerode. Ebenfalls unterstützte sie die Überarbeitung des Cityplanes vom Schmidt-Buch-Verlag und die Neuauflagen von Stadt- und Wanderplänen diverser anderer Verlage.

Der Marketingbereich der Wernigerode Tourismus GmbH legte das Faltblatt Wernigerode in chinesischer Sprache auf, entwickelte Faltblätter und Plakate z. B. zum Museumsfrühling, zum Johannes-Brahms-Chorfestival, unterstützte die Herstellung von Postern mit besonderen Motiven, entwickelte Gutscheine und lieferte Zuarbeiten zu Publikationen des Harzer Verkehrsverbandes, der Tourismusmarketingorganisation des Landes Sachsen-Anhalt, der Städtekooperation Stadtsprung, zu Veolia (HEX), zu Landkreisbroschüren, zur DZT, Deutschen Fachwerkstraße und Oranje-Route.

Es gab eine aktive Mitwirkung, zum Teil auch mit finanziellem Engagement, zu Beiträgen von Fernsehanstalten des ZDF, der ARD, dem Saar-TV und dem Event-TV.

Die WTG warb in diversen ausländischen Publikationen, wie z. B. Japan Contact, Travel Guide Germany Asien, Euro City Wien, Typline (NL), DZT Beilage Duitsland (NL), Skan Euro (Skandinavischer Markt), Welcome to Germany (englischsprachiger Raum).

Im Inland warb die WTG mit einem Städteporträt im Wegweiser Harz, in Atlanten, Bahnpublikationen und Busreisemagazinen; z. B. im „busmagazin“, „busblickpunkt“, „fact Reisen und Mobiles“, „regioTour“, ADAC, Shell-Atlas und Mercedes Benz Omnibus Atlas.

Auch diverse Themenbroschüren und thematische Reiseführer, z. B. zum Thema Stadtführungen, Wandern oder Gartenträume, wurden für Redaktion und Anzeige genutzt.

Zu erwähnen sei auch, dass die Wernigerode Tourismus GmbH im Juni 2007 den Landestourismuspreis des Landes Sachsen-Anhalt, gemeinsam mit den Partnern der Städtekooperation „Stadtsprung“ für das neu geschaffene Städtetzwerk und die erste Kampagne „enkel on tour“ auf dem Tourismusball in Halle entgegen nehmen konnte.



Gruppenbuchungen/individuelle Programme

Im Jahr 2007 wurden Programme für Busreiseanbieter und Vereine sowie Institutionen in Wernigerode und Umgebung organisiert. Insgesamt wurden 54 Reiseleitungen über insgesamt 341 Stunden realisiert. Für 45 Gruppen mit insgesamt 1.278 Gästen wurden individuelle Rahmenprogramme erarbeitet, vorbereitet und organisiert.

Journalistenbetreuung

Im letzten Geschäftsjahr wurden 8 Journalisten- bzw. Pressereisen organisiert, z. B. zum Thema „Tagungen und Firmen-Events“, eine Pressereise mit dem Harz-Berlin-Express in Zusammenarbeit mit der Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH, eine Sonderpressereise mit polnischen Journalisten, eine HARZreise, Reisen zu den Themen „Gärten“ und „Winter-Harz“ sowie eine Neckermann-Expedientenreise.

Pauschalprogramme

Im Jahr 2007 bestanden sieben mehrtägige Pauschalprogramme dauerhaft im Angebot.

Für die Image-Kampagne „enkel on tour – Abenteuer für die Kleinen, Erlebnis für die Großen“ der Städtekooperation Stadtsprung wurde im Jahr 2007 ein Pauschalprogramm „Tiere, Pflanzen, alte Häuschen“ entwickelt.

Ende Oktober 2007 beteiligte sich die Wernigerode Tourismus GmbH an den saisonabhängigen Themenreisen „Winterzauber“, vorgestellt von der TMG Sachsen-Anhalt auf der Tourismusmesse „T & C“ Leipzig im November 2007.

3. Zimmervermittlung

Über das Zimmerreservierungssystem der Wernigerode Tourismus GmbH wurden im Jahr 2007 insgesamt (nach Abreisen) 4.047 Buchungen vorgenommen für 9.823 Gäste. Das entspricht einem Übernachtungsvolumen von 28.122 Übernachtungen.

Vom Team der Tourist-Information erstellt wurden insgesamt 6.396 Angebote für 18.797 Gäste (= 59.662 Übernachtungen). Die Differenz ergibt sich aus Stornierungen bzw. dem automatischen Optionsverfall der Angebote.

Die Möglichkeit der Onlinebuchungen über unsere Homepage nutzten 216 Buchende (für 514 Personen = 1.519 Übernachtungen).

Gegenwärtig sind 72 Beherbergungsbetriebe nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes klassifiziert. Dieser Prozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

4. Stadtführungen/ Reisebegleitungen

Im Geschäftsjahr 2007 wurden für 25.546 Gäste Gruppenstadtführungen organisiert, das waren 12 % weniger Gäste als im Vorjahr.

An den öffentlichen Stadtführungen, die täglich für Individualgäste geboten werden, nahmen insgesamt 4.111 Gäste teil. Hier ist ein Rückgang von 8 % zu verzeichnen.

Außerdem wurden im Rahmen der Stadtsprung-Aktionen drei zeitgleiche Sonderführungen geboten zu folgenden Themen: „Frühlingsbeginn zwischen Harz und Elbe“, „Sommernachtsgeschichten“ und „Geheime Orte“.

Gerade letztere Führung hat ein sehr großes Besucherinteresse gezeigt. Dies deckt sich mit der Nachfrage zum Tag des offenen Denkmals. Gäste und auch Bewohner der Stadt zeigen großes Interesse an den Orten, die nicht alltäglich zugänglich sind.

Diese speziellen Führungen, zum Teil im historischen Gewand, sollen fortgesetzt werden. Die von unserer Gesellschaft angebotenen Harzrundfahrten der Fa. Schönfeldt-Reisen sowie der Wernigeröder Schloßbahn mit dem Saurer Alpenbus erfreuten sich auch weiterhin großer Beliebtheit.

5. Ausblick auf das Jahr 2008

Auch im Jahr 2008 werden wir unser Hauptaugenmerk auf die weitere Stabilisierung des Übernachtungsniveaus setzen. Insbesondere sollen die Aktivitäten zur Bewerbung in den europäischen Nachbarländern fortgesetzt werden. So sind im Jahr 2008 insgesamt vier Messen im niederländischen Raum geplant (im Rahmen unserer Kooperation Oranje-Route) sowie Messen, Reisebörsen, Workshops und Pressegespräche in Österreich und in der Schweiz (in Zusammenarbeit mit unseren Stadtsprung-Partnern auf der Basis des Kooperationsvertrages mit der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt). Wir hoffen somit, die Anzahl ausländischer Gäste der Stadt weiter zu steigern.

Im Jahr 2008 wird die Wernigerode Tourismus GmbH wiederum Mittel für die tourismuswirksame Kulturförderung (Rathausfest und andere werbewirksamen Veranstaltungen) zur Verfügung stellen.

Bedingt durch das neue Corporate Design, für welches wir uns Ende 2007 entschieden haben, wird die Internetpräsenz im Jahr 2008 komplett überarbeitet. Durch die Implementierung eines neuen CMS soll die Aktualität der Internetinhalte wesentlich verbessert werden sowie eigenständig eingepflegt werden. Dieses wird durch personelle Umstrukturierung und Neudefinition von Aufgabenfeldern erstmals möglich.

Wichtige Trends im Online-Marketing, zur Suchmaschinenoptimierung und im Newsletterbereich sollen der rasanten Entwicklung zunehmend gerecht werden.

Es geht dabei auch zukünftig um eine bessere Vernetzung örtlicher und regionaler Angebote und um die Ausschöpfung der Informations- und Kommunikationswege.

Der bereits eingeschrittene Weg zur weiteren Erhöhung der Ausstattungs- und Servicequalität (Klassifizierung) sowie der Maßnahmen im Rahmen der Serviceoffensive Sachsen-Anhalts werden fortgesetzt.

Im letzten Geschäftsjahr hat die Tourist-Information im Mystery Check „Abenteuer Unterkunftssuche“, untersucht von der Firma IRS Consult AG München, wiederum einen 3. Platz in der Kategorie „E-Mail-Anfragen“ belegt (Präsentation der Ergebnisse auf der ITB 2008). Auf den Prüfstand gestellt waren 5.500 Tourismusorte in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Auswertung von Best-Practice-Beispielen ist für uns Ansporn, unsere Dienstleistungsqualität und –schnelligkeit stetig zu verbessern.

Die Wernigerode Tourismus GmbH wird die Aktivitäten des Tourismusforums weiterhin begleiten und unterstützen, um eine bessere Vernetzung der Angebote vor Ort zu erreichen und neue Ideen und Angebotsentwicklungen umzusetzen.

Von großer Bedeutung werden die weiteren Gespräche und Entscheidungen im Rahmen der Gebietsreform bzw. möglicher Eingemeindungen sein. Die zur Koordinierung notwendigen touristischen Gespräche werden mit den Tourismusorganisationen in den jeweiligen Orten, in Abstimmung mit der kommunalen Ebene, zu führen sein.

5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW)

Mit dem Geschäftsjahr 2007 konnte die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ihre kontinuierliche positive Entwicklung der Vorjahre beibehalten und stabilisieren. Die Gesellschaft ist damit auch ein solider und berechenbarer Partner bei der weiteren erfolgreichen Entwicklung der "Bunten Stadt am Harz" - Wernigerode.

Die Leerstandsquote befindet sich weiterhin auf relativ niedrigem Niveau und liegt per 31. Dezember 2007 bei 6,25 Prozent (Vorjahr: 7,15 Prozent). Wohnungen in den großen Wohngebieten sind nachgefragt. Dies zeigt sich dann auch am Leerstand: 2007 2008

Wohngebiet "Burgbreite": 2,8 % 3,5 %

Wohngebiet "Stadtfeld": 2,3 % 2,8 %

Wohngebiet "Harzblick": 3,5 % 1,9 %

2,9% 2,7%

Dieses Ergebnis ist im Bundesdurchschnitt mit gut zu bewerten. Die durchschnittliche Leerstandsquote in Sachsen -Anhalt im Jahr 2007 liegt bei 18,0 %.

Das Bewusstsein des Wertes "Wohnen" zeigt sich auch im Jahr 2007 im niedrigen Niveau der Mietschulden. Diese liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres und betragen cirka 1,40 Prozent der Istmiete.

Eine Räumung wegen Mietschulden musste auch im Jahr 2007 nicht vorgenommen werden. Hier zeigt sich, dass sich eine Betreuung "Rund ums Wohnen" oder das sogenannte soziale Netz auszahlen und bewähren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft verstehen sich nicht als bloße "Wohnungsverwalter", sondern sehen sich auch in ihrer sozialen Verantwortung gegenüber den Mieterinnen und Mietern. Nur so sind die guten Ergebnisse im Hauptgeschäftsfeld unserer Gesellschaft, der Vermietung von bezahlbarem Wohnraum im Bestand zu erreichen und zu erklären.

Das Auftragsvolumen der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH von ca. 5 Millionen Euro Bauleistungen erging vorrangig an regionale Unternehmen. Damit wird gleichzeitig ein Beitrag zum Erhalt von Arbeitsplätzen ge-

leistet. Die kommunale Gesellschaft will so auch als ein Teil der regionalen Wirtschaft verstanden werden.

Hervorzuhebende Baumaßnahmen im Jahr 2007 waren folgende:

"Am Ziegenberg"
-Fertigstellung der Wohnanlage "Am Ziegenberg" -erster Bauabschnitt
-die Gebäude "Am Ziegenberg 18" und "Am Ziegenberg 19" wurden zum 1. Oktober 2007 bezugsfertig, zwölf Familien bezogen ihre neuen Wohnungen - der Abriss der noch verbliebenen drei Häuser in dieser Wohnanlage hat im Dezember 2007 begonnen

"Veckenstedter Weg 70 -75"
-komplette Instandsetzung und Modernisierung dieses Grundstückes einschließlich der sechs Wohnungen im bewohnten Zustand

"Seigerhüttenweg 22 -24"
-Instandsetzung der Fassade, der Treppenhäuser, des Daches und Erneuerung der Fenster
-Nachrüsten der Heizungsanlage auf Mieterwunsch

"Heidebreite 12 -20"
-Instandsetzung der Fassade und Treppenhäuser einschließlich Fenstererneuerung
- die Neugestaltung der Außenanlage als "interaktiver Begegnungsplatz" wird zum ersten Quartal 2008 realisiert

"Fürstlicher Marstall"
-Erteilung der Genehmigungsplanung im Frühjahr 2007 noch durch den Landkreis Wernigerode
-Fertigstellung der Fassade der ehemaligen Stallungen hofseitig

Priorität haben nach wie vor die Wünsche der Mieter zur Verbesserung ihrer Wohnqualität. Dies widerspiegelt sich im dauerhaft hohen Niveau des Instandhaltungs- und Instandsetzungsbedarfes.

Das Engagement der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH zeigt sich in vielfältiger Weise: Als einer der größten Vermieter von Wernigerode sehen wir uns in erster Linie natürlich als Partner unserer Mieterinnen und Mieter. Deren Zufriedenheit hat oberste Priorität.

Partner sind wir jedoch auch für die Stadt Wernigerode in mehrfacher Hinsicht: Der erforderliche Stadtbau wird in den kommenden Jahren ohne das kommunale Wohnungsunternehmen nicht lösbar sein. Auch als Sponsor ist die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH in den verschiedensten Bereichen aktiv.

Genannt seien hier nur der Young Part innerhalb des jährlichen Rathausfestes, die Schloßfestspiele, die Unterstützung der Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode sowie die finanzielle Unterstützung des Johannes-Brahms-Chor-Festivals. Nicht wegzudenken sind der selbstunterhaltene Servicemarkt und damit die Unterstützung des Bauwagenprojektes der Johanniskirche im Wohngebiet "Stadtfeld", das jährlich stattfindende Stadtfeldfest und seit dem Jahr 2006 auch das Osterfeuer auf der Wernigeröder Schützenwiese.

Voraussetzung für derartige Aktivitäten ist eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren hohe Motivation, Qualifikation und Engagement.

Auch für das Jahr 2008 wird die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein verlässlicher Partner der Stadt Wernigerode und damit auch deren Bürgerinnen und Bürger bleiben.

5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH

Das Jahr 2007 war für die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH wieder ein erfolgreiches Jahr, aber auch ein Jahr großer Herausforderungen. Die Ansiedlung neuer Mitbewerber im Einzugsbereich und weiterhin umfangreiche Baumaßnahmen erforderten ein hohes Maß an strategischen Entscheidungen.

Wirtschaftliches Denken und Handeln aller Mitarbeiter und die Erfüllung wichtiger Leistungsparameter führten die Gesellschaft wiederum zu einem positiven Betriebsergebnis. Die Kontinuität der Umsatzerlöse von ca. 13,8 Mio. € sind Zeugnis von intensiver strategischer Arbeit.

Trotz aller wirtschaftlichen Anstrengungen steht die große Verantwortung gegenüber dem hilfebedürftigen Menschen an erster Stelle. Jeder Bewohner in den Einrichtungen der GSW setzt großes Vertrauen in die angebotenen Leistungen. Umfangreiche Qualifikationen aller Mitarbeiter, Qualitätssicherung, Einführung neuer Standards und komfortable Ausstattungen nach Pflegegesichtspunkten bereichern die Einrichtungen und führen zu einer soliden Auslastung.

Die Kapazität der einzelnen Einrichtungen und Leistungen sind relativ stabil. Durch Umbauar-

* veränderte Kapazitäten zum Vorjahr

Übersicht der Kapazitäten der Jahre 2004 – 2007:+

	2004	2005	2006	2007
stationäre Plätze gesamt	512	514	516	528
davon: Seniorenhilfe	414	416	418	429
Behindertenhilfe	98	98	98	99
teilstationäre Plätze gesamt	30	40	40	40
davon: Seniorenhilfe	15	20	20	20
Behindertenhilfe	15	20	20	20

beiten konnten leichte Kapazitätserhöhungen erreicht und das Leistungsangebot erweitert werden.

Im Einzelnen sind die Kapazitäten wie folgt dargestellt: **Seniorenbereich:**

Seniorenheim „Sankt Georg“ = 34 Plätze*
Wohnbereich Demenz = 18 Plätze*
„Küsters Kamp“ = 46 Plätze
„Caroline-König-Stift“ = 59 Plätze
Seniorenzentrum „Burgbreite“ = 81 Plätze
Wohnbereich Demenz = 12 Plätze
„Stadtfeld“ = 148 Plätze
Wohnbereich Demenz = 31 Plätze
Tagespflege = 20 Plätze

Behindertenbereich:

-Wohnheim „Plemnitzstift“ = 29 Plätze*
einschl. Außenwohngruppe = 8 Plätze
- Wohnheim „Thomas Müntzer“ = 43 Plätze
- „Küsters Kamp“ – Haus Anna = 19 Plätze
- Tagesstätte „Haus der Hoffnung“ = 20 Plätze
- Ambulant betreutes Wohnen f. seelisch behinderte Menschen = 20 Plätze*
- Ambulant betreutes Wohnen f. geistig behinderte Menschen = 6 Plätze*

ambulante Hilfe gesamt	161	165	165	158
davon: Patienten, die Behandlungspflege	70	74	67	96
Patienten, die Grundpflege	70	73	67	98
Bürger, die hauswirt- schaftliche Hilfe erhalten	36	37	36	44

Neben diesen Leistungen bietet die GSW noch 22 altengerechte Servicewohnungen in den Seniorenzentren „Burgbreite“ (8) und „Stadtfeld“ (14) an. Hier leben Einzelpersonen und Ehepaare in Mietwohnungen, die Lebensbegleitung und Hilfe im Bedarfsfall erhalten. Ein neues modellhaftes Projekt hat die GSW im September 2007, nach Fertigstellung der Umbaumaßnahmen „St. Georg“, gestartet. Hier leben 8 Mieter mit Hilfebedarf als eine Hausgemeinschaft im Dachgeschoss in eigenen Appartements mit Gemeinschaftsraum und -küche zusammen. Eine Assistenzkraft begleitet die Mieter stundenweise durch den Tag, es wird gekocht, gebacken, geklönt. Die Sozialstation leistet bei Bedarf ambulante Hilfe und hauswirtschaftliche Unterstützung. Alle 8 Appartements sind vermietet.

Im Februar 2007 wurde der II. Bauabschnitt im Seniorenheim „Küsters Kamp“ fertiggestellt und die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Haupthaus abgeschlossen. Für 29 Heimbewohner entstanden individuelle Wohnräume, zum Teil mit Balkon und mit verbessertem Wohn- und Sanitärkomfort.



Seniorenheim „Sankt Georg“
(während der Umbauarbeiten)

Der im Seniorenzentrum „Stadtfeld“ zugängliche Gartenbereich für an Demenz erkrankte Heimbewohner wurde durch einen Terrassenbereich mit Kräuterbeet und Obststräucher erweitert. Gern wird hier im Sommer das Frühstück oder der Nachmittagskaffee im Freien eingenommen.

Auch die Sanierung des Einzeldenkmals „Sankt Georg“ konnte nach nur einjähriger Bauzeit im August 2007 abgeschlossen werden. Insgesamt 52 hilfsbedürftige Menschen konnten hier in 42 Einzel- und 5 Doppelzimmern ein neues Zuhause finden. Der sensible Umgang mit der denkmalgeschützten Bausubstanz, die verwendeten qualitativ hochwertigen Materialien und warme Farbgebung verbreiteten im ganzen Haus Wohlfühlatmosphäre.

Ein lichtdurchfluteter Wintergarten bildet den Übergang zum „Johanneshof“, einen Neubau und Wohnbereich für 18 an Demenz erkrankte Menschen. Helle freundliche Zimmer, ein großzügiger lichtdurchfluteter Aufenthaltsbereich und ein angrenzender separat zu nutzender Gartenbereich sowie der sich um einen Innenhof angegliederte Flur berücksichtigen hier insbesondere die speziellen Bedürfnisse dieser Bewohner.



Seniorenheim „Sankt Georg“
(nach Fertigstellung)



Seniorenzentrum „Stadtfeld“

Neben den Bautätigkeiten arbeitet die GSW auch ständig an neuen Konzepten. So konnte seit Februar 2008 in der Kaiserbreite 8 - 10, einem altengerechten Wohnblock mit Fahrstuhl, der Souterrainbereich gemietet werden, um hier einen Kurzzeitpflegebereich und ggf. einen zweiten Tagespflegebereich zu errichten. Die GSW beabsichtigt, in diesem Wohngebiet einen Pflegestützpunkt aufzubauen und die ambulante Pflege und Betreuung der 30 Mieter im Wohnhaus durchzuführen. Verträge mit der Pflegekasse und der Heimaufsicht liegen vor. Damit wird sich auch das Angebot für Betreute Wohnformen in der Stadt Wernigerode erweitern und durch den neuen Pflegebereich das Angebot an Beschäftigungsstellen innerhalb der GSW um 6 Mitarbeiter ergänzen.

Im Jahr 2007 wurde wiederum mit fünf jungen Menschen ein Ausbildungsvertrag geschlossen. Insgesamt befinden sich zur Zeit 14 Jugendliche in einer Ausbildung zum/zur examinierten Altenpfleger(in).

In der GSW sind zur Zeit 363 Mitarbeiter beschäftigt.

Durch die modernen, mit hohem Wohnkomfort ausgestatteten Plätze und die ständige Qualifizierung der Mitarbeiter hofft die GSW, auch künftigen Anforderungen in der Branche zu entsprechen und weiterhin ein verlässlicher Partner in der Senioren- und Behindertenhilfe in der Stadt Wernigerode und der Umgebung von Wernigerode zu sein.

5.4 Stadtwerke Wernigerode GmbH*

Das Geschäftsjahr 2007 war durch eine verstärkte Dynamik auf den Energiemärkten und Veränderungen hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Energiewirtschaft gekennzeichnet. So ist beispielsweise mit der Neuregelung des Netzzugangs Erdgas im Oktober 2007 ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer Intensivierung des Wettbewerbs markiert worden. Zudem beeinflusst die Klimaschutzdiskussion zunehmend die Ausrichtung der Energieversorgungsunternehmen. Das im Dezember 2007 beschlossene Integrierte Energie- und Klimaschutzprogramm der Bundesregierung stellt hierfür unter anderem die Weichen. Mit Inkrafttreten der neuen Anreizregulierungsverordnung im Oktober 2007 wurden ferner die Rechtsvorschriften auf dem Gebiet der Netzentgeltregulierung geändert. Hiernach wird ab 2009 die bisher kostenorientierte Netzentgeltermittlung im Strom- und

Erdgasbereich durch ein System ersetzt, das Anreize zur Senkung der Kosten über die Festlegung von Erlösobergrenzen schaffen soll. Kennzeichnend für die Branche war gleichermaßen die breite Strom- und Erdgaspreisdiskussion in der Öffentlichkeit, eng verbunden mit den steigenden Weltmarktpreisen für Rohöl, Erdgas und Kohle sowie dem stetigen Aufwärtstrend bei den Großhandelspreisen für Strom.

Unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH im Geschäftsjahr 2007 ihre Position auf dem lokalen Energiemarkt weiter gefestigt und ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt.

In 2007 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 55.831 TEUR (+ 1,14 % im Vergleich zum Vorjahr) erwirtschaftet. Zu diesem Ergebnis haben die einzelnen Versorgungssparten wie folgt beigetragen:

Versorgungssparte	Absatz 2007		Umsatz 2007	
Elektrizität	221,9	Mio. kWh	25.176	TEUR
Erdgas	451,9	Mio. kWh	19.661	TEUR
Fernwärme	50,7	Mio. kWh	3.883	TEUR
Trinkwasser	3,752	Mio. m ³	5.577	TEUR
Gesamt			54.297	TEUR

Darüber hinaus wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.534 TEUR durch Dienstleistungen und die Auflösung von Ertragszuschüssen erwirtschaftet.

Die einzelnen Versorgungssparten weisen folgende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr auf:

Versorgungssparte	Absatz 2007		Umsatz 2007		
	Veränderungen zum Vorjahr		Veränderungen zum Vorjahr		
Elektrizität	+ 9,1	Mio. kWh	+ 4,28 %	+ 2.725	TEUR + 12,14 %
Erdgas	- 26,9	Mio. kWh	- 5,62 %	- 1.888	TEUR - 8,76 %
Fernwärme	- 3,4	Mio. kWh	- 6,33 %	- 181	TEUR - 4,45 %
Trinkwasser	- 0,195	Mio. m ³	- 4,95 %	- 200	TEUR - 3,46 %

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren, stieg der Stromverbrauch in Wernigerode im Jahr 2007 (+ 4,28 %) im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt (rd. + 1 % lt. BDEW-Statistik) deutlich stärker an. Ein erhöhter Strombedarf konnte vor allem hinsichtlich der Industrie (Nemak Wernigerode GmbH & Co. KG, Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode GmbH, MWG Galvano GmbH, Wergona Schokoladen GmbH etc.) verzeichnet werden. Der Rückgang des Erdgasabsatzes um 5,62 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht demgegen-

über weitestgehend den bundesweiten Absatzentwicklungen in 2007 (rd. -5 % lt. BDEW-Statistik). Ursache hierfür ist die im Vorjahresvergleich sehr milde Witterung vor allem im Laufe der ersten vier Monate des Jahres. Betrachtet man die Absatzzahlen im Erdgasbereich näher, bestätigt sich der witterungsbedingte Einfluss: Während der produktionsbedingte Erdgasbedarf der Industriekunden mit circa 3 % zum Vorjahr anstieg, zeigt sich beim Erdgasbedarf für Heizzwecke im Tarifkundenbereich ein Rückgang um rund 13 %. Der ge-

*Die Zahlen in diesem Bericht können sich nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geringfügig verändern.

ringere Heizbedarf in den milden Anfangsmo-
naten bewirkte gleichermaßen einen Rück-
gang im Fernwärmeabsatz um 6,33 %. Dem-
gegenüber liegt die Senkung des Trinkwasser-
absatzes mit 4,95 % im Rahmen der erwarteten
Jahresschwankungen.

Im Jahr 2007 deckten die Stadtwerke Wernige-
rode 17,55 % des gesamten Strombedarfs in
Wernigerode (Vorjahr: 16,88%) durch eigene
Erzeugungsanlagen. Im Vergleich zum Vorjahr
konnte die Anteil an Eigenerzeugung um 8,55
% gesteigert werden. Dies ist insbesondere
auf die vermehrt erzeugte Strommenge im
Wasserkraftwerk Steinerne Renne, bedingt
durch die höheren Niederschlagsmengen im
Einzugsgebiet des Wasserkraftwerkes in 2007,
zurückzuführen.

Das Heizwerk und das BHKW Am Kupfer-
hammer gehören zu den Erzeugungsanlagen
in Deutschland, die in den Geltungsbereich
des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes
fallen. Für das Geschäftsjahr 2007 erhielten
sie zulässige Emissionsberechtigungen in
Höhe von 28.500 t CO₂. Die tatsächlich abge-
rechnete Emissionsmenge betrug 20.000 t
CO₂. Die Differenz von 8.500 t CO₂ sowie
1.500 t CO₂ aus den Jahren 2005 und 2006
wurden an der EEX-Börse verkauft.

Kostenseitig sind im Geschäftsjahr 2007 ins-
besondere gravierende Veränderungen auf-
grund der weltweit gestiegenen Preise für Pri-
märenergie zu verzeichnen. Die Kosten für die
bezogene Mengen an Strom erhöhten sich um
3.382 TEUR (+ 30,20 %) im Vergleich zum
Vorjahr – eine Zuwachsrate die den Anstieg
der Umsatzerlöse im Strombereich weit über-
schreitet.

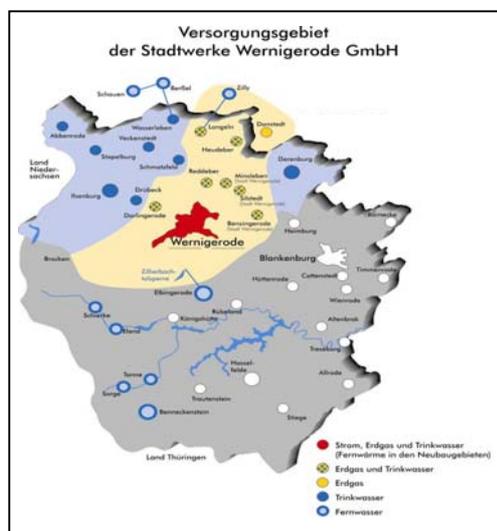
Für Investitionen, Sanierungen, Wartungen
und Instandhaltungen wurden im Geschäfts-
jahr 2007 insgesamt 4.435 TEUR aufgewen-
det. Der überwiegende Teil der Aufträge wurde
hierbei an die örtliche und regionale Wirtschaft
vergeben. Zu den wichtigsten Maßnahmen
gehören:

- Fernwasserleitung zwischen Reddeber und
Langeln
- Erneuerung der Versorgungsleitungen in
der Schmatzfelder Straße, Ilsenburger Stra-
ße, Westernstraße und Schönen Ecke
- Erneuerung der Fernwärmestationen
im Stadtfeld
- Erweiterung der IT-Infrastruktur.

In 2007 wurden 32 Strom-, 41 Erdgas-, und 85
Trinkwasser-Neuhausanschlüsse im Versor-
gungsgebiet hergestellt. Darüber hinaus sind
ca. 1.100 Strom-, Gas und Trinkwasserzähler
mit Ablauf der Eichfrist ausgetauscht worden.

Insgesamt 84 Mitarbeiter und 5 Auszubildende
beschäftigten die Stadtwerke in 2007 im Jah-
resdurchschnitt, davon 33 gewerbliche Mitar-
beiter und 56 Angestellte.

Mit folgenden Zahlen schließen die Stadtwerke
Wernigerode das Geschäftsjahr 2007 ab:
Bilanzsumme: 51.535 TEUR, Gewinnausschüt-
tung: 4.000 TEUR (ca. 3.367 TEUR (netto) für
die Stadt Wernigerode), Konzessionsabgaben:
1.787 TEUR (davon 1.598 TEUR an die Stadt
Wernigerode), Gewerbesteuer: 1.352 TEUR.



Mit großem finanziellen Engagement unter-
stützen die Stadtwerke darüber hinaus das
Kultur-, Sport- und Vereinsleben in Wernige-
rode. Zu den wichtigsten Sponsoringmaßnah-
men in 2007 gehören die Unterstützung des
Internationalen Johannes Brahms Chorfestivals,
der Wernigeröder Schlossfestspiele und des
Harzer Radsportclubs Wernigerode. Aber auch
die mittleren und kleinen Sponsoringmaßnah-
men und Spenden tragen wesentlich zur
Imagepflege und positiven Wahrnehmung
des Unternehmens in der Öffentlichkeit bei.
Das Engagement für die Region kommt des
weiteren durch die im Jahr 2005 gegründete
„Wernigeröder Stadtwerkstiftung“ zum Aus-
druck. Im Sinne des Stiftungszweckes wurden
in 2007 insbesondere Projekte aus den Berei-
chen Bildung und Erziehung sowie Wissen-
schaft und Forschung in der Region Wernige-
rode gefördert.

*Die Zahlen in diesem Bericht können sich nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geringfügig verändern.

5.5 Wernigeröder Bürgerpark c/o Landesgartenschau Wernigerode 2006 GmbH

Nach dem erfolgreichen Verlauf und Abschluss der Landesgartenschau im Jahr 2006 sollten die wesentlichsten Ausstellungsbausteine im Rahmen der Nachnutzung als eine eingezäunte, eintrittspflichtige Parkanlage erhalten werden. Für die Aufgabe der Pflege, Vermarktung und Weiterentwicklung des Parks sollte sich weiterhin die Landesgartenschau Wernigerode 2006 GmbH verantwortlich zeigen. Da die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit der Nachnutzung nicht unmittelbar vorauszusehen ist, sollte das Jahr 2007 als Probejahr dienen.

Der Start in die Nachnutzung als Wernigeröder Bürgerpark gestaltete sich als nicht unproblematisch. Da es im Stadtrat erst sehr spät (17. März) zu einer endgültigen Entscheidung zu den Eintrittspreisen kam, war ein Vorverkauf der Jahreskarten nicht möglich und die logistische Abwicklung in diesem kurzen Zeitrahmen (18. März – 1. April) war nicht unproblematisch. Dennoch konnten durch das intensive Engagement aller Mitarbeiter der geplante Saisonstart sehr gut realisiert werden.



Die Einrichtung der Gastronomie gestaltete sich als schwierig. Da die baulichen Gegebenheiten keine dauerhafte Einrichtung zuließen, konnte hier leider nur eine nicht immer zufrieden stellende temporäre Lösung erreicht werden.

Im Juli konnten im Rahmen des EURO CAMP 2007 zwei interessante und nachhaltige Projekte im Bürgerpark realisiert werden. Auf der

Zaunwiese entstand eine Kleinkunsthöhle und die ehemaligen, pflegeaufwendigen Wechsel-florbeete konnten in attraktive dauerhaft pflegeleichte Pflanzbereiche umgewandelt werden. Als Ergänzung konnte mit den Jugendlichen noch ein Sandspielbereich für die kleineren Gäste errichtet werden.



Im Gegensatz zum Zeitraum der Landesgartenschau hat sich der Wernigeröder Bürgerpark sehr zur Freude der Geschäftsleitung zu einem Familienpark entwickelt. Die beiden Hauptbesuchergruppen werden zum einen als Gartenliebhaber (Einwohner und Touristen bis 250 km Einzugsbereich) und zum anderen aus Eltern / Großeltern mit Kindern (Einwohner und Touristen bis 50 km Einzugsbereich) gebildet. Dabei hat sich die Entscheidung, den Park hundefrei zu belassen, als sehr förderlich erwiesen. Insbesondere die sauberen Spielplätze und sonstigen Gartenanlagen wurden zu einem besonderen Anziehungspunkt für diese „neue Besuchergruppe“. In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Förderverein konnte durch die Anschaffung von Großbausteinen ein neuer Spielbereich im Inneren des „Schafstalls“ geschaffen werden, der sehr gute Resonanz bei den Besuchern gefunden hat.

Insgesamt konnten 50.000 Besuche im Zeitraum April – Oktober 2007 verzeichnet werden. Die hohe Anzahl von verkauften Jahreskarten (1.600 Stück) legt die Verbundenheit der Einwohner mit „ihrem“ neuen Park dar. Trotz dieser erfreulichen Ergebnisse bei der Anzahl von Besuchen konnte die Zielvorgabe bei den Einnahmen aus verkauften Karten nicht ganz erreicht werden. Dies ist insbeson-

dere auf den sehr verregneten Teil des Jahres (Juni – Oktober) zurückzuführen.

Im Verlauf des Jahres musste sich die GmbH mit verschiedenen Wetterkapriolen auseinandersetzen. Die Monate April und Mai waren sehr warm und trocken, sodass hier in Teilbereichen die Bewässerung von Pflanzen notwendig war. Die Monate Juni – Oktober waren überaus feucht und kühl. Dies hat zu einem Einbruch der Besuchszahlen geführt. Durch die erhöhten Niederschläge waren auch 1 – 3 Pflegegänge mehr als geplant in den Stauden- und Wiesenbereichen erforderlich.

Im Bereich der Veranstaltungen wurden zwei Großveranstaltungen durch externe Agenturen und verschiedenen kleinere Veranstaltungen in Regie der GmbH durchgeführt. Die Besucherzahl der Veranstaltungen kann als durchgängig positiv bewertet werden.

Im September wurde durch den Stadtrat entschieden, das Projekt eines Miniaturenparks „Kleiner Harz“ in einem Teilbereich (Dornberg) innerhalb des Bürgerparks zu etablieren. Um dieses Projekt umsetzen zu können, werden durch die KOBA Wernigerode Maßnahmen zur Vorbereitung und baulichen Umsetzung gefördert. Die Koordination dieser Maßnahmen obliegt der GmbH. Mit Beginn des November 2007 wurden hier die Tätigkeiten zur Vorbereitung des Miniaturenparks aufgenommen. Ziel dieser Maßnahmen ist die Etablierung eines Sozialorientierten Erwerbsbetriebes (SEB) als Betriebsbereich der Landesgartenschau GmbH. Start für den SEB wird Mai 2008 sein.



Aktuelle Entwicklungen

Die Maßnahmen zur Vorbereitung des „Kleinen Harz“ konnten mit 15 Arbeitnehmer und 3 Anleitern am 5. November begonnen werden. Ziel dieser ersten Maßnahme ist die Vorbereitung der Investitionen im Bereich des Gebäudes „Schafstall“ und der Außenfläche „Dornberg“. Durch die sehr milden Temperaturen waren in den Monaten November 2007 bis Februar

2008 intensive Rückbaumaßnahmen und beginnende Umgestaltungsmaßnahmen möglich.

Bis zum Beginn der Saison am 15. März werden das innere Leitsystem ergänzt bzw. erweitert sowie im Bereich „Haustiergehege“ Umgestaltungen vorgenommen. Im Bereich der Gastronomie wird es durch die Errichtung einer Schirmbar und eines Biergarten verbesserte Angebote geben, da die vorhandenen Gebäudestrukturen auch in 2008 nur eine begrenzte Belastbarkeit / Gestaltung zulassen.



Die Entscheidung, den Park entgegen der ursprünglichen Planung, auch in den Wintermonaten geöffnet zu lassen, als sich als sehr gut erwiesen. Aufgrund der milden Witterung konnten bis Mitte Februar schon 2000 Besucher begrüßt werden. Auch bei diesen Besuchern zeigt sich, dass sich der Trennt als Familienpark in 2008 fortsetzt.

Die Zielsetzung für 2008 und die Folgejahre ist die Stärkung des Familienpark mit weiteren Angeboten an Spielmöglichkeiten und Veranstaltungsangeboten (insbesondere Grünes Klassenzimmer) und die Herausarbeitung der vielen thematischen Gartenflächen als überregionales touristisches Potential.